

MITTEILUNGEN DER DEUTSCHEN MATHEMATIKER-VEREINIGUNG

1981

Inhalt

Eröffnungsreden auf der Jahrestagung der DMV	2
Grußwort des Ministers für Wissenschaft u. Forschung	2
Begrüßungsansprache des Dekans der Abteilung Mathematik	6
Eröffnungsrede des Vorsitzenden der DMV	7
Nachgemeldete Sektionsvorträge	10
DMV - Seminar 1981	11
10. Österreichischer Mathematiker Kongress Innsbruck	11
Mathematische Gesellschaft in Hamburg	11
15. Bundestagung f. Didaktik der Mathematik	12
112. Versammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher u. Ärzte	12
Bundeswettbewerb Mathematik 1981	12
Empfehlungen zum Physikunterricht	13
Stiftungsprogramme	14
Briefe an die Redaktion	15
Internationale Kolloquien und Konferenzen	16
Gastdozenten und Gäste	17
Promotionen	18
Habilitationen, Berufungen, Ernennungen	19
Offene Stellen	20
Neue Mitglieder	21
Persönliches	21
Redaktionelle Bitten	22
Jahresbeitrag 1981	23
Vereinsnotizen	23

Herausgeber:
Präsidium der DMV

Erschienen bei der
Geschäftsstelle des Mathematischen Forschungsinstituts, D 78 Freiburg i. Br., Albertstr. 24
Heft 1
Januar 1981

ERÖFFNUNGSREDEN AUF DER JAHRESTAGUNG DER DMV

vom 14. - 19. September 1980 in Dortmund

G r u ß w o r t

des Ministers für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Hans Schwier

für die Eröffnungsveranstaltung der Jahresversammlung
der Deutschen Mathematikervereinigung am 15. September 1980
in Dortmund.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihrer Einladung und der Bitte um ein Grußwort bin ich gerne gefolgt.
Mit Freude stelle ich fest, daß Sie Ihre 90. Jahrestagung nach Dortmund
gelegt haben und zu uns ins Ruhrgebiet in die hier neu gegründete
Universität gekommen sind.

Es ist nicht selbstverständlich, daß wissenschaftliche Gesellschaften
bei der Wahl ihrer Tagungs- und Kongreßplätze auf Orte mit touristischer
und Umgebungsattraktion verzichten.

Dafür, daß Sie es dennoch getan haben, danke ich Ihnen, auch im Namen
der Landesregierung und der Menschen, die hier leben und arbeiten.
Sie werden bei genauerem Hinsehen - und dies sind Sie ja von Ihrer
Disziplin her gewohnt - sicher den besonderen Reiz dieser Stadt, dieser
Landschaft und den Charme ihrer Menschen erkennen.

Ich sehe dabei auch und weiß es zu werten, daß Sie die Dortmunder
Mathematik mit der Ausrichtung ihrer Jahrestagung, die ja immerhin
die 90. ist, ausgezeichnet haben.

Herr Professor Fischer, Ihr Vorsitzender, hat mich bei der Einladung
und der anschließenden Korrespondenz darüber unterrichtet,

- daß Sie hier vor allen Dingen Fachfragen behandeln werden,
- daß Sie aber auch über zwei andere Themen allgemeineren Charakters
sprechen wollen.

Über

- den Standard der mathematischen Forschung in Deutschland und im
internationalen Vergleich und
- über die Ausbildung der besonders begabten Studenten.

Sie werden, meine Damen und Herren, sicher Verständnis dafür haben, daß
ich mich als Nicht-Mathematiker hier mit Äußerungen zu Fachfragen zurück-
halte.

Aber gestatten Sie mir doch einige Anmerkungen, die ich Ihnen aus meiner Sicht für Ihre Diskussion zu bedenken geben möchte:

Sie haben mich unter anderem darüber unterrichtet, daß eine Expertenkommission im Zusammenhang mit der geplanten Gründung eines Max-Planck-Instituts für Mathematik festgestellt habe,

Zitat: 'die rasch fortschreitende theoretische und methodische Entwicklung der Mathematik sei in den beiden letzten Jahrzehnten vor allen Dingen im Ausland vorangetrieben worden und die Entwicklung bei uns habe damit nicht in gleicher Weise Schritt halten können. Insbesondere sei der hohe internationale Stand der deutschen Mathematik vor dem 2. Weltkrieg nicht wieder erreicht worden.'

Es hat keinen Zweck, die Ursachen hierfür zu beklagen. Ich sehe sie vor allem in dem Exodus der Wissenschaftler in der unseligen Nazi-Zeit, aber auch in den fünfziger Jahren nach dem Kriege.

Wir müssen uns den Realitäten stellen und versuchen, diese Lücken, die sich heute noch in der Wissenschaftsentwicklung bemerkbar machen, wieder zu schließen.

Das in meinen Möglichkeiten Stehende werde ich dazu tun - auch wenn ich dabei sogleich wieder an die heißumstrittenen Prioritätssetzungen denken muß.

Aber das ist ja von jeher auch das Wesen von Wissenschaft gewesen, nicht nur um wissenschaftliche Erkenntnisse zu ringen, sondern auch um Räume, Personalstellen, Ausstattungen, Labore, Bücher, usw., usw.

Zu Ihrer Diskussion zum Thema "Unsere Mathematik im internationalen Vergleich" erlaube ich mir zu bemerken, daß diejenigen Länder, die aufgrund ihrer geistesgeschichtlichen Tradition und Entwicklung Wissenschaft - und das heißt auch Mathematik - schon früh gepflegt haben, heute in einer ganz neuen Konkurrenz stehen.

Dies gilt für viele Disziplinen, vor allem in den Naturwissenschaften.

Viele Länder sind nicht mehr wissenschaftliche Entwicklungsländer.

Sie haben nach- und aufgeholt und kämpfen jetzt mit den früher führenden Ländern um wissenschaftliche Erkenntnisse und um den Vorrang in den einzelnen Gebieten.

Auch in Ihrer Disziplin, in der ja wie kaum in einer anderen der einzelne Wissenschaftler in stiller Alleinarbeit Welten aus den Angeln heben oder Gedankenwelten neu schaffen kann.

Nicht mehr einige wenige Mathematiker in einigen wenigen Ländern treiben die Mathematik weiter voran, sondern es sind in vielen Ländern sehr viel mehr Mathematiker als früher an der Arbeit.

Diese Internationalität ist mir gerade in Ihrer Disziplin aufgefallen; Berufungen von Briten, Russen, Rumänen, Belgiern sind keine Seltenheit.

Lassen Sie mich in diesem Zusammenhang auch einige Worte zur nordrhein-westfälischen Forschung in der Mathematik sagen:

In Nordrhein-Westfalen wurde in den letzten 15 Jahren ein großes mathematisches Forschungspotential geschaffen.

An allen wissenschaftlichen Hochschulen des Landes werden Diplomstudiengänge in Mathematik angeboten; insgesamt an 14 verschiedenen Standorten.

Hinzu kommen die Lehramtsstudiengänge.

Bei allen neu gegründeten Hochschulen - von Bielefeld bis Siegen, von Paderborn bis Düsseldorf - wurde großer Wert auf die Mathematik und deren Ausbau gelegt.

Bei der Errichtung der Fernuniversität in Hagen war Mathematik praktisch unter den ersten Disziplinen, für die der Fernstudienbetrieb anlief.

Viele neue Stellen sind dazu bei den Hochschulneugründungen eingerichtet worden, nur an wissenschaftlichem Personal sind das

- in Bielefeld, Bochum, Düsseldorf und Dortmund 240,
- bei den Universitäten-Gesamthochschulen- in Duisburg, Essen, Paderborn, Siegen und Wuppertal 260,
- bei der Fernuniversität in Hagen 40 Stellen.

Auch ist das große Forschungs- und Lehrpotential (ca 300 Personalstellen) bei den Universitäten in Bonn, Köln und Münster sowie der Technischen Hochschule in Aachen - jetzt habe ich alle 14 Hochschulen, an denen Mathematik betrieben wird, genannt - verstärkt und ausgebaut worden - nicht allein über Sonderforschungsbereiche, sondern auch über neue Hochschullehrer- und Mitarbeiterstellen.

Das ist schon etwas!

Ich meine, Nordrhein-Westfalen kann sich mit seinen ca 900 Stellen für wissenschaftliches Personal in der Mathematik durchaus sehen lassen.

Dabei habe ich Sonderforschungsbereich oder sehr verwandte Gebiete, wie die Informatik, nicht mitgezählt.

Ich muß aber auch auf das Forschungspotential aufmerksam machen, das außerhalb der Hochschulen z.B. in der Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung in Bonn-Birlinghoven und bei der mathematischen Abteilung der KFA Jülich versammelt ist.

Dieses Potential ist auch vom Land Nordrhein-Westfalen mitgeschaffen und initiiert worden.

Dazu darf ich an das erfolgreiche Wirken von Staatssekretär Leo Brandt erinnern, der als Forschungspromotor, bevor der Bund in diese Institutionen miteingestiegen ist, deren Gründung und Finanzierung besorgt und den Aufbau vorangetrieben hat.

Meine Damen und Herren,

ich will hier nicht in Begeisterung verfallen und sagen, Nordrhein-Westfalen sei ein "Mathematik-Land".

Dafür sehe ich in Ihrer, wie auch in anderen Disziplinen zu viele berechtigten Wünsche, die ich bei unseren Finanzsorgen noch nicht erfüllen kann.

Aber Nordrhein-Westfalen ist auch deswegen kein Mathematik-Land, weil Mathematik-Studenten ausbleiben.

Trotz guter Personalausstattung und guter Studienbedingungen bleiben an vielen Hochschulen die Studenten weg.

Hier bitte ich, das, was in Ihren Möglichkeiten steht, zu tun, um die Nachfrage zu verbessern.

Nach meiner Einschätzung sind noch nicht alle Möglichkeiten, die die Palette Ihres Faches bietet, ausgeschöpft.

Ich bin mir nicht sicher, woran das Wegbleiben der Studenten letztlich liegt.

Dazu habe ich in Ihr Fach und dessen Selbstverständnis zu wenig Einblick. Vielleicht liegt es daran, daß die "reine" Mathematik dominiert und die angewandte Mathematik Hochschullehrer wie Studenten nicht in der gleichen Weise fasziniert wie Sie.

Vielleicht ist die angewandte Mathematik auch zu schwer. Hier, meine ich, sollten die Mathematiker mit ihren Bemühungen einsetzen.

Ich würde mir weiter eine noch bessere Ausbildung der Lehramtsstudenten und eine intensivere, von den Hochschulen getragene Lehrerweiter- und -fortbildung wünschen.

Gerade in den Schulen - und ich werde nicht nachlassen, Ihre Aufmerksamkeit darauf zu lenken - sitzt doch der mathematische Nachwuchs und das mathematische Potential von morgen. In den Schulen wird das Potential Ihrer Disziplin formiert oder werden die Chancen vertan.

Dazu darf ich an die Tradition erinnern, die gerade die Mathematik auf dem Sektor der Lehrerweiterbildung besitzt. Bessel in Königsberg oder später Behnke in Münster haben segensreiche, nachahmens- und erhaltenswerte Traditionen begründet oder fortgeführt.

Ich werde die Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen nach Kräften fördern und unterstützen.

Wenn das Potential einer Hochschule für die Inangriffnahme von Weiterbildungsprojekten nicht ausreicht, kooperieren Sie mit anderen Hochschulen, entwickeln Sie gemeinsam Weiterbildungskonzepte und bieten Sie diese an!

Prüfen Sie doch bitte auch, ob außer für Lehrer noch für andere Berufe Weiterbildungsangebote gemacht werden können. Für die nordrhein-westfälischen Mathematiker darf ich sagen: §§ 87 und 89 des neuen Hochschulgesetzes bieten eine Reihe von Möglichkeiten, auf die der Wissenschaftsminister nur aufmerksam machen kann, die jedoch von den Hochschulen auszufüllen und auszunutzen sind.

Hier bieten sich auch die Ansätze für die Förderung von besonders begabten Studenten. Aufbaustudiengänge, wie sie in § 87 Abs. 1 des WissHG vorgesehen sind, scheinen mir dafür sehr geeignet zu sein.

Meine Damen und Herren,

dieses Grußwort ist nun doch etwas länger geworden als ich wollte. Aber eine Disziplin,

- die dank ihrer Methoden und ihrer Darstellungsmöglichkeiten die Evolution der exakten Wissenschaften erst ermöglicht hat und weiter ermöglicht,
- die im Begriff ist, andere Fächer zu durchdringen und "umzukrempeln"; ich nenne nur die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und
- die in unseren Hochschulen prononciert hervortritt und
- die ein besonderes Selbstverständnis bezieht,

reizt auch zu mehr als einem üblichen Grußwort.

Meine Damen und Herren,

- Ihnen einen guten Verlauf Ihrer Jahrestagung hier in Dortmund,
- reiche persönliche und wissenschaftliche Erlebnisse und Erkenntnisse
- und der Mathematik, Ihrer Disziplin, das, was man hier sagt, wenn man alle guten Wünsche meint,

Glück auf der Mathematik!

Begrüßungsansprache des Dekans der Abteilung Mathematik
der Universität Dortmund Prof.Dr.G.Frank

"§ 27
Dekan

Der Dekan vertritt den Fachbereich innerhalb der Hochschule und führt die Geschäfte des Fachbereichs in eigener Zuständigkeit. Er ist Vorsitzender des Fachbereichsrates, bereitet dessen Sitzungen vor und führt dessen Beschlüsse aus", usw., usw.

Meine Damen und Herren, ich bin sicher, daß Sie ebenso wie ich an dieser Jahrestagung der Deutschen Mathematiker-Vereinigung mit dem Wunsch teilnehmen, diesen und weitere 143 Paragraphen des wissenschaftlichen Hochschulgesetzes für fünf Tage zu vergessen, um sich dem hinzugeben, was Sie gelernt haben, nämlich Mathematik zu machen, wie man so schön sagt. Ich begrüße Sie im Namen der Abteilungen Mathematik und Statistik der Universität Dortmund recht herzlich und danke Ihnen für Ihr zahlreiches Erscheinen. Genießen Sie das Angebotene, das wissenschaftliche Programm ebenso wie das Rahmenprogramm, denn eines ist sicher, auch Ihr Dekan hat in seinem Hochschulgesetz schon weiter gelesen: Und da steht:

"Er (der Dekan) wirkt unbeschadet der Aufsichtsrechte des Rektorats darauf hin, daß die Funktionsträger, die Gremien und Einrichtungen des Fachbereichs ihre Aufgaben wahrnehmen und die Mitglieder und Angehörigen des Fachbereichs ihre Pflichten erfüllen". Aufgaben und Pflichten, an die Sie Ihr Dekan erinnern wird oder besser muß, finden Sie in den vorliegenden 144 Paragraphen mehr als reichlich. Die meisten davon haben, vorsichtig formuliert, nur einen sehr losen Kontakt zu dem, was wir diese Woche tun werden und was nicht zuletzt auch zu unseren Aufgaben gehört.

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt und uns allen einen erfolgreichen Verlauf dieser Tagung.

Eröffnungsrede des Vorsitzenden der DMV

Prof.Dr.G.Fischer

Für die Deutsche Mathematiker-Vereinigung ist die Eröffnung dieser Jahrestagung ein besonderer Anlaß zum Blick zurück:

Vor 90 Jahren, im September 1890, wurde auf der Versammlung der "Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte" in Bremen die Gründung der DMV beschlossen. Die wichtigste Aktivität unserer Vereinigung ist bis heute die jährliche Veranstaltung einer Tagung mit - wie es bei der Gründung festgelegt wurde - "ausführlichen Referaten über gemeinsam interessierende Gebiete".

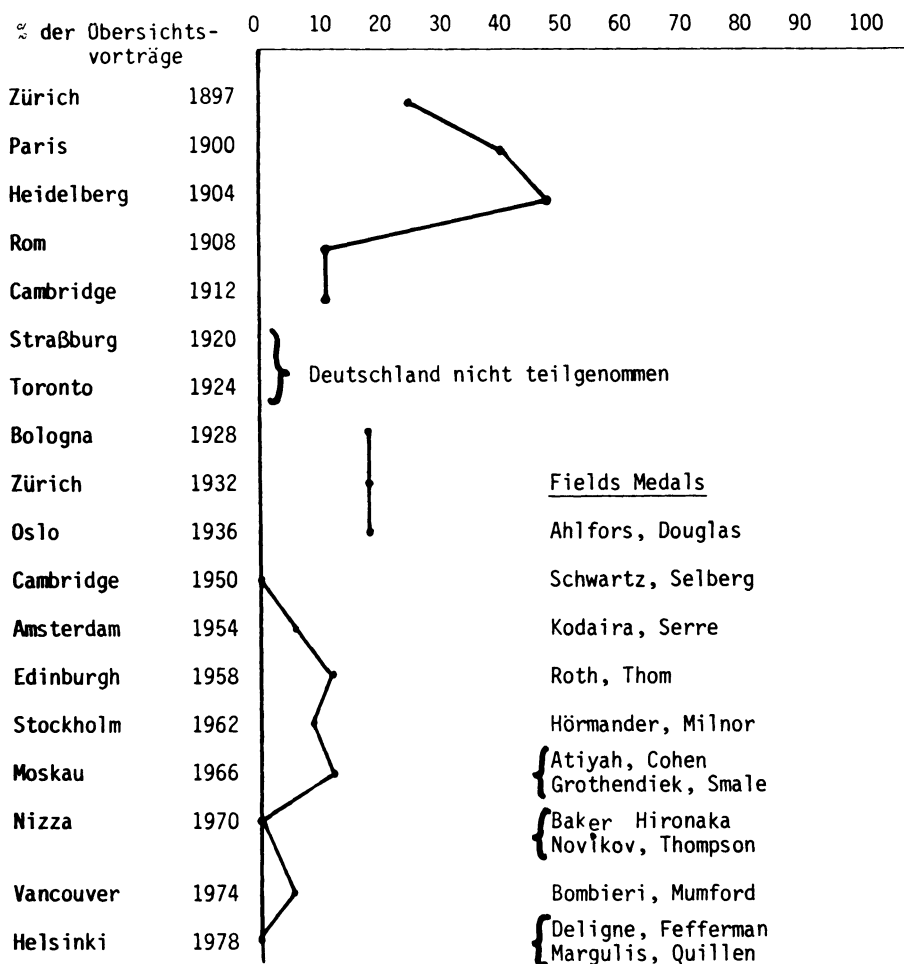
Die Mitglieder der DMV sind vorwiegend an Hochschulen tätig; daher ist die Geschichte der DMV aufs engste verknüpft mit der Entwicklung der Mathematik an den deutschen Universitäten seit der Jahrhundertwende. Sie beginnt mit einer bis 1933 andauernden Blütezeit. Die Zahl der Mitglieder stieg auf über tausend an; Göttingen und Berlin waren neben Paris die bedeutendsten internationalen mathematischen Zentren geworden. Darauf folgten Jahre, in denen auch die wissenschaftlichen Institute zusammenbrachen. Unzählige Mathematiker wurden in die Emigration getrieben oder kamen ums Leben. Die DMV hat diese Erschütterungen nicht überdauert; sie wurde schließlich 1948 juristisch aufgelöst und neu gegründet.

Die seither vergangenen drei Jahrzehnte sind geprägt vom Neuaufbau und einer atemberaubenden Expansion der Universitäten. Zwischen 1950 und 1980 verdoppelte sich in Deutschland die Anzahl der Universitäten; die Anzahl der Dozenten stieg von etwa 150 auf fast 1500. Dies war eine internationale Entwicklung: auch die Anzahl der mathematischen Veröffentlichungen in aller Welt hat sich seit 1950 verzehnfacht (von 5.000 auf 50.000 pro Jahr). Die Mitgliederzahl der DMV beträgt nach dem letzten Stand 1572.

Was verbirgt sich hinter diesen Zahlen? Der Ausbau der Universitäten wurde erforderlich durch die stark zunehmende Zahl von Studenten, durch vielfältige neue Aufgaben der Universitäten in der Ausbildung, und nicht zuletzt durch den höheren Service, den ein Student heute von seinen akademischen Lehrern fordert. Auch das Studium der Mathematik, das ehemals eine abenteuerliche Wanderung durch den Dschungel war, ist dabei, zu einer Fahrt über ein Fließband zu werden. Aber sehen wir es positiv: ein durchschnittlicher Student wird heute sicher sorgfältiger ausgebildet als früher.

Über die Frage des Standes der mathematischen Forschung in Deutschland im internationalen Vergleich wird viel gesprochen. Nachdem die Zentren in Deutschland zerstört waren, entstanden eindrucksvolle neue mathematische Hochburgen in den USA. Trotz großer Pionierleistungen in den fünfziger Jahren, trotz des Aufbaus eines einmaligen Tagungszentrums in Oberwolfach konnte niemand erwarten, daß sich die Blütezeit der Vorkriegsjahre wieder einstellen würde. Um das Ausmaß des Rückschlages zu verdeutlichen, werden häufig die zwei folgenden Indikatoren benutzt.

In der Mathematik gibt es anstelle des Nobelpreises eine ebenso begehrte Auszeichnung: die Fields Medaille. Sie wurde zwischen 1936 und 1978 an 24 Mathematiker verliehen; darunter war kein Deutscher. Ein weiterer Anhaltspunkt sind die Einladungen zu den großen Übersichtsvorträgen auf den internationalen Mathematiker-Kongressen. Ich habe versucht, den deutschen Anteil zwischen 1897 und 1978 in Form einer Grafik anzudeuten.



Man sollte sich hüten, solche Zahlen als zuverlässigen Maßstab anzusehen; sie sind von vielen Zufälligkeiten abhängig und geben keinerlei Aufschluß über die verschiedenartigen Situationen in den Teilgebieten der Mathematik. Trotzdem sollte man vor solchen Indikatoren nicht die Augen verschließen.

Wenn man ausländische Kollegen fragt, was ihnen an deutschen mathematischen Instituten besonders auffällt, so hört man immer folgendes:

- Die hohe Belastung der Professoren durch Lehre und Verwaltung, teilweise als Folge eines fatalen Hangs zur Perfektion auf diesen Gebieten; darunter hat die Qualität der Forschung enorm gelitten.
- Das Fehlen ausgeprägter mathematischer Zentren, im Zusammenhang damit mangelnde Konkurrenz und Mobilität bei jungen Mathematikern.

- Es gibt in Deutschland keine Ausbildungsgänge für besonders begabte Studenten (wie etwa die graduate schools in USA), das hat starke negative Auswirkungen auf den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Nun soll man an einem Geburtstag nicht nur wehmütig zurückblicken, sondern vielmehr gute Vorsätze für die Zukunft fassen. Dabei ist zu bedenken, daß solche Vorsätze um so mehr Wirkung haben, je konkreter und greifbarer sie sind.

In jüngster Zeit gibt es mehrere Ansätze, den geschilderten Entwicklungen entgegenzuwirken.

- Die Max-Planck-Gesellschaft hat eingehend über die Situation der Mathematik in Deutschland beraten und daraufhin die Gründung eines Max-Planck-Instituts für Mathematik in Bonn beschlossen. Darüber wird auf der Mitgliederversammlung am Donnerstag berichtet.
- Der Wissenschaftsrat befaßt sich hinter halbverschlossenen Türen mit der Frage von "Eliteförderung".
- Das Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen hat in diesem Jahr in einem Forschungsbericht "Leitvorstellungen zur Struktur und Entwicklung der Forschung in Nordrhein-Westfalen" entwickelt. Darin werden auch die Fragen der Belastung durch Lehre und Verwaltung, von Forschungsschwerpunkten sowie der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses angesprochen. Es bleibt abzuwarten, zu welchen Ergebnissen dies führen wird.

Die Deutsche Mathematiker-Vereinigung bemüht sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten verstärkt darum, den Erfahrungsaustausch in der Forschung zu fördern. Die Hälfte der Hauptvortragenden dieser Tagung kommt aus dem Ausland. Seit letztem Jahr wird versucht, jüngeren Mathematikern in Arbeitsgemeinschaften Gelegenheit zu geben, sich mit besonders aktuellen Entwicklungen vertraut zu machen. Im nächsten Jahr sind zu diesem Zweck drei Veranstaltungen in Form von "Summer Schools" außerhalb der Jahrestagung geplant. Die Möglichkeiten, ein "Aufbaustudium" für besonders begabte Studenten einzurichten, sollen auf dieser Tagung diskutiert werden.

Wir würden uns freuen, wenn wir durch konkrete Pläne dazu beitragen könnten, den Rahmen allgemeiner Vorstellungen der Bildungsplanung auszufüllen. Daher darf ich die Anwesenheit des Herrn Ministers für Wissenschaft und Forschung zum Anlaß nehmen, unsere Bereitschaft zur Mitarbeit auszudrücken.

Das, was uns allen am meisten am Herzen liegt, habe ich mir für den Schluß aufgehoben. Nichts wäre gefährlicher, als wenn ich den Eindruck erweckt hätte, es fehle wieder einmal an übergeordneter Planung, an effizienten Maßnahmen der Administration und am nötigen Geld. Die Mathematiker kommen weitgehend mit ihrer klassischen apparativen Ausstattung von Tafel und Kreide aus; nur für Bücher und Reisen brauchen sie etwas Geld. Mathematische Entdeckungen kann man nicht durch Kommissionen planen und überwachen; man muß nur darauf achten, daß niemand den Forscher beim Denken stört. Leopold Kronecker hat zur Gründung der DMV an Georg Cantor geschrieben: "Während es in fast allen anderen naturwissenschaftlichen Disziplinen vorkommt, daß, 'wenn die Könige bauen, die Kärner zu tun haben', muß bei uns jeder Forscher König und Kärner zugleich sein". Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Das Grundübel in unseren mathematischen Instituten ist der Virus der Resignation angesichts unentwegter staatlicher Maßnahmen, die die Verwaltung aufblähen und unsere Zeit in endlosen Sitzungen fressen. Würde es gelingen, die Mathematiker von all dem zu verschonen, so hätten sie wieder genügend Zeit, Freude und Verantwortungsbewußtsein, all die zur Mathematik begabten Studenten auszubilden, sich mit Solgfalt um den wissenschaftlichen Nachwuchs zu kümmern und vor allem als eifrige Forscher ihren Schülern ein gutes Vorbild zu sein. Und all diese Veränderungen wären, wie man heute so schön zu sagen pflegt, "kapazitäts- und kosten-neutral". So bescheiden ist unser Wunschzettel für den in zehn Jahren bevorstehenden hundertsten Geburtstag.

NACHGEMELDETE SEKTIONSVORTRÄGE:

Auf der Jahrestagung 1980 der DMV wurden in den einzelnen Sektionen (S) noch folgende Vorträge gehalten:

- | | |
|----------------------------|---|
| J. BOKOWSKI, Bochum | Ober kombinatorische und affine Automorphismen bei konvexen Polytopen
(S. Diskrete und Konvexgeometrie) |
| P. HAUCK, Freiburg | Permutationsgruppen mit Vertauschungseigenschaften (S. Gruppentheorie) |
| M. HOFFMANN-OSTENHOF, Wien | Obere und untere Schranken zu Lösungen der Schrödingergleichung für Mehrteilchensysteme
(S. Partielle Differentialgleichungen) |
| E. MAYER, München | Das Erreichbarkeitsproblem bei Vektoradditionssystemen ist entscheidbar
(S. Theoretische Informatik) |
| P. PRINZ, München | Martingale zu vorgegebenem konvexem Bild
(S. Stochastik) |
| D. PUMPLON, Hagen | Algebren von Ban_1 (S. Kategorien) |
| R. TRAUTNER, Ulm | Über Faltungen von Folgen mit Werten in Banach-Algebren (S. Funktionalanalysis) |
| R. TRAUTNER, Ulm | Analytische Fortsetzung von Potenzreihen
(S. Funktionentheorie) |

DMV - SEMINARE 1981

Die DMV hält in diesem Jahr zwei DMV-Seminare auf Schloß Mickeln bei Düsseldorf ab:

21.6.81 - 26.6.81

"Complex differential geometry"

Leitung: Kobayashi, Wu (Berkeley)

20.9.81 - 25.9.81

"Arithmetik elliptischer Kurven und Modulfunktionen"

Leitung: Harder (Bonn), Kneser (Göttingen)

Nähere Einzelheiten zu diesen Seminaren wie Voraussetzungen und Anmelde-möglichkeit entnehmen Sie bitte dem Informationsblatt "DMV-Seminar", welches diesem Heft beiliegt.

10. ÖSTERREICHISCHER MATHEMATIKER KONGRESS INNSBRUCK

13.September - 18.September 1981

Die Deutsche Mathematikervereinigung wird wegen des Österreichischen Mathematikerkongresses im Jahre 1981 keine eigene Jahrestagung abhalten; die ordentliche Mitgliederversammlung der DMV wird im Rahmen des Kongresses in Innsbruck stattfinden.

Eine erste Information über den Kongress liegt diesem Heft bei.

MATHEMATISCHE GESELLSCHAFT IN HAMBURG

Das Mathematische Seminar der Universität Hamburg und die Mathematische Gesellschaft in Hamburg, gegr.1690 veranstalten ein

Gedenksymposium

zu Ehren des am 26.12.1979 verstorbenen Prof.Dr.Dr.h.c.Helmut Hasse. Vorgesehen sind u.a. Beiträge von M.Eichler (Basel), F.Halter-Koch (Essen), W.Jehne (Köln), H.W.Leopoldt (Karlsruhe), P.Roquette (Heidelberg), H.G.Zimmer (Saarbrücken), H.W.Knobloch (Würzburg).

Termin: Donnerstag, den 5.2.1981 bis Sonnabend, den 7.2.1981

Ort: Geomatikum, Bundesstraße 55, 2000 Hamburg 13

Anmeldung: Mathematisches Seminar der Universität Hamburg, Bundesstr. 55, 2000 Hamburg 13, Tel. 040/4123 5153

15. BUNDESTAGUNG FÜR DIDAKTIK DER MATHEMATIK IN DARMSTADT

Die 15. Bundestagung für Didaktik der Mathematik findet vom

4. - 7. März 1981

an der Technischen Hochschule in Darmstadt statt.

Die Tagung soll dazu dienen, über Ergebnisse neuerer Forschung aus allen Bereichen der Fachdidaktik Mathematik zu berichten und zu diskutieren. Als Schwerpunkt ist der Mathematikunterricht in der Sekundarstufe II und sein Umfeld gedacht.

Information: TH Darmstadt, Fachbereich Mathematik, AG 11, Schloßgartenstr.7, 6100 Darmstadt

112. VERSAMMLUNG DER GESELLSCHAFT DEUTSCHER NATURFORSCHER UND ÄRZTE

Die Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte, aus der die DMV hervorgegangen ist, wird ihre 112. Versammlung in der Zeit vom

19.-23. September 1982

in Mannheim unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Dr. Heinz P. Staab, Heidelberg, durchführen.

BUNDESWETTBEWERB MATHEMATIK 1981

Der Bundeswettbewerb Mathematik 1981, den der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft in Zusammenarbeit mit der Konferenz der Kultusminister der Bundesländer zum 11. Male veranstaltet, hat in diesen Tagen begonnen. Mehr als 3400 Schulen erhielten die neuen Aufgabenblätter.

Teilnahmeberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler an zur Hochschulreife führenden Schulen in der Bundesrepublik Deutschland und deutschen Schulen im Ausland. Der Wettbewerb wird in drei Runden ausgetragen. Die Aufgaben sind nicht an den Schulstoff gebunden. Sie sollen unabhängig vom Leistungsstand der verschiedenen Schulen zu selbständig-schöpferischem mathematischen Denken anregen.

Die Bundessieger werden bei freier Wahl der Studienrichtung in die Förderung durch die Studienstiftung des deutschen Volkes aufgenommen.

Information: Bundeswettbewerb Mathematik im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Geschäftsführung: Vera Michalski, Ahrstr. 58, 5300 Bonn-Bad Godesberg, Tel. (0228) 302358

EMPFEHLUNGEN ZUM PHYSIKUNTERRICHT

Die Deutsche Physikalische Gesellschaft hat Empfehlungen zum Physikunterricht an den Schulen des Sekundarbereichs herausgegeben und die DMV um Information ihrer Mitglieder gebeten. Wir geben hier die Absichtserklärung sowie die Zusammenfassung der Empfehlungen wieder. Für den vollen Wortlaut verweisen wir auf die Physik.Blätter 36 (1980) Nr.9.

Aus dem Vorwort:

Mit den "Empfehlungen zum Physikunterricht an den Schulen des Sekundarbereichs" übergeben die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG), der Deutsche Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts (MNU) und die Konferenz der Fachbereiche Physik (KFP) der Öffentlichkeit das Ergebnis einer Meinungsbildung auf breiter Basis. Die Empfehlungen wurden von einer gemeinsamen Kommission von DPG/MNU/KFP erarbeitet. Sie sind entstanden aus der Sorge um die Qualität des Physikunterrichts an den Schulen und um die Ausbildung und Fortbildung der Physiklehrer, getragen von der Hoffnung, daß die zuständigen Stellen die realisierbaren Vorschläge auch in die Tat umsetzen.

Zusammenfassung der Empfehlungen:

1. Die Physik besitzt eine zentrale Bedeutung über die Naturwissenschaften hinaus für die Entwicklung und Gestaltung unserer gesamten technischen Zivilisation. Dieser Bedeutung wird der gegenwärtige Physikunterricht weder vom Umfang noch vom Inhalt her gerecht.
2. Forderungen an die Kultusminister:
 - Mit dem Physikunterricht sollte früh begonnen werden (5. oder 6.Klasse).
 - In den Klassen 7 bis 10 muß es einen durchgehenden Physikunterricht von zwei Wochenstunden geben.
 - In der Klasse 11 muß es verbindlich für alle Schüler einen durchgehenden 1-Jahres-Kurs geben.
 - Die zusätzliche zeitliche Beanspruchung der Physiklehrer durch den Unterricht mit Experimenten muß angemessen berücksichtigt werden.
 - Für den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen sind die Lehrer freizustellen.
3. Forderungen an das Curriculum und die Physiklehrer:
 - Der Physikunterricht muß "elementar" durchgeführt werden, ohne seine wissenschaftliche Qualität aufzugeben (gerade diese Forderung stellt hohe Ansprüche an den Physiklehrer).
 - Mathematische Formulierungen müssen in einer für die Physik angemessenen Weise und dementsprechendem Umfang verwendet werden; eine Überbewertung mathematischer Formalismen ist dabei zu vermeiden.
 - Das Experimentieren im Unterricht muß nachdrücklich gepflegt werden.
 - Technikthemen und Probleme angrenzender Disziplinen müssen in erhöhtem Umfang behandelt werden.
 - Der Physikunterricht soll das kritische Interesse der Schüler an Physik und ihren Anwendungen wecken, erhalten und so festigen, daß sie auch nach Beendigung der Schulzeit in der Lage sind, an der Diskussion über Umwelt- und Technologieprobleme teilzunehmen und selbständig zu urteilen.
4. Die Aus- und Fortbildung der Physiklehrer muß entsprechend den Anforderungen der These 3 entscheidend verbessert werden.

STIFTUNGSPROGRAMME

Im folgenden sind einige für die Mathematik besonders wichtig erscheinende Förderungsprogramme außerhalb der Deutschen Forschungsgemeinschaft skizziert. Wer an Einzelheiten interessiert ist, kann unter den angegebenen Anschriften Merkblätter anfordern, die auch Auskünfte über die Formalitäten der Antragsstellung enthalten.

ALEXANDER VON HUMBOLDT-STIFTUNG

Anschrift: Jean-Paul-Str. 12, 5300 Bonn 2

1. Normalprogramm

Die Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) gibt hochqualifizierten jüngeren Wissenschaftlern fremder Nationalität die Möglichkeit, ein Forschungsvorhaben eigener Wahl in der Bundesrepublik Deutschland und in Berlin (West) durchzuführen.

Dauer 1 bis 2 Jahre, die Stipendienhöhe wird vom Auswahlausschuß festgelegt. Voraussetzungen: Abgeschlossene wissenschaftliche Ausbildung, Erfahrung in eigenständiger Forschungstätigkeit, angemessene deutsche Sprachkenntnisse, Alter höchstens 40 Jahre.

2. Feodor-Lynen-Programm

Die AvH gibt qualifizierten promovierten jüngeren deutschen Wissenschaftlern bis zu 38 Jahren die Möglichkeit, ein Forschungsvorhaben eigener Wahl in Zusammenarbeit mit einem ehemaligen Humboldt-Gastwissenschaftler an dessen Institut im Ausland durchzuführen.

Die Forschungsstipendien sind für eine mehrjährige Forschungszusammenarbeit gedacht. Sie werden zunächst für ein Jahr verliehen, können aber bis zu einer Gesamtdauer von vier Jahren verlängert werden, wenn dies in Abstimmung mit dem Gastgeber für das Forschungsvorhaben erforderlich ist.

Der Bewerber stellt den Kontakt zum ausländischen Gastinstitut selbst her und trifft eine Absprache über das Forschungsprojekt. Während der derzeitigen Anlaufphase des Feodor-Lynen-Programmes ist die AvH bei der Vermittlung eines Partners behilflich, wenn noch keine Verbindung zu einem ehemaligen Humboldt-Gastwissenschaftler besteht.

3. USA-Sonderprogramm (Humboldt-Preis)

Im Rahmen des USA-Sonderprogramms wird an international anerkannte amerikanische Naturwissenschaftler in Würdigung ihrer bisherigen Leistungen in Forschung und Lehre der Humboldt-Preis (Senior U.S. Scientist Award) verliehen. Diese Auszeichnung berechtigt den Preisträger, seinen eigenen Forschungsinteressen für einen längeren Zeitraum an deutschen Forschungsinstituten nachzugehen. Damit soll die Zusammenarbeit in der naturwissenschaftlichen Forschung in den USA und in der Bundesrepublik Deutschland gefördert werden. Es können bis zu 90 Humboldt-Preise im Jahr verliehen werden.

STIFTUNG VOLKSWAGENWERK

Anschrift: Postfach 81 05 09, D-3000 Hannover 81

1. Symposienprogramm

Der Schwerpunkt "Symposienprogramm" dient der Förderung der wissenschaftlichen Kommunikation über ein abgegrenztes wissenschaftliches Thema, vor allem der Diskussion neuer wissenschaftlicher Entwicklungen. Die Stiftung fördert vorzugsweise solche Veranstaltungen, die eine interdisziplinäre oder überörtliche Zusammenarbeit - insbesondere auch mit ausländischen Forschern und unter angemessener Beteiligung jüngerer Wissenschaftler - herbeiführen.

Obere Grenze für die Teilnehmerzahl ist in der Regel 30, in Ausnahmefällen 60.

Von einer Förderung allgemein ausgeschlossen sind Kongresse, Jahrestagungen wissenschaftlicher Vereinigungen und ähnliche Großveranstaltungen oder Teile davon.

2. Akademie-Stipendien

Besonders qualifizierten Hochschullehrern, die durch Ausbildungs- und Verwaltungsaufgaben stark belastet sind, bietet die Stiftung die Möglichkeit, während einer Befreiung von ihren sonstigen dienstlichen Verpflichtungen wissenschaftliche Arbeiten zu begründen, fortzuführen oder abzuschließen. Dazu zählen auch Lehrbücher oder zusammenfassende Darstellungen. Die Stiftung fördert in diesem Programm weder Promotionen noch Habilitationen.

Mindevoraussetzungen für eine Förderung in diesem Programm sind eine dreijährige Tätigkeit im Hochschulbereich nach der Promotion sowie die Publikation wissenschaftlicher Arbeiten.

Das Stipendium wird in der Regel für ein Jahr gewährt. Es kann jedoch für mindestens 6 Monate und höchstens 2 Jahre vergeben werden.

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Herr Prof.Dr. Andreas Dress (Bielefeld) hat um Veröffentlichung der folgenden Notiz gebeten:

Todesurteil bedroht den südkoreanischen
Mathematiker Dr. Jae Koo Ahn

Unsere in Kanada tätigen, aber aus Korea stammenden Kollegen Rimhak Ree und T.H.Choe haben in einem Rundschreiben darauf aufmerksam gemacht, daß der Differentialgeometer Jae Koo Ahn am 2.Mai 1980 wegen seiner behaupteten Teilnahme an der sogenannten Südkoreanischen Nationalen Befreiungsfront zum Tode verurteilt wurde. Sie haben die Mathematiker in der ganzen Welt aufgefordert, sich einer von ihnen entworfenen Resolution an den Präsidenten von Südkorea anzuschließen, in welcher - ohne zu der politischen Angelegenheit selbst Stellung zu nehmen - die Regierung von Südkorea aufgefordert wird, das Todesurteil nicht zu vollstrecken, sondern Professor Ahn die Möglichkeit zu geben, weiterhin durch seine mathematischen Leistungen den nationalen Fortschritt Südkoreas zu fördern.

Kollegen, die sich ihr ausdrücklich und persönlich anschließen wollen, sollten dies mitteilen an: Prof.Dr.Rimhak Ree, Department of Mathematics, University of B.C.,Vancouver, B.C. V6T 1Y4, Canada.

INTERNATIONALE KOLLOQUIEN UND KONFERENZEN

25.2.-27.2.1981: International Symposium on Dynamical Systems, University of Florida, Gainesville, Florida. Information: T.C.Bowman, Department of Mathematics, University of Florida, Gainesville, Florida 32611.

2.-4.4.1981: Annual Lecture Series in Mathematics: Jordan Structure Theory, University of Arkansas, Fayetteville, Arkansas.
Information: Bernard L.Madison, Department of Mathematics, SE 301, University of Arkansas, Fayetteville, Arkansas 72701.

7.-11.4.1981: Finite Geometries, Pullman, Washington. Information: M.J.Kallaher or C.T.Long, Department of Pure and Applied Mathematics, Washington State University, Pullman, Washington 99164.

2.-5.6.1981: Conference in Algebra (in Honor of Nathan Jacobson), New Haven, Connecticut. Information: George B.Seligman, Department of Mathematics, Box 2155, Yale Station, New Haven, Connecticut 06520.

28.6.-18.7.1981: RMMC 1981 Summer Seminar on Singularity Theory, Dynamical Systems, and their Applications, Fort Lewis College, Durango, Colorado. Information: T.L.Sherman, Executive Director, Rocky Mountain Mathematics Consortium, Department of Mathematics, Tempe, Arizona 85281.

29.6.-24.7.1981: Research Workshop on Banach Spaces, University of Iowa, Iowa City, Iowa. Information: Bor-Luh Lin, Department of Mathematics, University of Iowa, Iowa City, Iowa 52242.

28.8.-12.9.1981: Symposium on Ordered Sets; NATO, NSERC of Canada, Canadian Mathematical Society, University of Calgary;
Information: Symposium on Ordered Sets, Department of Mathematics and Statistics, The University of Calgary, Calgary, Alberta, Canada, T2N 1N4.

Die der DMV bekannten Tagungen in Europa werden im "European Mathematical Newsletter" aufgeführt.

Die "Janos Bolyai Mathematical Society", Budapest, hat uns am 11.Dezember 1980 die Termine für folgende Tagungen mitgeteilt. Da der nächste Newsletter erst im April 1981 erscheint, führen wir diese Tagungen hier auf.

6.-11.7.1981: Eger; Sixth Hungarian Colloquium on combinatorics. Presidents: L.Lovász/ Szeged/; A.Hajnal/Budapest.

20.-25.7.1981: Budapest, Colloquium on number theory. President: G.Halász/ Budapest.

24.-28.8.1981: Szeged, International conference on "Semigroups. Structure theory and universal algebraic problems". President: O.Steinfeld/ Budapest.

24.-28.8.1981: Köszeg; International colloquium on stochastic programming. President: A.Prékopa/ Budapest.

Ebenfalls aus Termingründen geben wir noch folgende Tagungen bekannt:

23.8.-28.8.1982: EQUADIFF meeting at Würzburg 1982.

The Congress will cover problems from the theory and application of ordinary differential equations, functional differential equations, stochastic differential equations, partial differential equations of evolution type, and difference equations.

For further information please indicate your interest by February 28, 1981, to Prof. Dr. H. W. Knobloch, EQUADIFF 82, Mathematisches Institut Universität Würzburg, D-8700 Würzburg.

11.8.-19.8.1982: International Congress of Mathematicians, ICM 82; Warszawa, Poland. Information: Institute of Mathematics, Polish Academy of Sciences, Sniadeckich 8, POB 137, 00-950 Warszawa, Poland.

GASTDOZENTEN UND GÄSTE

Nachtrag für das WS 1980

TU BERLIN: Prof. Dr. Jean-Michel Combes, Universität Toulon
Dr. Adrian Mathias, Universität Cambridge (15.10.80-15.1.81)

BONN: Gäste im Sonderforschungsbereich 72

Prof. Dr. A. Brandt, Universität Rehovot, Israel (8.12.-12.12.80)
Prof. Dr. A. Fisher, Universität Santa Cruz (6.11.-13.11.80)
Prof. Dr. G. Fix, Carnegie-Mellon University, Pittsburgh (27.10.80-22.1.81)
Prof. Dr. G. Garroni, Universität Rom (1.12.-4.12.80)
Prof. Dr. S. G. Ghurye, Universität Alberta, Edmonton (4.12.-23.12.80)
Prof. Dr. M. Giaquinta, Universität Florenz (1.11.80-31.10.81)
Prof. Dr. H. G. Golub, Stanford University (7.10.-10.10.80)
Prof. Dr. Ch. Micchelli, IBM New York (Dezember 1980)
Prof. Dr. F. Nozicka, Universität Prag (27.10.-9.11.80)
Prof. Dr. J. Smoller, Universität Ann Arbor, Mich. (1.12.-5.12.80)

BREMEN: Forschungsschwerpunkt "Dynamische Systeme"

J. Alexander, College Park (März 1981)
Chr. Byrnes, Cambridge (Jan./Febr. 81)
A. W. Olbrot, Warschau (15.1.-15.2.81)
A. Pritchard, Warwick (Febr./März 81)
K. Schmitt, Salt Lake City (1.3.-5.4.81)
G. Skordev, Sofia (1.6.80-31.5.81)

BRAUNSCHWEIG: Prof. Dr. M. Harao, Tohoku Univ., Sendai, Japan (1.12.80-30.11.81)

KARLSRUHE: Prof. R. M. Redheffer, University of California at Los Angeles,
(Januar - Juni 1981)

TU MÜNCHEN: Prof. Dr. J. C. Fisher, University of Regina, Regina, Canada
Dr. M. G. Gencyilmaz, Istanbul
Prof. Dr. J. E. Lavery, Soochow University, Taipei, Taiwan
Prof. Dr. D. R. Smith, University of California, San Diego
Prof. Dr. S. V. Strătilă, Bukarest

PROMOTIONEN

U BOCHUM

D u b b e r s t e i n, Peter: " L_{∞} -Fehlerabschätzungen für Hindernisprobleme und Anwendung auf das Staudammproblem". Referenten: D.Braess, R.Böhme (1980)

H i t t e l, Norbert: "Substitutionsregel für Integrale von Funktionen einer p-adischen Variablen". Referenten: L.Gerritzen, V.Baumann (1980)

V e r f ü r t h, Rüdiger: "Anzahlfragen und konstruktive Aspekte bei der Exponentialapproximation". Referenten: D.Braess, H.Ehlich (1980)

W e r d i e r, Dieter: "Nilstrukturen in assoziativen Ringen". Referenten: S.Elliger, L.Gerritzen (1980)

W e s t e r m a n n, Karl Gerhard: "Approximation periodischer banachraumwertiger Abbildungen". Referenten: H.Ehlich, D.Braess (1980)

TU BRAUNSCHWEIG

P e c h t, J.: "Ein weiterer Ansatz zur Mustertransformation und -erkennung in zellularen Räumen". Referenten: R.Vollmar, G.Stiege (1980)

U SIEGEN

G r i t z m a n n, Peter: "Polyedrische₃Realisierungen geschlossener 2-dimensionaler Mannigfaltigkeiten im $\mathbb{R}^n$ "

TU MÜNCHEN

B ö h n e r, Horst: "Zur Synchronisation der Betriebsmittelbenutzung in Betriebssystemen". Referenten: G.Seegmüller, R.Bayer (1980)

M a y r, Ernst: "Ein Algorithmus für das allgemeine Erreichbarkeitsproblem bei Petrinetzen und damit zusammenhängende Probleme". Referenten: M.Paul, F.L.Bauer (1980)

O s t, Friedemann: "Zur kontinuierlichen Regression". Referenten: J.Heinhold, Chr.Zenger, L.Fahrmeir (1980)

P ö s c h l, Thomas: "Torsen konstanten Flächenwinkels und Kurven konstanten Flächenabstandes". Referenten: O.Giering, R.Koch, J.Hoschek (1980)

W e h r, Gottfried: "Das m,n - Job - Shop - Scheduling - Problem: Eine Branch- und Bound-Methode mit verbesserten unteren Schranken neuen Verzweigungsstrategien und einem effektiven Einsatz heuristischer Lösungsmethoden". Referenten: G.Tinhofer, K.-W.Gaede (1980)

HABILITATIONEN

B o k o w s k i, Jürgen, U Bochum: "Schränken für Trennflächeninhalte in konvexen Körpern".

S c h u l z, Christoph, U Siegen: "Geometrische Realisierungen zellzerlegter Mannigfaltigkeiten in euklidischen Räumen".

Z i m m e r m a n n, Birge, TU München: "Direct Products of Modules and Algebraic Compactness". (Der uns gemeldete und in Heft 2/80 ausgedruckte Titel war der Kolloquiumsvortrag).

F e l i x, R., TU München: "Unipotente Darstellungen und invariante Distributationen".

K i s t, G., TU München: "Theorie der verallgemeinerten kinematischen Räume".

K r ö g e r, F., TU München: "Unendliche Schlußregeln zur Verifikation von Programmen".

BERUFUNGEN

Prof.Dr. M.S c h n e i d e r, Göttingen, hat den Ruf auf eine C4-Professur an der Universität Bayreuth angenommen.

Dr. Ulrich S t u h l e r, Göttingen, hat den Ruf auf eine C3-Professur an der Gesamthochschule Wuppertal angenommen.

Prof.Dr. S.J.P a t t e r s o n, Harvard University Cambridge Mass./USA hat den Ruf auf eine C4-Professur an der Universität Göttingen angenommen.

ERNENNUNGEN

Priv.Doiz.Dr. Johann Edenhofer und Priv.Doiz.Dr. Gunther Schmidt sind zu Professoren an der TU München ernannt worden.

OFFENE STELLEN

An der

UNIVERSITÄT HAMBURG
Fachbereich Mathematik

ist ab 1.4.1981 im Institut für Mathematische Stochastik zu besetzen:

Eine Stelle, Kennziffer 776/3
Professor (in) der Bes.Gr. C 3
für Mathematik, insbesondere Versicherungsmathematik.

Bewerbungen bis zum 5.1.1981 erbeten an den Präsidenten der Universität Hamburg, Verwaltung/Personalreferat, Moorweidenstr.18, 2000 Hamburg 13.

An der

UNIVERSITÄT BIELEFELD
Fakultät für Mathematik

ist eine

P r o f e s s u r (C3)

zu besetzen.

Gesucht wird ein(e) Vertreter(in) der Angewandten Mathematik. Bevorzugt werden Bewerber/Bewerberinnen mit dem Arbeitsgebiet numerische Mathematik oder mathematische Statistik.

Bewerbungen bis zum 10.Januar 1981 an den Dekan der Fakultät für Mathematik der Universität Bielefeld, Universitätsstr.25, 4800 Bielefeld 1.

An der

UNIVERSITÄT BIELEFELD
Fakultät für Mathematik

ist eine

Professur auf Zeit (C2/3 für 6 Jahre)
für Mathematik und Didaktik der Mathematik

zu besetzen.

Der Aufgabenbereich liegt schwerpunktmäßig in der Primarstufenlehrer-ausbildung.

Bewerbungen sind bis zum 31.Januar 1981 zu richten an den Dekan der Fakultät für Mathematik der Universität Bielefeld, Universitätsstr.25, 48000 Bielefeld 1

An der

LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT
MATHEMATISCHES INSTITUT

ist die Stelle eines

PROFESSORS (C 3)
für Angewandte Mathematik

zu besetzen.

Die wissenschaftliche Arbeitsrichtung soll in Partiellen Differentialgleichungen und Mathematischer Physik liegen.

Bewerbungen sind zu richten an den Dekan der Fakultät für Mathematik, Ludwig-Maximilians-Universität München, Theresienstr.39, München 2.

Ende der Bewerbungsfrist 1.Februar 1981.

NEUE MITGLIEDER

B l a n c h a r d, Philippe, Bielefeld
B o o ß, Bernhelm, Dr., Roskilde, Dänemark
F a l t i n g s, Gerd, Dr., Münster
H a r m a n d, Peter, Berlin
K o n r a d, Alois, Osnabrück
L e x, Wilfried, Dr., Clausthal-Zellerfeld
M o l l, Hans Josef, Oberhausen
N ü r n b e r g, Rolf, Dr., Göttingen
P a p a d o p o u l o u, Susanne, Dr., Erlangen
R o t t h a u s, Christel, Dr., Münster
S c h o e d o n, Peter-Michael, Prof.Dr., Aachen
Z u r t h, Olaf, Berlin

PERSONLICHES

Prof.Dr. O. Baier, München, verstarb am 2.4.1980.
Prof.Dr.Dr.h.c. Helmut Hasse, Hamburg, ist am 26.12.1979 verstorben.
Prof.Dr. Klaus Samelson, München, ist am 25.5.1980 verstorben.
Prof.Dr. Emanuel Sperner, Hamburg, verstarb am 31.1.1980.
Prof.Dr. Erik Svenson, Erlangen, ist am 23.10.1980 verstorben.

REDAKTIONELLE BITTEN:

1. Unzustellbare Sendungen:

Die Sendungen des neuen Mitgliederzeichnisses der DMV an die folgenden Adressen kamen mit dem Vermerk "unzustellbar" an die Geschäftsstelle zurück:

Dr.Gert Kleinstück, Maelzerstr.8, 4790 Paderborn
 Constantin Ivan, Schenburg 29, 4300 Essen-Steele
 Dr.Ernst Pittnauer, Marktstr.235, 4630 Bochum

Wer kann Auskunft geben?

2. Informationen für die Mitteilungen:

Neben den bisher üblichen Veröffentlichungen über

- Gäste
- Promotionen, Habilitationen
- Berufungen, Ernennungen, Ehrungen
- Sterbefälle

werden mit diesem Heft in den Mitteilungen der DMV auch Stellenanzeigen aufgenommen.

Für alle diese Nachrichten ist die Geschäftsstelle auf die Information aus den Reihen der Mitglieder und aus den Mathematischen Instituten angewiesen. Dabei sind die folgenden Termine zu berücksichtigen:

	Erscheinungstermin	Redaktionsschluß
Heft 1	2. Januarwoche	20. Dezember
Heft 2	1. Aprilwoche	15. März
Heft 3	2. Juliwoche	20. Juni
Heft 4	1. Oktoberwoche	15. September

Den Fachbereichen, Instituten und Arbeitsgruppen für Mathematik werden zur Vereinfachung der Meldungen zum Ende dieses Semesters (WS 80/81) einige Exemplare eines Fragebogens zugesandt.

Wir bitten Sie, die Geschäftsstelle mindestens einmal pro Semester zu informieren.

JAHRESBEITRAG 1981

Der Mitgliedsbeitrag 1981 beträgt DM 60,-,
für Ehepaare DM 90,-.

Zu Ihrer und unserer Entlastung bieten wir Ihnen an, am kostenlosen Bankeinzugsverfahren für die Beitragszahlungen teilzunehmen. Es genügt hierzu, die beigelegte Postkarte ausgefüllt an unsere Geschäftsstelle zurückzusenden.

Falls Sie an diesem Verfahren nicht teilnehmen wollen, überweisen Sie den Beitrag bitte auf eines der folgenden Konten:

Kreissparkasse Tübingen 16269 (BLZ 641 500 00)

Postscheckamt Stuttgart 1851 7-706 (BLZ 600 100 70)

Überweisungsträger lagen dem Sonderversand Dezember 1980 bei.

VEREINSNOTIZEN

Vorstand und Präsidium im Jahre 1981:

Vorsitzender:	Prof.Dr. G.Fischer, Düsseldorf
Schriftführer:	Prof.Dr. R.Wallisser, Freiburg
Schatzmeister:	Prof.Dr. K.P.Grotemeyer, Bielefeld

Herausgeber des Jahresberichts im Vorstand:
Prof.Dr. K.Jacobs, Erlangen

Mitglieder des Präsidiums: Prof.Dr. A.Dold, Heidelberg; Prof.Dr. H.-D.Ebbinghaus, Freiburg; Prof.Dr. G.Fischer, Düsseldorf; Prof.Dr. F.Hirzebruch, Bonn; Prof.Dr. M.Koecher, Münster; Prof.Dr. R.Walter, Dortmund; Prof.Dr. H.Werner, Bonn; Prof.Dr. H.Witting, Freiburg.

BEILAGEN:

DMV Seminar 1981

10. Österreichischer Mathematiker Kongress Innsbruck 1981 - Einladungen
Einzugsermächtigungen

Für den allgemeinen Schriftverkehr mit der DMV gilt die Anschrift:

Geschäftsstelle der DMV, Albertstr.24, D-7800 Freiburg
Tel. 0761/203-4545 Montag und Donnerstag 9 - 12 Uhr

**Nachrichten, die für die Mitteilungen der DMV, Heft 2/1981 bestimmt sind,
bitten wir bis zum 15.3.1981 an die Geschäftsstelle zu senden.**

MITTEILUNGEN DER DEUTSCHEN MATHEMATIKER-VEREINIGUNG

1981

INHALT

TOEPLITZ Gedenkfeier	26
DEDEKIND - Tagung	26
Mathematische Gesellschaft in Hamburg	26
Humboldt-Preisträger in Mathematik	27
Briefe an die Redaktion	27
Internationale Kolloquien und Konferenzen	28
Kolloquium über Differentialgeometrie	28
Gastdozenten und Gäste	29
Sonderforschungsbereich Theoretische Mathematik in Bonn	31
Promotionen	32
Habilitationen	38
Ernennungen	39
Berufungen	40
Ehrungen	41
Persönliches	41
Offene Stellen	42
Neue Mitglieder	44

Herausgeber:
Präsidium der DMV

Erschienen bei der
Geschäftsstelle des Mathematischen Forschungsinstituts, D 78 Freiburg i. Br., Albertstr. 24

Heft 2

April 1981

TOEPLITZ GEDENKFEIER

Das Mathematische Institut der Universität Bonn veranstaltet eine Feier anlässlich des 100. Geburtstages von OTTO TOEPLITZ.

Termin: Freitag, 3.Juli 1981 im Großen Hörsaal des Mathematischen Instituts, Wegelerstr. 10, 5300 Bonn

15.00 Uhr Begrüßung der Gäste
Anschließend spricht Prof.Köthe (Frankfurt) über das Thema:
"Erinnerungen an Otto Toeplitz"

17.30 Uhr Prof. Gohberg (Tel Aviv) spricht über das Thema:
"The work and influence of Otto Toeplitz"

DEDEKIND - TAGUNG IN BRAUNSCHWEIG

In der Technischen Universität Braunschweig findet aus Anlaß der 150. Wiederkehr des Geburtstages von RICHARD DEDEKIND eine Tagung über Algebra und Zahlentheorie statt.

Hauptvorträge: P.M.Cohn (London), M.-A.Knus (Zürich),
H.Mehrtens (Berlin), A.Pfister (Mainz),
D.Puppe (Heidelberg), H.M.Stark (Cambridge,Mass.).

Kurzvorträge sind möglich.

Zeit: Dienstag, 6.Oktober 1981 bis Donnerstag, 8.Oktober 1981

Ort: Technische Universität Braunschweig, Pockelstr.

Anmeldung und Information: Prof.Dr.Heiko Harborth, Institut B für Mathematik,
Technische Universität, Pockelstr., 3300 Braunschweig.

MATHEMATISCHE GESELLSCHAFT IN HAMBURG, gegr. 1690

Der Vorstand der Mathematischen Gesellschaft in Hamburg für 1981/82 setzt sich wie folgt zusammen:

Jahrverwalter:	Prof.Dr. Helmut Müller
Mitjahrverwalter:	OSt.Dir. Fritz Hauschild
Adjunkt:	Dr. Momme J.Thomsen
Archivar:	Prof.Dr. Helmut Schaeffer
Kassenwart:	StDir. Fritz Thaysen

Die Schriftleitung der von der Gesellschaft herausgegebenen Zeitschrift "Mitteilungen der Mathematischen Gesellschaft in Hamburg" liegt bei Herrn Dr. H.Timmermann.

Anschrift: Mathematische Gesellschaft in Hamburg, Bundesstr.55,
D-2000 Hamburg 13

HUMBOLDT-PREISTRÄGER IN MATHEMATIK

Die Humboldt-Stiftung hat uns gebeten, die folgende Liste zu veröffentlichen:

Name	Heimatinstitut	Gastinstitut	Zeitraum in Deutschland
J.G. Thompson	Uni of Cambridge	Uni Tübingen	7.81-9.81; 1.82-3.82
D.J. Lewis	Uni of Michigan	Uni Heidelberg	offen
J.W. Milnor	Princeton Uni	Uni Bonn	offen
P. Kahn	Cornell Uni	Uni Heidelberg u. FU Berlin	4.81- 6.81
D.J.S.Robinson	Uni of Illinois	Uni Freiburg	15.5.81 - 15.7.81
H.J.Zassenhaus	Ohio State Uni	Uni Saarbrücken	15.10.80 - 15.1.81
F.W. Gehring	Uni of Michigan	TU Berlin	6.81-8.81; 6.82-8.82
C.C. Conley	Uni of Wisconsin	Uni Bochum	3.81 - 8.81
F. John	Courant Institute	Uni Bonn u. Uni München	10.80. - 6.81
A. Rosenberg	Cornell Uni	Uni München u. Uni Dortmund	15.5.81 - 7.81
G. Lorentz	Uni of Texas	Uni Stuttgart u. Uni Erlangen-Nürnberg.	9.81 - 11.81
R.S. Varga	Kent State Uni	Uni Bonn	offen
V. Klee	Uni of Washington	Uni Erlangen-Nürnberg.	15.7.80 - 15.7.81
D.O. Siegmund	Stanford Uni	Uni Heidelberg	9.80 - 6.81
E. Balas	Carnegie-Mellon Uni	Uni Köln	9.80 - 8.81
I.E. Segal	Uni of Cambridge	Uni Mannheim	5.81 - 9.81

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Auf Anregung von Herrn Prof. H.Dinges (Frankfurt) weisen wir auf den Eröffnungsvortrag von R.Fischer (Klagenfurt) bei der Bundestagung für Didaktik der Mathematik 1980 in Dortmund hin:

Roland Fischer: 'Zur Ideologie der Selbstbeschränkung im Mathematikstudium' - mit kritischen Bemerkungen von Klaus Barner.

Zeitschrift für Hochschuldidaktik
Beiträge zu Studium, Wissenschaft und Beruf.
Sonderheft 3, Wien 1980, 32-72
Bestellungen an: ÖGH, Postf. 51, 1043 Wien

INTERNATIONALE KOLLOQUIEN UND KONFERENZEN

Diesem Heft liegt der "European Mathematical Newsletter" bei. Die der DMV bekannten Tagungen in Europa sind dort aufgeführt.

Außereuropäische Tagungen:

4.-5.4.1981: Ninth midwest partial differential Equations Seminar, Mathematical Sciences Building, Purdue University, West Lafayette, Indiana. Information: E.C.Zachmanoglou, Department of Mathematics, Purdue University, West Lafayette, Indiana 47907, (317) 493-2566

25.4.1981: Midwest Conference on finite Groups and Representation Theory, University of Illinois, Urbana-Champaign, Illinois. Information: John H.Walter, Department of Mathematics, University of Illinois, Urbana, Illinois 61801.

1.5.1981: Third Nestor M.Rivière Memorial Lecture, University of Minnesota, Minneapolis, Minnesota. Information: E.B.Fabes, School of Mathematics, University of Minnesota, Minneapolis, Minnesota 55455, 612-373-2586

13.-14.5.1981: Optimization Days 1981, Université du Québec à Montréal, Québec, Canada. Information: Efim Galperin, Department of Mathematics, Université du Québec à Montréal, P.O.Box 8888, Station "A", Montréal, Québec, Canada H3C 3P8, (514) 282-3221

1.-3.6.1981: Conference on Nonlinear Analysis and Applications, Memorial University of Newfoundland, St. John's, Newfoundland. Information: S.P.Singh, Memorial University, St.John's, Newfoundland, Canada, A1B 3X7.

10.-12.6.1981: Siam Conference on the Applications of discrete Mathematics, Rensselaer Polytechnic Institute, Troy, New York. Information: Hugh B.Hair, Society for Industrial and Applied Mathematics, 117 South 17th Street, Philadelphia, Pennsylvania 19103

22.-26.6.1981: Third Biennial Summer Seminar on Operations Research, Saint Mary's College, Winona, Minnesota. Information: Louis A. Guillou, Department of Mathematics and Statistics, Saint Mary's College, Winona, Minnesota, 55987

3.-21.8.1981: NATO Advanced Study Institute on Function Theory: Approximation and Geometric Aspects, University of Montreal, Montreal, Canada. Information: Ms.Ghislaine David, Département de Mathématiques et de Statistique, Université de Montréal, C.P. 6128, Montréal H3C 3J7, Canada

28.8.-12.9.1981: Symposium on Ordered Sets, Banff, Canada. Information: Symposium on Ordered Sets, Department of Mathematics and Statistics, The University of Calgary, Calgary, Alberta, Canada, T2N 1N4,(403) 284-5210

versehentlich wurde im "European Mathematical Newsletter" nicht berücksichtigt:

KOLLOQUIUM OBER DIFFERENTIALGEOMETRIE

19.Juni 1981, Technische Hochschule Darmstadt.

Interessenten wenden sich an J. Hoschek, Fachbereich Mathematik der Technischen Hochschule, 6100 Darmstadt.

GASTDOZENTEN UND GÄSTE

Nachtrag für das WS 1980/81

BAYREUTH: Prof.Changping Chen, Huadong Normale Universität, Shanghai,China (1.12.80-30.11.81)

BONN: Prof.Dr.G.Pieroni, Cosenza, Italien (WS 80/81 und SS 1981)

Gäste im Sonderforschungsbereich 72:

Dr.E.Allgower, Universität Colorado, Fort Collins (1.1.81-31.8.81)

Prof.Dr.G.Anzelotti, Universität Trento (1.3.-31.3.81)

Prof.Dr.J.Ball, Universität Edinburgh (8.2.-14.2.81)

Prof.Dr.Z.Ciesielski, Universität Warschau (1.3.-15.5.81)

Prof.Dr.W.J.Davis, Universität Cambridge, England (1.2.-6.2.81)

Prof.Dr.V.Dupac, Universität Prag (1.1.-31.3.81)

Prof.Dr.D.J.H.Garling (Universität Cambridge,England (2.2.-7.2.81)

Prof.Dr.S.McCormick, Colorado State University (2.2.-6.2.81)

Prof.Dr.U.Mosco, Universität Rom (1.1.-15.1.81)

Prof.Dr.J.C.C.Nitsche, Universität Minneapolis (1.3.-14.3.81)

Prof.Dr.A.Schatz, Cornell University, Ithaca, New York (1.1.-15.1.81)

Prof.Dr.R.Theodorescu, Universität Laval, Quebec (1.3.-15.3.81)

Prof.Dr.N.Tomczak-Jaegermann, Universität Warschau (30.1.-6.2.81)

Prof.Dr.M.Yor, Universität Paris (4.1.-9.1.81)

ERLANGEN-NÜRNBERG: Prof.Dr.H.Niemi, Univers.Jyväskylä, Finnland (1.1.-31.12.80)

ULM: Prof.Anne Bode, Univers.of Western Ontario,London,Canada (Sept.80-Juni 81)

Prof.Dr.Ferenc Móricz, Universität Szeged, Ungarn (1.10.-31.12.80)

im SS 1981:

BIELEFELD: Prof.Imre Cziszár, Ungarische Akademie der Wissenschaften in Budapest (1.4.81-31.3.81)

BONN: Gäste im Sonderforschungsbereich 72:

Prof.Dr.D.Amir, Tel-Aviv (Juni/Juli 81)

Dr.M.Bartholomew-Biggs, Hatfield/Engl. (Mai 81)

Prof.A.Ben-Tal, Vancouver (Anfang Juli 81)

Prof.R.Boel, Gent (8.6.-27.6.81)

Prof.H.O.Cordes, Berkeley (.1.5.-15.5.81)

Prof.Z.Ciesielski, Warschau (1.3.-15.5.81)

Prof.M.H.A.Davis, London (30.6.-18.7.81)

Prof.P.Ehrlich, Columbia/Missouri (12.5.-19.8.81)

Prof.R.J.Elliott, Hull/Engl. (16.5.-16.6.81)

Prof.L.C.Evans, Maryland (1.6.-12.6.81)

Prof.R.Finn, Stanford (1.4.-30.9.81)

Dr.S.Granlund, Helsinki (15.4.-15.6.81)

Prof.Dr.F.John, New York (- 30.4.81)

Priv.Doiz.Dr.R.Haverkamp, Münster (1.4.81-31.3.84)

Prof.Ch.Ch.Kung, New York, 3 Wochen (April/Mai 81)

Prof.R.W.Longman, New York (Juli 81)

Prof.Ch.Micchelli, New York (SS 3 Monate)

Prof.Dr.J.C.C.Nitsche, Minneapolis (16.6.-31.7.81)

Prof.Z.Semadeni, Warschau (SS 8 Wochen)

Prof.Ph.W.Smith, Norfolk, VA (1.7.-13.8.81)

Priv.Doiz.Dr.E.Sperner, Bayreuth (1.3.81-29.2.84)

Prof.W.D.Sudderth, Minneapolis (1.6.-31.7.81)

Prof.A.Tromba, Santa Cruz (1.6.-31.8.81)

Prof.H.C.Wente, Toledo/Ohio (20.4.-31.7.81)

CLAUSTHAL: Prof.Boris M.Fein, Univ.of Arcansas, Fayetteville (Mai-August 81)

- DARMSTADT:** Dr.L.Polák, Universität Brno, CSSR (1.4.-15.8.81)
Dr.B.Wojdyłow, Universität Toruń, Polen (1.1.-15.5.81)
- DUISBURG:** Prof.Dr.H.H.Brungs, Univ. of Alberta/Edmonton (Canada)(Mai-Juli 81)
- ERLANGEN-NÜRNBERG:** Prof.Dr.W.Heil, The Florida State University,Tallahassee, USA (1.4.-15.8.81)
- ESSEN:** Dr.K.Devlin, Lancaster, U.K.(1.6.-31.7.81)
Prof.Dr.C.Metelli, Padua, Italien (1.9.-31.9.81)
Prof.Dr.R.Mines, Las Cruces, USA (15.5.-15.7.81)
Prof.Dr.Fred Richman, Las Cruces, USA (10.5.-10.6.81)
- FREIBURG:** Dr.Peter McMullen, London, University College, London (15.4.-15.7.81)
Prof.Dr.Derek J.S.Robinson, Univ. of Illinois, Urbana/USA,(15.5.-1.7.81)
- HAMBURG:** Pu-sheng FEI, Universität Wuhan,China (1.4.79-31.3.81)
Nazir Ahmed Mir, Universität Pakistan (Okt.79-Sept.81)
Prof.Dr.Boris Semjonow, Leningrader Universität (Sept.80-Juni 81)
Prof.Dr.Artzy, Universität Haifa/Israel (Okt.80-Febr.81)
Dr.Olaf v.Grudzinski, Universität Kiel (Okt.80-Sept.81)
Frau Dr. June Lester, University of Waterloo, USA (Jan.80-Okt.81)
Dr.Gen Dau Li, Universität Peking/China (v.April 80 -)
Dr.Bernd Voigt, Universität Bielefeld (Okt.80-Sept.81)
- HEIDELBERG:** Dr.S.Basarab, Univ.Bukarest (15.8.80-Aug.81)
Prof.J.Gray, Univ.of Illinois, Urbana (27.4.81-24.5.81)
Prof.E.Hewitt, Univ.of Washington, Seattle (Juni 81)
Prof.S.Sehgal, Univ.of Alberta, Canada (15.6.-15.7.81)
- HOHENHEIM:** Prof.G.H.Hsu, Chinese Academy of Sciences, Peking (1.2.81-31.1.82)
- KAISERSLAUTERN:** Prof.Dr.M.S.Ramanujan, Ann Arbor, Michigan (Mai 81)
Prof.Dr.J.R.Retherford, Baton Rouge, Louisiana (Mai 81)
- KARLSRUHE:** Prof.Richard Blum, Univ. of Saskatchewan, Canada(1.2.-1.4.81)
- MANNHEIM:** Doz.Dr.W.Bulla, Techn.Universität Graz (23.4.-22.7.81)
Prof.Dr.Mark Schröder, University of Waikato, Hamilton/New Zealand (19.2.-Ende Juli 81)
Prof.Dr.I.Segal, MIT, Department of Mathematics, Cambridge, Mass.USA (Juni/Juli 81)
Prof.Dr.R.O.Wells jr.,Rice Univ.Houston/Texas (8.6.-8.7.81)
- MONSTER:** Prof.Dr.H.Holmann, Fribourg en Suisse (SS 1981)
Dr.L.Rüschendorf, Aachen (15.2.-31.3.81)
- PADERBORN:** Prof.Dr.Lamberto Cattabriga, Università di Bologna, Italien, (voraussichtlich Juni 81)
Prof.Dr.Ed Dubinsky, Clarkson College, Potsdam, New York, USA (21.6.-5.7.81)
Prof.Dr.A.Fokas, Clarkson College, Potsdam, New York, USA (1.5.-15.8.81)
Dr.Ray Ryan, University of Galway, Irland (23.3.-24.4.81)
Prof.Dr.William H.Summers, Univ.of Arkansas, Fayetteville, USA (1.3.-1.7.81)
- SAARBROCKEN:** Dr.F.H.Vasilescu, Department of Mathematics - INCREST - Bukarest, Rumänien (1.3.81-28.2.82)
- TOBINGEN:** Prof.Dr.J.G.Thompson, University of Cambridge and University of Chicago, (1.7.-31.12.81)

SONDERFORSCHUNGSBEREICH "THEORETISCHE MATHEMATIK" DER UNIVERSITÄT BONN

Auswärtige Mitarbeiter im SS 81:

Name	letzte Institution/Univ.	geplante Aufenthaltszeit
K.Abe	U.of Connecticut	25.8.80-31.8.81
B.Bürgisser	ETH Zürich	1.10.80-30.9.81
P.Buser	U.of Minnesota	seit SS 1980
A.Derdzinski	U. Wrocław	1.4.81-31.3.82
A.Dubson	Paris VII	6.11.80-31.10.81
C.G.Gibson	Liverpool	August 81-Jan.82
D.Gottlieb	Purdue	9.1.81-30.6.81
F.Grunewald	Bielefeld	seit August 79
D.Husemoller	Haverford College	12.6.81-11.6.82
H.-C.Im Hof	Bern	3.3.80-30.9.81
M.-N. Ishida	Tohoku U.	29.5.80-31.5.82
W.Katz	Köln	1.4.81-31.3.82
W.Kühnel	TU Berlin	1.4.-30.9.81
R.P.Langlands	IAS Princeton	8.8.80-7.8.81
Lo Kam-chan	Nizza	28.8.79-31.8.81
Lu Hong-wen	TU Anhwei	ca. 1.4.-1.10.81
J.F.Michon	Paris	22.9.80-21.9.81
I.Nakamura	Hokkaido U.	25.3.81-24.3.82
W.F.Pohl	U. of Minnesota	10.10.80-31.8.81
M.Rapport	Berlin	2.9.80-1.9.81
J.D. Rogawski	Princeton U.	11.8.80-31.8.81
Shen Chun-li	Fudan U., Shanghai	1.10.80-30.9.81
N.Shepherd-Barron	U.of Warwick	4.3.81-3.3.82
B.Smyth	U. of Notre Dame	8.8.80-7.8.81
P.Stiller	Texas A&M University	10.1.81-31.12.81
P.Waksman	U. of Minnesota	10.10.80-31.7.81
A.Wiles	Harvard	13.2.80-31.7.81
J.C.Wood	U. of Leeds	1.9.80-31.8.81
Zhao Yongkang	T.U. Südchina (Guangzhou)	1.4.81-31.3.83
R.Zimmer	Bielefeld	1.8.80-31.7.81

Kurzfristige Gastaufenthalte:

A.Assadi	I.H.E.S.	15.6.-31.7.81
P.Baird	Warwick	1.4.-31.5.81
I.Bakelman	U. of Minnesota	13.6.-15.8.81
H.Cohn	CUNY	ca.20.5.-31.7.81
D. De Turck	N.Y.U., Courant Institute	1.6.-31.7.81
J.Dodziuk	Oxford	1.5.-30.6.81
M.Eichler	Basel	ca.2.-9.4.81
N.Kerzmann	Marseille	24.5.-7.6.81
S.Kobayashi	U.C.Berkeley	11.-21.6. u. 26.6.-8.7.81
L.Lemaire	Brüssel	21.4.-30.6.81
A.Liulevicius	U. of Chicago	im Juni 81
S.Mori	Harvard	um den 23.6.81
S.Murakami	Osaka	1.6.-31.7.81
W.D.Neumann	U. of Maryland	18.5.-18.7.81
A.Ogg	U.C.Berkeley	13.6.-31.7.81
I.Piatetskii-Shapiro	Tel Aviv/Yale	4.6.-27.6.81
W.Ziller	U.of Pennsylvania	1.-30.6.81

PROMOTIONEN

RWTH AACHEN

B l e i m a n n, Günter: "Ober trigonometrische und fraktionierte Taylorformeln und deren Anwendungen in der Approximationstheorie". Referenten: P.L.Butzer, E.L.Stark (1979)

G r o ß, Siegfried W.: "Problemorientierbare Interpolationsmethoden bei interwallwertigen Daten". Referenten: H.Engels, R.Jeltsch (1980)

M a r k e t t, Clemens: "Cesàro-Mittel, Projektionen und Nikolskii-Ungleichungen für Laguerre- und Hermite-Entwicklungen". Referenten: E.Görllich, H.Niemeyer (1979)

R i c h t e r, Wieland: "Ein Konstruktionsverfahren für optimale singuläre Faltungsintegrale mit periodischen Kernen endlicher Oszillation". Referenten: E.L.Stark, H.Esser (1981)

R o e c k e r a t h, Marie-Theres: "Der zentrale Grenzwertsatz und das schwache Gesetz der großen Zahlen mit Konvergenzraten für Martingale in Banachräumen". Referenten: P.L.Butzer, B.Rauhut (1980)

W e h r e n s, Matthias: "Legendre-Transformationsmethoden und Approximation von Funktionen auf der Einheitskugel im $\mathbb{R}^3$ ". Referenten: P.L.Butzer, H.Niemeyer (1980)

U BAYREUTH

T h ü r l i n g s, Karl-Josef: "Eine Verallgemeinerung des Lemmas von Cauchy-Frobenius, kombinatorische und algebraische Zusammenhänge". Referenten: A.Kerber, W.Oberschelp (1981)

U BIELEFELD

K a l u s, Norbert: "Korrelationsungleichungen in der statistischen Mechanik". Referenten: R.Ahlswede, Ch.J.Preston (1980)

K l e i n, Peter: "Komplexitäten von Schaltkreisen und Registermaschinen". Referenten: W.Paul, W.Deuber (1980)

L a s k a, Michael: "Die diophantische Gleichung $x^3 - y^2 = \epsilon(1+i)^m 3^n$ über $\mathbb{Z}(i)$ und die Klassifikation gewisser elliptischer Kurven über $\mathbb{Q}(i)$ ". Referenten: F.Grunewald, J.Mennicke (1980)

M e i e r, Wolfgang: "Charakterisierung von Produkten harmonischer Räume". Referenten: W.Hansen, J.Bliedtner (1980)

U BONN

C h r i s t o d o u l a k i s, Dimitrios: "Eine einfache Basis für die Berechenbarkeit". Referenten: G.Hasenjaeger, M.Ziegler (1980)

C l e e f, Hans-Joachim: "Lösungsverfahren für eine Klasse zweistufiger stochastischer Optimierungsprobleme". Referenten: W.Vogel, R.Hettich (1980)

D e p p e, Hans: "Durchschnittskosten in semi-regenerativen Entscheidungsmodellen". Referenten: M.Schäl, W.Vogel (1980)

E b e l i n g, Wolfgang: "Quadratische Formen und Monodromiegruppen von Singularitäten". Referenten: E.Brieskorn, F.Hirzebruch (1980)

G r o ß e r, Gunter Rainer: "Degenerationsverhalten nilpotenter Konjugationsklassen klassischer Lie-Algebren in Charakteristik 2". Referenten: H.Kraft, G.Harder (1980)

G ü n t h e r, Hans-Michael: "Über die Rekursivität von V-topologischen Körpern". Referenten: M.Ziegler, G.Hasenjaeger (1980)

H e f t e r, Harald: "Dehnungsuntersuchungen an Abbildungen von Sphären auf Sphären". Referenten: R.Olivier, W.Klingenberg (1980)

K o h n e n, Winfried: "Beziehungen zwischen Modulformen halbganzen Gewichts und Modulformen ganzen Gewichts". Referenten: D.Zagier, F.Hirzebruch (1980)

U n g e r, Heinz-Jochen: "Eine Spline-Methode zur numerischen Lösung retardierter Differentialgleichungen mit zustandsabhängigen Verzögerungen und Anwendungen". Referenten: H.Werner, K.Scherer (1980)

Z e n c k e, Peter: "Theorie und Numerik der Tschebyscheffapproximation mit reell-erweiterten Exponentialsummen". Referenten: R.Hettich, D.Pallaschke (1980)

TU BRAUNSCHWEIG

K r u s e, Rudolf: "Zur Konstruktion von unscharfen λ -additiven Maßen". Referenten: E.Henze, H.J.Kowalsky (1980)

TH DARMSTADT

A r m a n i o u s, Magdi Haakem: "Algebraische Theorie der Quadrupelsysteme". Referenten: R.Wille, H.Mäurer (1981)

B e n n d o r f, Andreas: "Über die Beziehungen zwischen einigen beschränkten Approximationseigenschaften in nuklearen Fréchet-Räumen". Referenten: W.Krabs, K.D.Bierstedt, D.Dubinsky (1980)

E l b e n, Werner: "Zur Anwendung des SOR-Verfahrens mit komplexem Iterationsparameter auf die iterative Lösung von linearen Gleichungssystemen mit komplexen Koeffizienten". Referenten: W.Törnig, W.Müller (1980)

G i p s e r, Michael: "Untersuchungen an Relaxationsverfahren zur Lösung großer nichtlinearer Gleichungssysteme mit schwach besetzten Funktionalmatrizen". Referenten: W.Törnig, H.Mülthei (1980)

H e r i n g, Leonhard: "Holditch-Sätze für Regelflächen und deren Übertragung auf ebene und sphärische Kurven". Referenten: J.Hoschek, R.Müller (1981)

M o n t a g, Michael: "Differential- und Integralinvarianten von Regelflächen und Geradenkongruenzen im elliptischen Raum". Referenten: J.Hoschek, C.Lübbert (1981)

S c h m i t t, Herbert: "Die Konvergenzgrenze bei der iterativen Berechnung von Lösungen nichtlinearer Randwertaufgaben 2. Ordnung". Referenten: W.Krabs, E.Bohl (1981)

U DORTMUND

S c h u l t e, Egon: "Reguläre Inzidenzkomplexe". Referenten: L.Danzer, E.Becker (1980)

S c h u l z, Norbert: "Über p-Blöcke endlicher p-auflösbarer Gruppen". Referenten: E.Becker, J.B.Olsson (1981)

U l m, Kurt: "Diskriminanzanalyse bei zeitabhängigen Beobachtungen".
Referenten: H.-J.Lange, S.Schach, E.Sonnemann (1980)

U DOSSELDORF

G o d e h a r d t, Erhard: "Eine Erweiterung der Sätze vom Erdős-Rényi-Typ auf ungerichtete, vollständig indizierte Zufallsmultigraphen".
Referenten: H.Klinger, J.Krauth (1980)

U ERLANGEN-NORNBERG

S t e i n k e, G.: "Eine neue topologische Dimension". Referenten: K.Strambach, P.Plaumann (1981)

U FRANKFURT

B e h r e n s, Roland: "M-lokaltopologische und M-tonnelierte Räume".
Referenten: N.Adasch, G.Köthe (1980)

F l ö g e, Dieter: "Zur Struktur der PSL, Über einigen imaginärquadratischen Zahlringen". Referenten: H.Behr, J.Wolfart (1980)

K e l l e r, Kurt: "Nicht endlich erzeugbare arithmerische Gruppen über Funktionenkörpern". Referenten: H.Behr, J.Wolfart (1981)

S a i f, Mahmoud -

S a b r y, Mohammed: "Zeitunabhängige Streutheorie und ihre Anwendung auf Schrödingeroperatoren". Referenten: J.Weidmann, F.Constantinescu (1981)

S e w e r i n, Horst: "Mathematische Schülerwettbewerbe". Referenten: A.Engel, W.Metzler (1980)

U FREIBURG

G a r l o f f, Jürgen: "Untersuchungen zur Intervallinterpolation".
Referenten: K.Nickel, J.Rokne (1980)

G ö l l e r, Ulrich: "Diophantische Approximationen im Körper der formalen Laurentreihen". Referenten: R.Wallisser, P.Bundschuh (1980)

R a i t h, Manfred: "Ein Verfahren zur Berechnung von Schranken beliebiger Konvergenzordnung bei Anfangswertproblemen mit Systemen gewöhnlicher Differentialgleichungen". Referenten: K.Nickel, H.Werner (1980)

R e i c h m a n n, Karl: "Die Konvergenz von Intervall-(Potenz-)Reihen mit Anwendungen auf Intervall-Anfangswertprobleme". Referenten: K.Nickel, P.Henrici (1980)

U HAMBURG

B e h n k e, Kurt: "Projektive Auflösungen von symmetrischen Frobenius-Algebren und Gorenstein-Ringen". Referenten: O.Riemenschneider, R.Berndt (1981)

P a v l o v i č, Slobodan: "Gewebe und ihre algebraische Darstellung".
Referenten: W.Benz, H.Karzel (1981)

S c h n e i d e r, Maurus: "Die Minkowskische Kugelgeometrie". Referenten: W.Benz, H.Schaeffer (1981)

U HANNOVER

B l ü m e l, Viktor (vorm.:Peda): "Zulässige Faltungs-Algebren".

Referenten: J.Heine, G.Bertram (1980)

H a r m s , Angela: "Hauptfolgen für das Ordinalzahlbezeichnungssystem $W(X)$ ".

Referenten: H.Pfeiffer, W.Mader (1980)

H e n z e, Norbert: "Ein asymptotischer Satz über den maximalen Minimalabstand von unabhängigen Zufallsvektoren mit Anwendung auf einen Anpassungstest im $\mathbb{R}^n$ und auf der Kugel". Referenten: D.Morgenstern, H.Witting (1981)

L ü d e r, Heike: "Musterprozesse: Struktur des Übergangsverhaltens, Arbeitsweisen und Rasterung als Hilfsmittel zur Analyse". Referenten: G.Bertram, K.Döpp (1981)

T e c k l e n b u r g, Helga: "Algebraische Darstellung fastaffiner Räume".

Referenten: J.Misfeld, H.Hotje (1980)

U HEIDELBERG

A r m b r u s t e r, Walter: "Spiele mit unbekannten Nutzenfunktionen und ihre Gleichgewichtspunkte". Referenten: W.Böge, H.Rost (1980)

W e i s s a u e r, Rainer: "Hilbertsche Körper". Referenten: P.Roquette,

E.Freitag (1980)

U KAISERSLAUTERN

P e t r y, Karl-Heinz: "Zur Existenz von Maßlösungen eines Anfangs-Randwertproblems für die gemittelte Vlasov-Gleichung". Referenten: H.Neunzert, J.Batt (1980)

S c h ä f e r, Klaus-Jürgen: "Klassen von Pseudodifferentialoperatoren in Hilberträumen auf dem $\mathbb{R}^n$ mit invarianten und singulären Symbolen".

Referenten: B.Gramsch, H.Brakhage (1980)

S c h e r e r, Karl: "Teilerгарben von kohärenten analytischen Modulgarben".

Referenten: W.Thimm, G.Trautmann (1980)

U MAINZ

Z i m m e r s c h i e d, Thomas: "Darstellungen der Parafermialgebra und der Paracliffordalgebra 2.Ordnung". Referenten: K.-J.Scheiba, K.Meyberg, (1981)

U MANNHEIM

M u t h, Wolfgang: "Homotopieklassen holomorpher Abbildungen in komplexe projektive Räume". Referenten: K.J.Ramspott, H.Popp (1980)

S c h m i d t, Klaus D.: "Vektorverbände und Prozesse beschränkter additiver Mengenfunktionen". Referenten: H.Störmer, A.Brunel(Paris) (1980)

TU MONCHEN

F a l k n e r, Gudrun: "Optimale Codes". Referenten: W.Heide, F.L.Bauer (1981)

H a a s, Wolf Robert: "Formale Modelle zur einheitlichen Darstellung von Rechengesystemen auf unterschiedlichen Detaillierungsebenen". Referenten: H.R.Wiehle, H.J.Siebert, R.Baumann (1980)

K u n d e, Harald: "Riccati'sche Differentialgleichungen und Algebren". Referenten: K.Meyberg, K.H.Helwig (1981)

L u d e w i g, Jochen: "Zur Erstellung der Spezifikation von Prozeßrechner-Software". Referenten: R.Baumann, F.L.Bauer (1981)

Z i e g l e r, Wolfram: "Haar-Fourier-Transformation auf dem $\mathbb{R}^+$ ". Referenten: E.Thoma, G.Heindl, P.L.Butzer, R.W.Henrichs (1981)

U MONCHEN

A m b o s s - S p i e s, Klaus: "On the Structure of the Recursively Enumerable Degrees". Referenten: F.Kasch, U.Oppel, K.Stein (1981)

S p a n g l e r, Norbert: "Asymptotische Behandlung von Eigenwertproblemen mit Variationsmethoden und eine Anwendung auf finite Elemente". Referenten: M.Schottenloher, W.Buchholz, U.Oppel (1980)

U MONSTER

K n i z a, Klaus-Peter: "Automaten und rekursive Funktionale endlichen Typs". Referenten: D.Rödding, J.Diller (1981)

M e h l m a n n, Friedhelm: "Ein Beweis für einen Satz von Raynaud über flache Homomorphismen affinoider Algebren". Referenten: H.-J.Nastold, S.Bosch (1981)

U PADERBORN

L a n d e s, Thomas: "Das Iterationstheorem und Fixpunktsätze bei normaler Struktur". Referenten: B.Fuchssteiner, Chr. Fenske (1981)

U REGENSBURG

K o s a r e w, Siegmund: Zur Umgebungsstruktur komplexer Unterräume". Referenten: K.Knorrr, J.Bingener (1980)

M i c h a e l i s, Diethard: "Familien von C^0 -Funktionen auf Mannigfaltigkeiten". Referenten: K.Jänich, G.Wassermann (1980)

M ö l l e r, Manfred: "Normale Auflösbarkeit linearer Operatoren in Dualräumen von (LF-) Räumen". Referenten: R.Mennicken, Ptak (Prag) (1980)

S c h n e i d e r, Peter: "Die Galoiscohomologie p-adischer Darstellungen über Zahlkörpern". Referenten: J.Neukirch, G.Tamme (1980)

U SAARBROCKEN

B o l z, Stefan: "Zur Theorie der additiven Funktionale bei mehrdimensionaler Brown'scher Bewegung". Referenten: G.A.Brosamler, G.Schmidt (1980)

U SIEGEN

G r i t z m a n n, Peter: "Polyedrische Realisierungen geschlossener 2-dimensionalen Mannigfaltigkeiten im $\mathbb{R}^3$ ". Referenten: L.Danzer, J.Wills (1980)

O l k, Christoph: "Immersionen von Mannigfaltigkeiten in Euklidische Räume". Referenten: M.Kreck (1980)

U STUTTGART

B i t t n e r, Ingeborg: "Erweiterungen und Kompaktifizierungen in der Kategorie der Biadhärenzräume". Referenten: G.Grimeisen, P.Lesky (1981)

C a j a r, Helmut: "Zur Theorie der Billingsley-Dimensionen saturierter Mengen in Wahrscheinlichkeitsräumen". Referenten: B.Volkman, P.Werner (1980)

E r b e n, Wolfgang: "Integration mittels Riemann-Summen in lokalkonvexen Räumen". Referenten: G.Grimeisen, W.Strauß (1981)

F a u l h a b e r, Markus: "Zur mathematischen Theorie akustischer Wellenfelder in Gebieten, die von zwei lokal gestörten Ebenen begrenzt sind". Referenten: P.Werner, W.Meyer-König (1980)

W e r n e r, Michael: "Kettengeometrien und Quadrikenmodelle". Referenten: H.Schaal, W.Degen (1981)

W i e d e m a n n, Alfred: "Auslander-Reiten-Graphen von Ordnungen und Blöcken mit zyklischem Defekt zwei". Referenten: K.W.Roggenkamp, C.M.Ringel (1980)

U TOBINGEN

G r e i n e r, Friedrich Günther: "Über das Spektrum stark stetiger Halbgruppen positiver Operatoren". Referenten: H.H.Schaefer, R.Nagel (1980)

U ULM

G r u p p, Friedr.: "Nullstellensätze und Anwendungen des großen Siebes bei Modulformen". Referenten: H.-E.Richert, E.Wirsing (1981)

J a n i c h, Ernst: "PASCAL/W." Referenten: A.T.Schreiner, K.Brunnstein (1981)

GHS WUPPERTAL

S c h u l t e - C r o o n e n b e r g, Helmut: "Dyer-Lashof-Operationen in Bordismustheorien". Referenten: U.Koschorke, E.Ossa (1980)

S c h u m a c h e r, Lothar: "Über die Interpretation von Kohomologiegruppen durch Erweiterungen". Referenten: H.Schubert, F.Ulmer (1980)

HABILITATIONEN

D u e c k, Gunter, U Bielefeld: (Kumulation) "Informationstheorie, speziell: Multiple-User Communication"

W e g e n e r, Ingo, U Bielefeld: (Kumulation) "Schaltkreistheorie und diskrete Suchprobleme"

B u s e r, Jürg-Peter, U Bonn: "Riemannsche Flächen und Längenspektrum vom trigonometrischem Standpunkt aus"

C h r i s t o p e i t, Norbert, U Bonn: "Optimale Kontrolle partiell beobachtbarer stochastischer Systeme"

G a u l, Wolfgang, U Bonn: "Stochastische Aspekte bei anwendungsrelevanten Graphenproblemen"

H e r k e n r a t h, Ulrich, U Bonn: "Eine Klasse von Lernmodellen - Selektive Verfahren und assoziierte stochastische Prozesse"

M a c h, Jaroslav, U Bonn: "Existenzmethoden in der Theorie der besten Approximation"

W o l f f, Hans, TU Braunschweig: "Parameterbedingungen bei linearen Lernregeln und stochastischen Approximationsverfahren"

P o g u n t k e, Hans-Werner, TH Darmstadt: "Endlich erzeugte Verbände"

G r a f, S., U Erlangen-Nürnberg: (Kumulation) aus dem Gebiet "Maßtheorie"

S c h m i d, H.-J., U Erlangen-Nürnberg: "Interpolatorische Kubaturformeln"

H e p p n e r, Ernst, U Frankfurt: "Die durchschnittliche Größenordnung allgemeiner und spezieller zahlentheoretischer Funktionen".

K i r c h h e i m e r, Franz, U Freiburg: (Kumulation) Generealthema: "Über explizite Präsentationen Hilbertscher Modulgruppen zu totalreellen Körpern der Klassenzahl eins"

T h o m a s, Wolfgang, U Freiburg: "Relationen endlicher Valenz über der Ordnung der natürlichen Zahlen"

W e y e r, Jost, U Hamburg: (Kumulation) "Geschichte der Chemie"

E r n ê, Marcel, U Hannover: "Verallgemeinerungen der Verbandstheorie Teil II - m-Ideale in Halbgeordneten Mengen und Hüllenräumen"

L o r e n z, Jens, U Konstanz: "Zur Theorie und Numerik von Differenzenverfahren für singuläre Störungen"

B e u t e l s p a c h e r, Albrecht, U Mainz: "Endliche Semisymmetrische Blockpläne"

V i e h w e g, Eckart, U Mannheim: "Klassifikationstheorie algebraischer Varietäten der Dimension drei"

R e i c h, Karin: "Die Entwicklung des Tensorkalküls" (U München)

F a l t i n g s, Gerd, U Münster: "Formale Geometrie und Homogene Räume"

W a g e n f ü h r e r, Ekkehard, U Regensburg

S c h u l z, Christoph, U Siegen: "Längste Kreise in Graphen"

L ö w e n, Rainer: (Kumulation) Generalthema aus dem Gebiet: "Topologische Geometrie" (U Tübingen)

S c h u m a c h e r, Konrad, U Tübingen: (Kumulation) Generalthema aus dem Gebiet: "Differentialgleichungen mit Verzögerungen".

G a w r o n s k i, Wolfgang, U Ulm: "Verallgemeinerte Bernstein-Funktionen und Schätzung einer Wahrscheinlichkeitsdichte"

H ö h l e, Ulrich, GHS Wuppertal: "Lineare probabilistisch topologische Räume"

ERNENNUNGEN

Priv.-Doz. Dr. Hermann K ö n i g wurde zum apl.Professor am Institut für Angewandte Mathematik der Universität Bonn ernannt.

Dr. Joachim R e i n e k e wurde zum apl.Professor an der Universität Hannover ernannt.

Zum Akademischen Direktor an der Universität Hannover wurden ernannt: Dr.D. B ü r s t e n b i n d e r; Dr. D.F e l d m a n n; Dr. J.H e l l m u n d; Dr.D. W o d e.

Prof. P. F o r s t e r und Prof. H. H o t j e wurden zum Professor auf Lebenszeit an der Universität Hannover ernannt.

Prof.K.-P. P o d e w s k i wurde ab 1.8.80 zum Dekan des Fachbereichs Mathematik (U Hannover) gewählt; am 11.2.81 erfolgte seine Wiederwahl für 1 Jahr.

Prof. G. M ü h l b a c h wurde am 22.10.80 zum Vorsitzenden der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften (U Hannover) gewählt; Wiederwahl erfolgte am 12.2.81.

Dr. Klaus Jochen M i e s c k e und Dr. Klaus P o m m e r e n i n g wurden zum Prof. auf Zeit an der Universität Mainz ernannt.

Dr.Rudolf S c h e r e r wurde zum C2-Professor auf Zeit für das Fachgebiet Numerik an der Universität Tübingen ernannt.

Hugo V o l g e r, Ph.D. wurde zum C2-Professor auf Zeit für das Fachgebiet Mathematische Informatik an der Universität Tübingen ernannt.

BERUFUNGEN

Priv.-Doz. Dr. Wolfgang G a u l (Bonn) hat den Ruf auf eine C4-Professur in Karlsruhe angenommen.

Prof.Dr. Hermann K ö n i g (Bonn) hat den Ruf auf eine C4-Professur in Kiel angenommen.

Prof.Dr. Diethard P a l l a s c h k e (Bonn) hat den Ruf auf eine C4-Professur in Karlsruhe angenommen.

Priv.-Doz.Dr. Rolf R a n n a c h e r (Bonn) hat den Ruf auf eine C3-Professur in Erlangen-Nürnberg angenommen.

Prof.Dr. Jürgen R o h l f s (Bonn) hat den an ihn ergangenen Ruf auf eine Professur für Mathematik an die Stiftung Katholische Universität Eichstätt angenommen.

Prof.Dr. Friedhelm W a l d h a u s e n (Bielefeld) hat einen Ruf auf eine C4-Professur an der Universität Heidelberg erhalten.

Prof.Dr. Jürgen K i n d l e r (Karlsruhe) hat den Ruf auf eine C3-Professur am Fachbereich Mathematik der Technischen Hochschule Darmstadt angenommen.

Prof.Dr. E. B ö r g e r (Dortmund) hat einen Ruf auf einen ordentlichen Lehrstuhl für Informatik in Italien erhalten.

Prof.Dr. Lothar R o g g e (Konstanz) hat den Ruf auf eine C4-Professur an der Universität Duisburg zum SS 1981 angenommen.

Dr.Götz-Dietrich K e r s t i n g (Berlin) hat einen Ruf auf eine C3-Professur an der Universität Frankfurt/Main erhalten.

Prof.Dr. Hanspeter K r a f t (Hamburg) hat einen Ruf auf den Lehrstuhl im Mathem.Institut der Universität Basel (Nachfolge Prof.M.Eichler) erhalten.

Prof.Dr. Rudolf F r i t s c h (Konstanz) hat den Ruf auf eine C4-Professur an der Universität München angenommen.

Dr. W. W e i l hat den Ruf auf eine C4-Professur in Karlsruhe angenommen.

Prof.Dr. Frank N a t t e r e r (Saarbrücken) hat einen Ruf an die Universität Münster auf eine C4-Stelle für Numerische und Instrumentelle Mathematik erhalten.

Prof.Dr. M. N a g l (Erlangen) hat den Ruf auf die C4-Stelle für Angewandte Informatik an der Universität Osnabrück angenommen.

Prof.Dr. Ulrich R i e d e r (Gießen) hat einen Ruf auf eine C4-Professur an der Universität Ulm angenommen.

Prof.Dr. Siegfried F i l i p p i (Gießen) hat einen Ruf auf eine C4-Professur an der Universität Ulm abgelehnt.

Priv.Doziert.Hermann H ä h l hat einen Ruf auf eine C3-Professur an der Universität Tübingen und einen Ruf auf eine C4-Professur an der Universität Kiel erhalten.

EHRUNGEN

Prof.Dr. E. P e s c h l (U Bonn) feiert am 9.6.1981 sein 50.Doktorjubiläum.

Herrn Prof.Dr. K.O. F r i e d r i c h s, Emeritus am Courant Institute of Mathematical Sciences der New York University wurde am 27.9.1980 die Würde eines Doktors der Naturwissenschaften ehrenhalber von der Naturwissenschaftlichen Fakultät der TU Braunschweig verliehen.

Herr Prof.em.Dr.habil. Heinz S c h l e c h t w e g erhielt den Ehrendoktor der Naturwissenschaften (Dr.rer.nat.h.c.) des Fachbereichs Mathematik der Universität Duisburg.

Prof.Dr.G.G. D a h l q u i s t aus Stockholm, Royal Institute of Technology, wird der Grad eines Doktors der Naturwissenschaften ehrenhalber verliehen auf einem Festkolloquium am 7.5.1981 (Inst.f.Angew.Mathematik, Hamburg)

Prof.Dr. Oswald R i e m e n s c h n e i d e r ist mit Beschluß v. 27.6.80 zum ordentlichen Mitglied der Joachim-Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften in Hamburg ernannt worden.

Herrn Prof. Dr.Dr.h.c. Gottfried K ö t h e (Frankfurt) wurde der Dr.h.c. verliehen: am 5.12.1980 in Münster,
am 23. 1.1981 in Mainz
am 6. 3.1981 in Saarbrücken

Für Prof.Dr. P. T h u l l e n, Marly (Schweiz) wurde das vor 50 Jahren an der WWU Münster erworbene Doktordiplom erneuert.

Prof.Dr. Fritz K r a f f t (Mainz) wurde am 15.5.1980 für weitere 3 Jahre Präsident der Gesellschaft Wissenschaftsgeschichte.

Herrn Prof.Dr. Wolfgang M. S c h m i d t, Department of Mathematics University of Colorado, Boulder, USA, wurde am 5.2.1981 die Würde eines Ehrendoktors durch die Fakultät für Naturwissenschaften und Mathematik der Universität Ulm verliehen.

PERSONLICHES

Prof.Dr. Helmut Schiek, Bonn-Bad Godesberg, verstarb am 3.3.1981.

OFFENE STELLEN

An der UNIVERSITÄT FRANKFURT/MAIN
Fachbereich Mathematik

sind folgende Stellen zu besetzen:

C1-Hochschulassistentenstelle (f.Stochastik) zum 1.11.1981 (Bew.Frist: 31.4.81)

BAT II a-Stelle (Zahlentheorie) zum 1. 5.1981 (Bew.Frist: 20.3.81)

BAT II a-Stelle (Theor.Inf./Angew.Math.) zum 15.5.1981 (Bew.Frist: 15.3.81)

BAT II a-Stelle (Didaktik) zum 15.5.1981 (Bew.Frist: 15.3.81)

Bewerbungen sind zu richten an den Fachbereich Mathematik der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.

An der UNI-GH PADERBORN
Fachbereich 17 - Mathematik-Informatik

wird gesucht:

1 Wiss. Mitarbeiter BAT IIa
Fachgebiet Analysis (Funktionenräume)

Arbeitsverhältnis auf 4 Jahre befristet, Promotion erforderlich.

Bewerbungsschluß: 20.April 1981.

Bewerbungen an den Dekan des FB 17, Mathematik-Informatik,
Universität-GH Paderborn, Postf. 1621, 4790 Paderborn.

An der RHEINISCH-WESTFÄLISCHEN TECHNISCHEN HOCHSCHULE AACHEN
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

ist ab sofort die Stelle eines

PROFESSORS (C3) für Informatik

zu besetzen. Der Inhaber der Stelle soll an der Ausbildung der Studenten im Studiengang Informatik mitwirken. Der Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeiten soll in den Gebieten

Programmierung oder auch Datenstrukturen/Informationssysteme liegen. Der Bewerber sollte neben der theoretischen Durchdringung des Faches auch über praktische Erfahrungen verfügen.

Bewerbungen werden bis zum 25. April 1981 erbeten an den Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der RWTH Aachen, 5100 Aachen, Templergraben 64.

An der UNIVERSITÄT HAMBURG
Fachbereich Mathematik

im im Mathematischen Seminar im Arbeitsbereich Algebra voraussichtlich
zum 1.10.1981 eine Stelle

HOCHSCHULASSISTENT(IN), Bes.Gr.C1

zu besetzen.

Bewerbungen sind bis zum 30.4.1981 zu richten an den Sprecher des Fach-
bereichs Mathematik, Bundesstr.55, 2000 Hamburg 13.

An der UNIVERSITÄT HAMBURG
Fachbereich Mathematik

ist im Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und
Technik voraussichtlich zum 1.Oktober 1981 eine Stelle

HOCHSCHULASSISTENT(IN), Bes.Gr.C1

zu besetzen.

Bewerbungen sind bis zum 1.Mai 1981 zu richten an den Sprecher des
Fachbereichs Mathematik, Bundesstr.55, 2000 Hamburg 13.

An der UNIVERSITÄT FREIBURG
Mathematische Fakultät

Abteilung für Mathematische Logik und Grundlagen der Mathematik, ist eine

C4 - PROFESSUR
für Mathematische Logik und Grundlagen der Mathematik
(Nachfolge R.B.Jensen)

baldmöglichst zu besetzen.

Bewerbungen sind spätestens bis zum 15.Mai 1981 zu richten an den
Dekan der Mathematischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität,
Hebelstr.27 (Rückgebäude), 7800 Freiburg i.Brsg.

An der UNIVERSITÄT HEIDELBERG
Fakultät für Mathematik

ist die Stelle eines

PROFESSORS (C4)
mit der Ausrichtung Mathematische Statistik

zu besetzen (vorbehaltlich der endgültigen Genehmigung).
Die Stelle ist dem Institut für Angewandte Mathematik zugeordnet.

Die Aufgaben des Stelleninhabers umfassen in der Lehre die Ausbildung in
Statistik im Rahmen der Studienpläne der Fakultät f. Mathematik. In der
Forschung ist die Beteiligung an den Projekten des Sonderforschungsbereiches
123 (Stochastische Mathematische Modelle) möglich und erwünscht.

Bewerbungen sind bis zum 31.Mai 1981 an den Dekan der Fakultät für
Mathematik, Im Neuenheimer Feld 288, 6900 Heidelberg 1, zu richten.

NEUE MITGLIEDER

A l t, Wolfgang, Dr., Heidelberg
 B a l s e r, Werner, Priv.-Doz.Dr., Ulm
 B a y e r, Gerhard, Offenbach
 D a h l h a u s, Elias, Bonn
 D r o s t e, Bernd, Dr., Mainz
 F e i c h t i n g e r, Hans Georg, Dr., Wien
 F i e d l e r, Jürgen, Berlin
 G o n s k a, Heinz H., Dr., Duisburg
 K l e i n j o h a n n, Norbert, Dr., Dortmund
 M a u r y, Guy, Prof., Lyon
 M e y e r, Helmut, Celle
 M u l l i n, Albert Alkins, Colonel, Huntsville, USA
 R a n g e, R.Michael, Prof., Albany, USA
 S c h m i t h a l s, Bodo, Dortmund
 S c h m o c k, Stephan, Berlin
 S c h n e i d e r, Norbert, Dr., Berlin
 S c h w a r z, Ernst, Dr., Königswinter
 S t u w e, Hans-Christoph, Stuttgart
 V o e g e, Herbert Walter, Prof., Rodney/Michigan, USA
 V o g e l s a n g, Volker, Dr., Clausthal-Zellerfeld
 W u l f f, Gerhard, Braunschweig
 W i e g e r t, Rolf, Dr., Tübingen
 Z i m m e r m a n n, Horst-Günther, Dr., Hamburg

Für den allgemeinen Schriftverkehr mit der DMV gilt die Anschrift:

Geschäftsstelle der DMV, Albertstr. 24, D-7800 Freiburg
 Tel. 0761/203-4545 Montag und Donnerstag 9 - 12 Uhr

Nachrichten, die für die Mitteilungen der DMV, Heft 3/1981 bestimmt sind,
 bitten wir bis zum 20.6.1981 an die Geschäftsstelle zu senden.

MITTEILUNGEN DER DEUTSCHEN MATHEMATIKER-VEREINIGUNG

1981

Inhalt

Informationen zur Berufssituation für Diplom-Mathematiker	46
Bemerkungen zur Ausbildung und Berufswirklichkeit von Diplom-mathematikern	49
DMV-Seminar	53
DMV-Tagung 1982	53
Briefe an die Redaktion	54
Centre International de Rencontres Mathématiques	55
Internationale Kolloquien und Konferenzen	56
Gastdozenten und Gäste	57
Promotionen	58
Habilitationen	60
Berufungen	61
Ehrungen	61
Persönliches	61
Offene Stellen	62
Neue Mitglieder	63

Herausgeber:
Präsidium der DMV

Erschienen bei der
Geschäftsstelle des Mathematischen Forschungsinstituts, D 78 Freiburg i. Br., Albertstr. 24
Heft 3
Juli 1981

INFORMATIONEN ZUR BERUFSSITUATION FÜR DIPLOM-MATHEMATIKER

Die Zentralstelle für Arbeitsvermittlung der Bundesanstalt für Arbeit hat auf Bitte der DMV ausführliche Informationen übersandt. Im folgenden einige Auszüge daraus:

1) Allgemeine Informationen zum Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt für Diplom-Mathematiker hat seine günstige Entwicklung der letzten Jahre beibehalten. Diese Situation ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß die Aufgaben der mathematischen Modellentwicklung vom Problemen auf wirtschaftlichen, statistischen oder naturwissenschaftlich-technischen Gebieten, kurz ausgedrückt "Optimierungsprobleme" einen nach wie vor hohen Stellenwert besitzen. Die heutigen Technologien und die sog. "Computerisierung" von Wirtschaft und Verwaltung beeinflussen somit die Berufstätigkeit des Mathematikers nachhaltig. Dies setzt anwendungsnahe Qualifikation mit Vorbereitung für Aufgaben der Daten- und Informationstechnik voraus, wodurch das Beschäftigungsrisiko der Mathematik- Absolventen sich deutlich vermindern läßt.

Der überwiegende Einsatzbereich der Dipl.-Mathematiker findet sich in der gewerblichen Wirtschaft/Industrie (rd. 75-80% Anteil), wobei sich die noch immer überproportional wachsende EDV-Branche am beschäftigungsinintensivsten erweist. Weitere berufliche Ansatzmöglichkeiten bieten die Wirtschaftszweige bzw. Branchen des Maschinen-, Anlagen-, Geräte- und Fahrzeugbaues, die chemischen und artverwandten Industrien, Ingenieurbüros sowie der Dienstleistungsbereich EDV-Beratung, Handel und Vertrieb. Die Tätigkeit der Mathematiker wird hier besonders durch Entwicklung von EDV-Anlagen einschl. der Systemsoftware einerseits oder auf der anderen Seite durch Entwicklung von Anwendersoftware bestimmt.

Von besonderer Bedeutung für den Mathematiker ist auch die Versicherungsbranche, deren Tätigkeitsmerkmale vorrangig durch versicherungstechnische Aufgaben und der Versicherungsmathematik geprägt sind. Für eine Mitarbeit in Rechenzentren solcher Unternehmen oder vereinzelt im Bankgewerbe sind die DV-Kenntnisse, wie auch in den meisten anderen Bereichen, eine entscheidende Voraussetzung.

Für die zahlenmäßig weit geringeren Betätigungsfelder im Bereich des öffentlichen Dienstes ist festzuhalten, daß deren Aufgaben und Tätigkeiten gleichfalls eng mit dem Computer verknüpft sind.

2) Das Stellenangebot

Eine Auswertung von knapp 400 Stellenangeboten aus dem Zeitraum 1979/80 ergab, daß rund 80% der Angebote von Seiten der Wirtschaft/Industrie kamen, während nur etwa 20% dem öffentl. Dienst zugeordnet werden konnten. Hinsichtlich der angesprochenen Fachrichtungen ist davon auszugehen, daß hier die Informatiker mit den Mathematikern konkurrieren, darüber hinaus auch Physikern, Ingenieuren und Wirtschaftswissenschaftlern gleichfalls die Chance geboten wird, wenn diese über das nötige DV-Wissen verfügen. Für die branchenmäßige Zugehörigkeit der Auftraggeber war eindeutig erkennbar, daß mit einer Gesamtquote von 55% die Bereiche Elektro-/Elektronik-Industrie (11%), EDV-Hersteller (26%) sowie die Software-Dienstleistungs-Unternehmen (18%) dominierten. Zahlenmäßig bedeutungsvoll bleiben auch der Maschinen-, Geräte-/Fahrzeugbau (11%) sowie der zum Chemiesektor zählende Bereich (11%). Nennenswert wären dann noch die Angebote des Bereiches Energiewirtschaft, Stahl-, Eisen-, Hütten-Industrie, Meß-, Steuer-, Regeltechnik, Feinmechanik/Optik. Aber auch andere Branchen wie z.B. der

Kraftwerksbau, Kerntechn. Anlagen, Handel/Verkehr, Ingenieurbüros, Verlags- und Verbandswesen usw. sind vertreten, was auf die Vielfältigkeit der Beschäftigungsmöglichkeiten schließen läßt. Dieses setzt natürlich voraus, daß für die betreffenden Branchen oder Tätigkeitsbereiche grundlegende Kenntnisse vorliegen, selbst dann, wenn im Team mit den Fachspezialisten der Einsatz erfolgt.

Außerhalb von Hochschulen und deren Rechenzentren wären im Sektor Öffentl. Dienst noch Beschäftigungsmöglichkeiten gegeben bei den Behörden auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, den Bundes- und Landesämtern für Statistik, Datenverarbeitung, Flugsicherung, Bundesversicherungsaufsichtsamt, Kraftfahrtbundesamt, Kriminalämtern, EDV-Abteilungen bei den Rundfunkanstalten.

Aus dem Sektor der Großforschungsanstalten ist z.B. zu nennen die Gesellschaft f. Mathematik und Datenverarbeitung (GMD) sowie die Forschungseinrichtungen der Max-Planck- und der Fraunhofer-Gesellschaft u.a.

Die qualitative Struktur der Stellenangebote ist gemäß der fast ausschließlichen DV-Ausrichtung hinsichtlich der erwarteten Kenntnisse vorrangig auf DV-Wissen, wie z.B. Programmiertechniken, DV-Organisation, Betriebs- u/o Anwendersoftware, Prozeßtechnik, Informatik, Operations-Research, num. Mathematik usw. zugeschnitten.

Da der Schwerpunkt der Anwendungsseite der Datenverarbeitung nach wie vor auf Seiten der Betriebswirtschaft (kommerzielle DV) liegt, während rund 35% den naturwissenschaftlich-technischen Bereichen zuzuordnen ist, verbessern sich erfahrungsgemäß die Chancen für Absolventen, wenn diese ein Wissen in Wirtschaftswissenschaften (BWL u./o. VWL) vorweisen können.

Versicherungsmathematiker sollten mit den Methoden der klassischen Versicherungsmathematik, der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik sowie den Verfahren des Operationsresearch vertraut sein. Die Nebenfachrichtung sollte eindeutig auf BWL/VWL abgestimmt sein. Fremdsprachenkenntnisse, zumindest in Englisch, sind unumgänglich.

3) Arbeitsmarktbeobachtungen im 1. Halbjahr 1980 (aus Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit Nr.12 (1980) S 1601 ff)

Nach wie vor sehr günstig stellt sich der Arbeitsmarkt für Physiker und vor allem für Mathematiker dar. Bei den Chemikern kann man weitgehend von einer noch befriedigenden Lage sprechen, während bei den Biologen und den anderen naturwissenschaftlichen Berufen mit Ausnahme der Geophysiker sich die Situation weiter verschlechtert hat.

Der Teilarbeitsmarkt für Mathematiker zeigte sich unverändert günstig. Ende Juni 1980 standen 340 offenen Stellen 400 Bewerber gegenüber. Ende Mai 1980 wurden 210 arbeitslose Mathematiker gezählt. 20 oder 8% weniger als ein Jahr zuvor. Hierbei handelt es sich zum Teil um Friktionsarbeitslosigkeit.

Die elektronische Informationsverarbeitung hat sich zum hauptsächlichen Arbeitsgebiet der Mathematiker entwickelt. In dem expandierenden Wirtschaftszweig der EDV schreitet die Akademisierung weiter fort. Aufgrund einer Überaus großen Nachfrage bietet er qualifizierten Kräften gute Möglichkeiten. Es gibt allerdings vergleichsweise nur wenige Arbeitsplätze, die eindeutig auf Mathematiker zugeschnitten sind, etwa in der Versicherungswirtschaft. Je nach konkreter Ausgestaltung des Arbeitsplatzes steht der Mathematiker in Konkurrenz zum Informatiker, Physiker, Ingenieur oder Betriebswirtschaftler. Die Bereitschaft zur Einarbeitung in das jeweilige Anwendungsgebiet macht ihn erst zum erwünschten Mitarbeiter.

Gesucht wurden vor allem jüngere Datenverarbeitungskräfte mit Kenntnissen in Systemanalyse, Systemprogrammierung, Datenverarbeitungsorganisation und Datenverarbeitungsanwendungsberatung sowohl von Computerherstellern als auch von DV-Anwendern und DV-Dienstleistungsunternehmen (Software-Beratung/ Systemhäuser). Der Mangel an Fachkräften veranlaßte viele Stellenanbieter, ihr Angebot auch Berufsanfängern zu öffnen, wenn diese Interesse für die Datenverarbeitung oder Informatik erkennen ließen. Auch Führungspositionen im EDV-Bereich wurden nicht selten angeboten. Daneben war die Nachfrage nach geeigneten Kräften auch in der Versicherungswirtschaft rege.

Die Bewerber mit den erforderlichen Kenntnissen der angewandten Mathematik reichten nicht aus, um die verfügbaren Stellen zu besetzen. Nicht ganz problemlos war die Stellensuche für Bewerber mit geringem Wissen in der Datenverarbeitung oder wenig Neigung für diesen Anwendungsbereich. Das relativ junge Lebensalter der Führungskräfte in der EDV-Wirtschaft setzte naturgemäß gewisse Grenzen hinsichtlich der Vermittlungschancen bei älteren Bewerbern etwa über 40 Jahren.

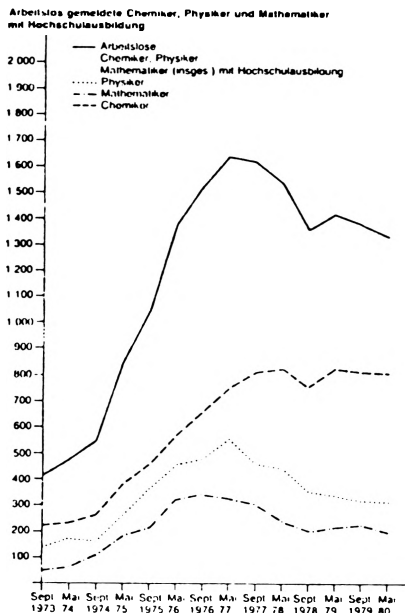
4) Statistische Daten

Bewerber insges. Stellen insges. Verhältnis 100:

Chemiker/Chemieing.	1.519	395	26
Physiker/Physiking.	758	403	53
Mathematiker	399	335	84
Biologen	451	94	21
Andere Naturwissensch.	591	37	6

Einige Vergleichszahlen außerhalb der Naturwissenschaften:

Publizisten	691	75	11
Dolmetscher	72	10	14
Übersetzer	436	55	13



5) Zur Organisation der Arbeitsvermittlung

Seit April 1980 ist die Vermittlung von Hochschulabsolventen dezentralisiert und auf folgende 19 Fachvermittlungsdienste verteilt:

8900 Augsburg, Sieglindenstraße 19	Tel. 0821/3151-1
1000 Berlin, Charlottenstr. 90-94	Tel. 030 /2584-1
4800 Bielefeld, Friedenstraße 19	Tel. 0521/587-1
4630 Bochum, Hofsteder Straße 128	Tel. 0234/623-1
2800 Bremen, Doventorsteinweg 48-52	Tel. 0421/3177-1
4000 Düsseldorf, Fritz-Roeber-Straße 2	Tel. 0211/8226-1
6000 Frankfurt, Fischerfeldstraße 8-12	Tel. 0611/2171-1
6200 Gießen, Landgraf-Philipp-Platz 3-7	Tel. 0641/305-1
2000 Hamburg, Nagelsweg 10	Tel. 040 /24844-1
3000 Hannover, Brühlstraße 4	Tel. 0511/1935-1
7500 Karlsruhe, Rüppurer Straße 29	Tel. 0721/6905-1
2300 Kiel, Wilhelmplatz 12-13	Tel. 0431/907-1
5000 Köln, Haselbergstraße 20	Tel. 0221/5717-1
6500 Mainz, Schießgartenstraße 6	Tel. 06131/912-1
8000 München, Lindwurmstraße 117	Tel. 089 /778011
8500 Nürnberg, Kontumazgarten 19	Tel. 0911/212-1
6600 Saarbrücken, Am Arbeitsamt 1-5	Tel. 0681/5004-1
7000 Stuttgart, Dillmannstraße 7	Tel. 0711/2087-1
8700 Würzburg, Ludwigskai 2-3	Tel. 0931/807-1

Bewerber mit Berufserfahrung für führende Positionen werden weiterhin durch die Zentralstelle für Arbeitsvermittlung, Feuerbachstraße 42, 6000 Frankfurt 1, beraten und vermittelt.

Der gesamte uns vorliegende Bericht kann bei der Geschäftsstelle der DMV angefordert werden. Weitere Informationen zu diesem Thema sind in Vorbereitung.

BEREMKUNGEN ZUR AUSBILDUNG UND BERUFSWIRKLICHKEIT VON DIPLOMMATHEMATIKERN

Ergebnisse einer Industriebefragung im Rahmen des "Kaiserslauterer Modellversuchs zur mathematischen Weiterbildung" und Folgerungen.

von H. Becker, H. Neunzert, J. Scheiba und W. Törnig.

Am 1. Januar 1981 lief an der Universität Kaiserslautern ein vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft und vom Kultusministerium des Landes Rheinland-Pfalz finanziertes Projekt "Modellversuch zur mathematischen Weiterbildung" an, an dem die Verfasser dieses Berichts beteiligt sind. Ziel des Versuches ist es, zu klären, ob und gegebenenfalls in welcher Form eine mathematische Weiterbildung von in der Industrie tätigen Mathematikern, Physikern und Ingenieuren wünschenswert ist und welche Themen dabei im Vordergrund stehen sollten; darüber hinaus sollen verschiedene Modelle für eine solche Weiterbildung entwickelt und erprobt werden.

Zur Feststellung eventuell vorhandener mathematischer Defizite in der Industrie und zur Klärung der Frage, welche Organisationsform für eine Weiterbildung gewählt werden sollte, fanden Gespräche mit Vertretern von zwanzig größeren und großen Industriefirmen der Bereiche Elektrotechnik, Maschinenbau, Automobilbau und Chemie statt. Dabei ergaben sich nicht nur umfassende Einblicke in die bei Forschungs- und Entwicklungsvorhaben verwendeten mathematischen Methoden und Verfahren; auch auf Fragen der Art: "Wer bearbeitet in der Industrie die dort auftretenden Probleme?" oder "Wie sieht die Berufswirklichkeit des Diplommathematikers aus?" ergaben

sich zumindest Teilantworten. Ziel dieses Berichts ist es, sich mit diesem Aspekt kritisch auseinanderzusetzen.

Dabei handelt es sich allerdings nicht um das Hauptanliegen des Modellversuchs, auf das in einem Zwischenbericht des Modellversuchs an anderer Stelle eingegangen wird. Die Verfasser halten aber in einer Zeit stark abnehmender Studentenzahlen in Mathematik den genannten Teilaspekt für so bemerkenswert, daß sie die gewonnenen Eindrücke ihren Kollegen und anderen interessierten Stellen schnell weitervermitteln wollen.

1. Die Rolle der Mathematik in der Industrie

Schlagworte über die wachsende Rolle der Mathematik in Naturwissenschaft und Technik stehen in auffälliger Weise in Kontrast zu den inhaltlichen Forschungsschwerpunkten der heutigen Mathematik in der Bundesrepublik. Es stellt sich die Frage, ob die in der industriellen Praxis benutzten oder benötigten mathematischen Methoden in nennenswertem Maße Probleme von mathematischem Interesse aufwerfen, so daß ihre verstärkte Einbeziehung in Forschung und Lehre gerechtfertigt wäre.

Die Befragung ergab, daß die Bedeutung mathematischer, insbesondere numerischer Methoden für die Forschungs- und Entwicklungsaufgaben in der Industrie in den letzten Jahren in außerordentlich starkem Maße zugenommen hat. Die wachsende Leistungsfähigkeit der Datenverarbeitungsgeräte ermöglicht die numerische Auswertung zunehmend komplexerer mathematischer Modelle; dadurch wird es bei vielen Entwicklungsaufgaben möglich, von der Arbeit mit Realmodellen zur Arbeit mit mathematischen Modellen überzugehen. Es erweist sich heute oft als zeit- und kostensparend, Programme zur numerischen Lösung auch schwieriger mathematischer Problemstellungen zu erstellen (oder zu kaufen) und damit die früher üblichen experimentellen Methoden durch rechnerische Methoden zu ersetzen. Es ist beeindruckend zu sehen, welche Bemühungen etwa auf die Berechnung von Düsentriebwerken oder auf die mathematische Untersuchung des Schwingungsverhaltens von Karosserien verwendet werden. Umfang und Schwierigkeitsgrad der benötigten Mathematik sowie die vorhandene Erfahrung mit mathematischen Methoden ist dabei branchenabhängig. Sicher haben mathematische Methoden in der Raum- und Luftfahrtindustrie eine alte Tradition, andererseits sind die dort heute anstehenden Probleme von höchster Schwierigkeit. Auch in der elektrotechnischen und der chemischen Industrie gibt es längere Erfahrungen mit numerischen und analytischen Methoden, die Probleme sind in diesen Bereichen von besonders großer mathematischer Vielfalt. In der Maschinenbau- und Automobilindustrie hat sich der Einsatz rechnerischer Methoden in den letzten Jahren besonders verstärkt.

Die in der Industrie auftretenden mathematischen Probleme gehören überwiegend zu den Bereichen Numerik, Optimierung und Statistik. Dabei geht es natürlich oft nur darum, vorhandene mathematische Ergebnisse dem jeweiligen praktischen Problem anzupassen. Es gibt aber auch viele Bereiche, bei denen die dringend benötigte mathematische Theorie noch zu wenig entwickelt ist; als Beispiele seien hier nur das weite Feld der sogenannten "inversen Probleme", Berechnungsmethoden für echt dreidimensionale Strömungen oder Cluster-Analyse genannt.

Offensichtlich vermochten diese in der Industrie vorhandenen mathematischen Problemstellungen relativ wenige Impulse an die mathematische Forschung weiterzugeben. Ausnahmen sind einige numerische Bereiche in der Elastizitätstheorie und Strömungsdynamik. Auch die Arbeiten zur Radontransformation, die durch Probleme der Computertomographie angeregt wurden, bilden eine bemerkenswerte Ausnahme. Ursachen für den schwach entwickelten Austausch zwischen Hochschul- und Industriemathematik sind ein zumindest in der Bundesrepublik relativ geringes Interesse der Hochschulmathematiker für praktisch

relevante Probleme und die Tatsache, daß umgekehrt die Industrie die Nützlichkeit eines Teils der Hochschulforschung für ihre Probleme nicht zu erkennen vermochte (der Stil vieler für die Praxis an sich interessanter mathematischer Veröffentlichungen erschwert allerdings oft auch eine solche Erkenntnis).

2. Mathematische Hilfsmittel in der Industrie

Fast alle großen Firmen sind mit Datenverarbeitungsgeräten hoher Leistungsfähigkeit ausgestattet. Es scheint so, daß die vorhandene Rechnerkapazität ausreicht, um die meisten der derzeit vorliegenden numerischen Arbeiten durchzuführen. Personelle oder zeitliche Engpässe oder manchmal auch zu geringe mathematische Kenntnisse verhindern allerdings oft eine optimale Nutzung der Rechner. Häufig werden daher, um die Möglichkeiten neuer Großrechner voll auszuschöpfen, von den Firmen Programmpakete von Softwarehäusern gekauft oder gemietet und nicht mehr selbst entwickelt. Diese Software wird in der Regel als "black box" genutzt, man kennt die den einzelnen Programmen des Paketes zugrunde gelegten numerischen Verfahren nicht oder nur unzureichend. Bei der Implementierung der Programme hat man sich lediglich an die mitgelieferten problemgebundenen Anweisungen zu halten. Besonders verbreitet ist ein solches Vorgehen in den zahlreichen industriellen Bereichen, wo die bekannte Methode der finiten Elemente (FEM) verwendet wird. In der Automobilindustrie wird hierfür überwiegend das Programmsystem NASTRAN eingesetzt, in anderen Industriezweigen verwendet man entsprechende Software.

Bei fast allen besuchten Firmen, die solche Programmpakete verwenden, wurden diese bei Software-Häusern in den USA gemietet oder gekauft. Es scheint in der Bundesrepublik Deutschland zumindest keine außeruniversitären Institute zu geben, die eine entsprechend hochwertige Software herstellen und vertreiben. Dies führt gerade bei der Entwicklung besonders komplizierter technischer Produkte zu einer gewissen Abhängigkeit, die sich unter Umständen sehr zum Nachteil der deutschen Industrie auswirken kann.

3. Die Rolle des Diplommathematikers in der Industrie

Die gegenwärtig relativ günstige Stellensituation für Diplommathematiker scheint darauf hinzudeuten, daß die Industrie zur Lösung ihrer vermehrt auftretenden mathematischen Probleme auch verstärkt mathematisch ausgebildete Fachkräfte heranzieht. Die Befragung hat ergeben, daß dieser Eindruck trügt. Mit Ausnahme der chemischen und teilweise der elektronischen Industrie sind in jenen Abteilungen, die umfangreiche mathematische Aufgaben zu lösen haben, fast ausschließlich Ingenieure tätig. Die in der Industrie tätigen Mathematiker betreiben selbst kaum Mathematik, sie sind vielmehr meist an Rechenzentren mit der Organisation der Rechner beschäftigt. Überspitzt kann die Situation wie folgt beschrieben werden: In der Industrie wird die Mathematik von Ingenieuren gemacht, Mathematiker sind als Aushilfsinformatiker tätig. Diese Darstellung wird durch die oft gehörte Äußerung gestützt, daß man in den Bereichen der Datenverarbeitung Mathematiker nur deshalb einstellt, weil nicht genügend Informatiker zur Verfügung stehen. (Daß manchmal auch in diesem Bereich Mathematiker den Informatikern wieder vorgezogen werden, scheint ein Problem der Informatikausbildung zu sein.) Offensichtlich gibt es in der Bundesrepublik nur wenige Mathematiker, die sich auf die Anwendung von mathematischen Methoden auf technische oder naturwissenschaftliche Fragestellungen verstehen oder sich auch nur dafür interessieren. Bereits für die Aufstellung eines mathematischen Modells sind sowohl mathematische wie physikalische (oder wirtschaftswissenschaftliche) Kenntnisse nötig; die Industrie ist zweifellos überzeugt, daß es leichter ist, einem Diplomingenieur die notwendigen mathematischen Kenntnisse zu vermitteln als einen Diplommathematiker in die

Grundlagen eines technischen Problems einzuführen. Teams, in denen Mathematiker und Ingenieure zusammenarbeiten, existieren selten - ihre Schaffung scheitert oft an der mangelnden Bereitschaft der Mathematiker, die Sprache des Ingenieurs zu erlernen.

4. Folgerungen für die Ausbildung der Diplommathematiker

Mit der Schaffung des "Diplom-Mathematikers" im Jahre 1942 hatte man - wenn man vom versicherungsmathematischen Zweig absieht - versäumt, einen adäquaten Studiengang zu entwickeln. Da in den folgenden drei Jahrzehnten die Universitäten einen großen Eigenbedarf an Absolventen hatten und nur wenige Mathematiker in die Industrie gingen, hatte dies kaum Konsequenzen. Das so wichtige Nebenfach wurde nicht ernst genommen und nur soweit betrieben, als es selbst Mathematik darstellte. Die Mathematik an der Universität war durch innermathematische Fragestellungen fast gänzlich absorbiert, und die so erzogenen Studenten zeigten wenig Neigung, "nach draußen" zu gehen. Gleichzeitig erwuchs, wie oben beschrieben, aber "draußen" ein großes mathematisches Aufgabenfeld, in das sich Ingenieure einarbeiteten. Als dann seit 1975 Absolventen in nennenswerter Zahl notgedrungen in die Industrie gehen mußten, zeigte es sich, daß sie auf mathematischem Gebiet keine Konkurrenz für Ingenieure darstellten. Sie wurden daher auf den Bereich der eigentlichen Datenverarbeitung, für den keine Spezialisten zur Verfügung standen, abgedrängt. Studienanfänger, die ein Studium der Informatik dem der Mathematik vorziehen, handeln folgerichtig. Dies ist um so enttäuschender, als es zahlreiche interessante und wichtige mathematische Aufgaben in der Industrie gibt, die ein technisch interessierter Mathematiker am besten bewältigen könnte.

Die Hochschulen sind daher aufgerufen, die Studiengänge für Diplommathematiker neu zu überdenken oder daneben andere Studiengänge zu entwickeln - im Interesse ihrer Studenten und im eigenen Interesse. Vordringlich erscheinen folgende Punkte:

- a) Schüler, Studenten und Hochschullehrer müssen über die Berufswirklichkeit von Diplommathematikern besser informiert werden, die Kontakte zwischen Hochschule und Industrie müssen verstärkt werden. Gesprächspartner von industrieller Seite sollen nicht nur Mathematiker, sondern vor allem auch in der Berechnung tätige Ingenieure sein.
- b) Das Nebenfach (Mechanik, Physik, Maschinenbau oder Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften) muß gestärkt werden, mathematische Modellbildung muß in interdisziplinären Veranstaltungen gelehrt werden. Das oft gebrauchte Argument, daß jedwede Art exakter Mathematik das logische Denken fördert und daher als Berufsvorbereitung geeignet ist, stimmt nur partiell. Gleichzeitig wird offensichtlich die Fähigkeit zur Kooperation mit Nichtmathematikern vermindert, Modellbildung mit den dabei notwendigen Vereinfachungen und Approximationen wird als unmathematisch abgelehnt. Eine solche Einstellung widerspricht der Berufswirklichkeit von Mathematikern, die nicht in Schule oder Hochschule tätig sind. Eine verstärkte Zusammenarbeit von Mathematikern und Ingenieuren in der Forschung würde hier positive Rückwirkungen auf die Lehre und damit auf recht verstandene Berufschancen der Studenten haben.
- c) Die Datenverarbeitung muß in das Studium integriert werden. Dabei sollte es allerdings darum gehen, den Umgang mit dem Rechner als Hilfsmittel des Mathematikers zu erlernen. Theorie oder Konstruktion von Rechnern sollte den Informatikern vorbehalten sein.
- d) Schließlich sollte auch den künftigen Lehrern wieder gelehrt werden, daß Mathematik auch zur Lösung außermathematischer Probleme einen Beitrag

leisten kann, daß aus diesem Zusammenspiel von Mathematik mit Naturwissenschaften Spaß und Freude - auch für den Schüler - erwachsen kann. Die oft beklagte moderne Schulmathematik ist ja auch eine Folge der an der Hochschule vorwiegend vermittelten mathematischen Inhalte.

Schlußbemerkung

Ein Teil der in diesem Bericht angestellten Überlegungen ist sicher schon in dieser oder ähnlicher Form an anderem Ort geäußert worden. Ihre Grundlagen hier sind die sehr konkreten Eindrücke, die die Verfasser in der Industrie gewonnen haben. Die Vorschläge zur Verbesserung der Ausbildung müssen naturgemäß weniger konkret sein, da solche Maßnahmen immer nur in Abhängigkeit von der betreffenden Hochschule und den einzelnen dort tätigen Hochschullehrern getroffen werden können. Zumindest in Darmstadt und Kaiserslautern sind Schritte in der angegebenen Richtung unternommen worden. Die Verfasser glaubten aber, ihre in letzter Zeit gewonnen Erkenntnisse über die Vielfalt und Komplexität der in der Industrie benötigten Mathematik und ihre Erschrecken über den vorherrschenden tatsächlichen Einsatz von Diplommathematikern den Fachkollegen weitervermitteln zu müssen.

DMV - Seminar über ARITHMETIK ELLIPTISCHER KURVEN UND MODULFUNKTIONEN

Referenten: Prof. G. HARDER (Universität Bonn) und
Prof. M. KNESER (Universität Göttingen)

Zeit: 20. - 25. September 1981

In der Arbeitsgemeinschaft sollen die Zusammenhänge zwischen der Theorie der Modulformen und der Arithmetik der elliptischen Kurven behandelt werden. Insbesondere sollen die Birch und Swinnerton-Dyer Vermutungen und die Weilsche Vermutung über die Hasse-Weil Zeta-funktion elliptischer Kurven über $\mathbb{Q}$ behandelt werden.

Literaturangaben und Information vgl. Ankündigung in Heft 1 (1981).

Es sind noch einige Plätze frei.

Anmeldungen so bald wie möglich bei:

Prof. Dr. M. Koecher
Universität Münster, Mathem. Institut
Roxeler Str. 64
4400 Münster

DMV-SEMINARHEFT 2

Der Versand des DMV-Seminarheftes 2, Diederich/Lieb "Konvexität in der komplexen Analysis" verzögert sich, da die Druckvorlage auf dem Postweg verloren ging. Das Heft wird so schnell wie möglich zugesandt werden.

DMV - TAGUNG 1982

Die Jahrestagung der DMV 1982 findet in der Zeit vom

20.9. - 24.9.1982

in Bayreuth statt.

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Offener Brief einiger Hochschullehrer Mathematisch- Natur- und
Ingenieurwissenschaftlicher Fächer der Ruhr-Universität Bochum

Bochum, 31.März 1981

An den
Ministerpräsidenten des Landes NRW
Herrn Johannes Rau

An den Minister für Wissenschaft und Forschung
des Landes NRW
Herrn Hans Schwier

a.d.D.

Nachrichtlich an

die Vorsitzenden der Fraktionen

Herrn Karl Josef Denzer
Herrn Prof. Dr. Kurt Biedenkopf

die Mitglieder des Landtages von NRW

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident!

Sehr geehrter Herr Minister!

Aus der Verantwortung unserer Ämter als Fachvertreter von natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fächern an der Ruhr-Universität Bochum und aus ernster Sorge als Bürger unseres Landes halten wir es für unsere Pflicht, Sie auf sich anbahnende Fehlentwicklungen im Bereich der Bildungspolitik hinzuweisen und Sie um Abhilfe zu bitten. Die Förderung der Ausbildung in den genannten Fächern ist notwendig, um die wachsenden Aufgaben in Forschung und Entwicklung im Bereich der Technologie der Bundesrepublik Deutschland und besonders auch des Ruhrgebietes bewältigen zu können.

Eine sich ausbreitende Technikkritik hat die Gesellschaft ergriffen. Schon in Schulen wird der Eindruck vermittelt, daß man die heutigen Probleme nicht mit Hilfe der Naturwissenschaften und Technik, sondern nur gegen sie bewältigen kann. Dies bedroht die Fortentwicklung der Mathematik sowie der Ingenieur- und Naturwissenschaften und mindert den erforderlichen Zulauf an interessierten Nachwuchskräften. Die Zukunft unseres Landes basiert jedoch auf der Lösung von Fragen der Energie- und Rohstoffversorgung sowie der Umweltprobleme. Außerdem ist es notwendig, die Konkurrenzfähigkeit unserer Volkswirtschaft langfristig zu sichern, um damit Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen.

Eine Konsequenz des angedeuteten Trends ist die sinkende Studentenzahl im genannten Bereich, obwohl eine große Nachfrage nach gut ausgebildeten Hochschulabgängern wie Ingenieuren, Physikern, Mathematikern und Chemikern herrscht.

Die Reaktion des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung, als Folge der verminderten Anfängerzahlen die Ausbildungskapazität der Natur- und Ingenieurwissenschaften zu verringern, führt in die falsche Richtung. Es gilt stattdessen, die Leistungsfähigkeit dieser Fächer sicherzustellen.

Wir ersuchen Sie daher dringend, die folgenden Maßnahmen zu ergreifen:

- 1.) Der Schulbereich ist so zu gestalten, daß das Interesse für die genannten Fächer geweckt wird. Das kann durch gezielte Information der Lehrer und Schüler sowie durch Verbesserung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundausbildung für alle Schüler - besonders in der Sekundarstufe II - erreicht werden. Zwar bemüht sich die Universität, hier aufklärend zu wirken, ohne Mitwirkung der Landesregierung bleiben unsere Anstrengungen allerdings unvollständig.
- 2.) Die Spar- und Umschichtungsmaßnahmen zu Lasten natur- und ingenieurwissenschaftlicher Fächer an den Hochschulen sind zu revidieren. Wie kann der ständige Aufruf zu notwendigen Innovationen befolgt werden, wenn durch Umschichtungen in technikferne Bereiche die Ausstattung gerade der Fächer eingeschränkt wird, deren Absolventen man für die Innovation braucht und zu denen man den Zustrom hat verkümmern lassen?
- 3.) Jungen Wissenschaftlern in unseren Fächern müssen an den Hochschulen wieder attraktive Arbeitsmöglichkeiten eröffnet werden, damit sie ihre Innovationsfähigkeiten im Forschungsbereich der Gesellschaft zur Verfügung stellen können.

Da Sie selbst, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, Minister für Wissenschaft und Forschung waren, kennen Sie besser als andere die anerkannt großen Investitionen und Vorleistungen des Landes, die gerade für die mathematisch-natur- und ingenieurwissenschaftlichen Bereiche in der Universität aufgebracht wurden.

Es gilt, diese zu erhalten und weiterhin im vollen Umfange zu nutzen. Noch ist es nicht zu spät, die aufgezeigten Fehlentwicklungen zu vermeiden und eine zukunftsorientierte Politik im Technologiebereich zu verwirklichen.

Mit dem Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung

Der Brief ist unterzeichnet von 98 Hochschullehrern.

Kontaktadresse:

Prof. Dr. K. Spallek
Institut für Mathematik
Universitätsstr. 150
Ruhr-Universität Bochum
4630 Bochum 1

CENTRE INTERNATIONAL DE RENCONTRES MATHÉMATIQUES

Société Mathématique de France

Vorbereitung des Wissenschaftlichen Programms 1981 - 1982

Das Centre International de Rencontres Mathématiques (C.I.R.M.) de Marseille-Luminy wird seine Pforten am 15.6.1981 öffnen.

Die SMF wird dort Kolloquien, Arbeitstreffen und Tagungen abhalten auf den Gebieten Mathematik, Informatik, Mechanik, Theoretische Physik,....

Information:

Directeur du C.I.R.M.
Rencontres Mathématiques
70, Route Léon Lachamp
13288 MARSEILLE CEDEX 9

112. VERSAMMLUNG DER GESELLSCHAFT DEUTSCHER NATURFORSCHER UND ÄRZTE

(Änderung des Termines, vgl. Heft 1/1981)

Die Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte, aus der die DMV hervorgegangen ist, wird ihre 112. Versammlung nunmehr in der Zeit vom

19. - 22. September 1982

in Mannheim unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Dr. Heinz A. Staab, Heidelberg, durchführen.

INTERNATIONALE KOLLOQUIEN UND KONFERENZEN

4.-7.8.1981: Symposium in Honor of Professor Bjarni Jonsson, Vanderbilt University, Nashville, Tennessee. Information: Algebra Symposium, Box 104, Station B., Vanderbilt University, Nashville, Tennessee 37235.

24.-28.8.1981: NSF-CBMS Regional Conference on the Navier-Stokes Equations and Nonlinear Functional Analysis, Northern Illinois University, DeKalb, Illinois. Information: Chaitan Gupta, Department of Mathematical Sciences, Northern Illinois University, DeKalb, Illinois 60115.

9.-10.10.1981: Third Midwest Conference on Probability, Northwestern University, Evanston, Illinois. Information: Michael B. Marcus, Dept. of Mathematics, Northwestern Univ., Evanston, Illinois 60201.

9.-10.10.1981: Tenth Annual Midwest Conference on Ordinary Differential Equations, North Dakota State University, Fargo, North Dakota 58105. Information: R.M. Mathsen or W.E. Shreve, Dept. of Mathematical Sciences, North Dakota State University, Fargo, North Dakota 58105.

9.-13.11.1981: First Southeast Asian Conference in Mathematical Logic, National University of Singapore. Republic of Singapore. Information: C.T. Chong, Dept. of Mathematical, National University of Singapore, Singapore 0511, Republic of Singapore.

16.-19.11.1981: Siam Conference on Mathematical and Computational Methods in the Exploration and Extraction of deep Mineral Resources, Tuscon, Arizona. Information: Hugh B. Hair, Society for Industrial and Applied Mathematics, 117 South 17th Street, Philadelphia, Pennsylvania 19103.

11.-16.1.1982: Fourth International Conference on Universal Algebra and Lattice Theory, University of Puebla, Mexico. Information: Octavio C. García, Instituto de Matemáticas, Universidad Nacional Autónoma de México, Ciudad Universitaria-Circuito Exterior, México 20, D.F., Mexico.

8.-13.8.1982: Tenth IMACS World Congress on Systems Stimulation and Scientific Computation, Montreal, Canada. Information: S. Sankar, Tenth IMACS Congress Co-Chairman, Dept. of Mechanical Engineering H929-12, Concordia University, 1455 Maisonneuve Boulevard West, Montreal, Canada H3G 1M8.

Die der DMV bekannten Tagungen in Europa werden im "European Mathematical Newsletter" aufgeführt. Der nächste liegt dem Heft 4/1981 bei.

GASTDOZENTEN UND GÄSTE

BAYREUTH: Prof.Dr.Gian-Carlo Rota, Massachusetts Institute of Technology, Cambridge (21.6. - 4.7.1981)

BIELEFELD: Prof.Dr.Marc Klejer, Brandeis University, Waltham/Mass, USA (8.6. - 14.6.81)

Prof.Dr.Hiroyuki Taschikawa, Tsukuba University, Sakura-Mura Ibaraki/Japan (31.5. - 14.6.81)

Prof.Dr.R.Graham, Bell-Telephone Laboratories Murray Hill N.J. USA (24.6. - 11.7.81)

Prof.Dr.Keith Dennis, Cornell University, Ithaca New-York

BONN: Gäste im Sonderforschungsbereich 72:

Prof.Dr.A.Ambrosetti, Univ.Ferrara (28.6. - 5.7.81)

Prof.Dr.A.Bensoussan, Univ.Paris (7.4. - 20.4.81)

Prof.Dr.E.Calabi, Univers.Pennsylvania (3.6. - 11.6.81)

Dr.B.Carl, Universität Jena (21.5. - 3.6.81)

Prof.Dr.K.Ch.Chang, Univers.New York (24.5. - 6.6.81)

Prof.Dr.H.O.Cordes, Univers. Berkeley (19.4. - 30.4.81)

Prof.Dr.T.E.Duncan, Univers. Kansas (1.6. - 8.6.81)

Prof.Dr.G.Evans, Univers. Maryland (1.6. - 12.6.81)

Prof.Dr.E.Giusti, Universität Florenz (25.5. - 30.5.81)

Prof.Dr.L.Modica, Universität Pisa (15.6. - 27.6.81)

BREMEN: Forschungsschwerpunkt "Dynamische Systeme":

Prof.Dr.Massabo, Cosenza (1.9. - 30.9.81)

Prof.Dr.A.Vignoli, Rom (1.9. - 30.10.81)

Prof.Dr.K.D.Elworthy, Warwick (20.4. - 2.5.81)

Dr.K.M.Przyluski, Warschau (15.5. - 15.6.81)

Prof.V.Babalola, Ibadan bis 30.6.81

Prof.Dr.J.Ruiz-Claeyssen, Lima (1.3. - 2.82)

Prof.Dr.B.Banaschewski, Hamilton, bis 15.5.81

DÜSSELDORF: Prof.Hung-Hsi Wu, University of California, Berkely, USA (1.6. - 30.6.81)

ESSEN: Prof.Dr.B.Müller, Dept.Math.MacMaster University, Hamilton, Kanada (1.4. - 31.5.81)

Dr.F.M.Lord, Educational Testing Service, Princeton USA, SS 81

Dr.Jukka Saranen, Finnlan (1.4. - 30.6.81)

Prof.Dr.H.Jacobinski, Univ.Göteborg (27.4. - 2.5.81)

Prof.Dr.W.Vasconcelos, Rutgers Univ., New Brunswick, USA (22.6. - 10.7.81)

FREIBURG: Prof.A.N.Shiryayev, Steklov Mathematical Institute, Moskau (15.9. - 15.12.81)

GÖTTINGEN: Prof.Dr.T.S.Angell, Dept.of Mathem.Univ. of Delaware, Newark, USA (1.8.80- 31.8.81)

HEIDELBERG: Gastwissenschaftler am SFB 123:

Caffarelli, Louis	New York	8.-12.6.81
Ellis, Richard	Amherst, Massachusetts	29.6.-27.7.81
Friedman, Avner	Evanston, Illinois	8.-12.6.81
Higuchi, Yasunari	Kobe	19.7.-22.8.81
Ion, Patrick	Ann Arbor, Michigan	Juli 1981
Jagers, Peter	Göteborg	vorauss.Ende Okt.81
Kay, Richard	Sheffield	1.7.81-30.6.82
Keener, Jim	Salt Lake City, Utah	1.9.-Ende Nov.81
Krämlí, András	Budapest	1.10.-31.3.82
Presutti, Errico	Rom	11.5.-8.6.81

Siegmund, David	Stanford, CA	1.10.80-31.7.81
Simon, Leon	Canberra	8.6.-8.7.81
Szczyrba, Igor	Warschau	Sept.81
Schäfer, Lothar	Hannover	2. Wo.i. Juli
Schmitt, Klaus	Salt Lake City, Utah	15.9.-15.11.81
Wofsy, Carla	Santa Fe, New Mexico	Juni 1981
Pham Dinh Tuan	Grenoble	Okt. Nov. 1981

KASSEL: Prof. Dr. Irinel Dragan, Univ. Pisa, Italien (1.4.-31.7.81)

Dr. Than Pe, Inst. f. Ökonomie, Rangoon, Birma (1.5.81-30.4.82)

KIEL: PD Dr. Heiner Voß, U GHS Essen (1.4.-30.9.81)

KONSTANZ: Prof. Dr. Martin Fuchs, Dept. of Math., Michigan State Univ., USA
(1.10.81 - 30.9.82)

TU MÜNCHEN: Dr. I. Pedanov, Moskau (2.4. - 1.7.81)

Prof. Dr. Helm Röhrl, Dept. of Math. Univ. of California, San Diego/USA
(15.6. - 31.7.81)

Prof. Dr. S.-V. Strătilă, Bukarest (1.1.81 - 28.2.82)

Prof. Dr. D. R. Smith, Univ. of California, San Diego (bis 30.9.81)

Prof. Dr. John Todd, California Inst. of Technology, Pasadena/USA
(16.6.-31.7.81)

U MÜNCHEN: Prof. Dr. Dana May Latch, Dept. of Math. N. Carolina State Univ.
Raleigh, USA (1.9.81 - 31.8.82)

Dr. Susana Berestovoy, Dept. of Filosofia, Univ. Iztapalapa, Mexico
WS 1981/82

Prof. Dr. Igor Pedanov, Akademie d. Wissenschaften, Moskau (1.4.81 - 30.6.81)

Prof. Dr. Jon A. Wellner, Univ. of Rochester, New York (voraussichtl. bis Aug. 81)

MÜNSTER: Prof. Raymond Gerard, Straßburg (1.6. - 31.7.81)

WÜRZBURG: Prof. Hans Schneider, Univ. of Wisconsin (1.9.80 - 31.8.81)

Prof. Emilio Spedicato, Univ. of Bergamo (1.5. - 31.7.81)

Dr. Dark, Galway/Irland (1.4. - 30.8.81)

Dr. Shrestha, Univ. of Nepal/Kathmandu (1.6. - 30.9.81)

PROMOTIONEN

U BAYREUTH

M i l b r o d t, Hartmut: "Asymptotic Normality of Families of Probability Measures". Referenten: J. Pfanzagl, H. Strasser

FU BERLIN

D o l l, Johannes: "Ein Iteratives Verfahren zur Lösung des Nicht-symmetrischen Eigenwertproblems bei Matrizen". Referenten: U. Schendel, R. Schwarz (1978)

D ü n t s c h, Ivo: "Projektivität, Primideale und Kettenbedingungen von Stone Algebren". Referenten: S. Koppelberg, R. Fittler (1981)

L e s e b e r g, Dieter: "Allgemeine Stetigkeitsstrukturen". Referenten: G. Preuß, Akos Csaszar (1980)

M o i s k e, Bernhard: "Code - Optimierung für Arithmetische Ausdrücke". Referenten: J. Perl, U. Schendel (1980)

S c h m i d t, Rita: "Ein Parameteridentifizierungsproblem aus der Pulsradiolyse". Referenten: K. H. Hoffmann, H. J. Töpfer (1980)

U BIELEFELD

M ü l l e r, Detlef: "Das Syntheseverhalten glatter Hyperflächen mit homogenen Krümmungsverhältnissen im $\mathbb{R}^n$ ". Referenten: H.Leptin, H.Johnen (1981)

U BREMEN

A n g e l s t o r f, Norbert: "Spezielle periodische Lösungen einiger autonomer zeitverzögerter Differentialgleichungen mit Symmetrien". Referenten: H.O.Peitgen, K.P.Hadeler (1981)

P e t e r s, Hubert: "Globales Lösungsverhalten zeitverzögerter Differentialgleichungen am Beispiel von Modellfunktionen". Referenten: H.O.Peitgen, K.P.Hadeler (1981)

P r ä t z e l - W o l t e r s, Dieter: "Feedback morphisms between linear systems - a unified approach to state space systems, transfer functions and system matrices". Referenten: D.Hinrichsen, H.F.Münzner (1981)

U DÜSSELDORF

V o g t, Christian: "Geradenbündel auf toroiden Gruppen". Referenten: G.Fischer, A.T.Huckleberry (1981)

U ESSEN

B e s s e n r o d t, Christine: "Unzerlegbare Gitter in Blöcken mit zyklischen Defektgruppen". Referenten: G.Michler, H.Jacobinski (1980)

Z i e g e n b a l g, Michael: "Die Algebrenstruktur von Blöcken mit Trägheitsindex 1 und einer Dieder-, Semidieder-, oder verallgemeinerten Quaterniorengruppe als Defektgruppe". Referenten: G.Michler, H.Kupisch (1980)

U GÖTTINGEN

A l b r e c h t, Gerald: "Zum Riemann-Hilbertschen Problem der Theorie der linearen Differentialgleichungen in Banachschen Algebren." Referent: Burmann (1980)

D e h l i n g, Herold: "Grenzwertsätze für Summen schwach abhängiger vektorwertiger Zufallsvariablen". Referent: Denker (1981)

H o p p e, Hans Jürgen: "Stabile Vektorraumbündel auf rationalen Regelflächen". Referent: Grauert (1980)

P e t e r n e l l, Thomas: "Vektorraumbündel in der Nähe von kompakten komplexen Untermannigfaltigkeiten". Referent: Grauert (1981)

S c h a f f t, U.: "Nichtsepariertheit instabiler $-2-$ Vektorbündel auf $\mathbb{P}_2$ ". Referent: Schneider (1981)

U HAMBURG

B a u m j o h a n n, Friedrich: "Lineare Differential-Randoperatoren und deren verallgemeinerte Inversen." Referenten: R.Ansorge, H.J.Seifert (1981)

E l - S h e i k h, Mohamed Gamal: "Eine Fourier-Methode zur Behandlung von Anfangswertaufgaben mit gemischten Randbedingungen." Referenten: U.Eckhardt, E.Werner (1981)

GHS KASSEL

S e e m a n n, Rüdiger: "Verallgemeinerung von Sätzen der Abbildungsgradtheorie". Referenten: F.Wille, J.Hainzl (1981)

U KIEL

S c h m e c k, Hartmut: "Zur algebraischen Charakterisierung reduzierbarer Flußdiagramme". Referenten: B.Schlender, P.Kandzia (1981)

U MÜNSTER

E s c h m e i e r, Jörg: "Spektralzerlegungen und Funktionalalkalüle für vertauschende Tupel stetiger und abgeschlossener Operatoren auf Banachräumen". Referenten: H.G.Tillmann, G.Maltese (1981)

H e r m a n s, Arnold: "Das analytische Tensorprodukt". Referenten: R.Remmert, S.Bosch (1981)

H e t t k a m p, Wolfram: "Quadratischer Restcharakter von Grundeinheiten und 2-Klassengruppe quadratischer Zahlkörper". Referenten: W.Scharlau, M.Peters (1981)

U WÜRZBURG

F u c h s, Erich: "Entartung bei linearen autonomen Funktionaldifferentialgleichungen vom neutralen Typ". Referenten: F.Kappel, H.Wimmer (1981)

S c h w i t t e k, Peter: "Verallgemeinerungen periodischer FC-Gruppen". Referenten: H.Heineken, O.Mutzbauer (1981)

V ä t h, Reinhard: "Minimierungsverfahren und Optimalitätsbedingungen zweiter Ordnung". Referenten: J.Stoer, J.Zowe (1981)

HABILITATIONEN

M a k o w s k y, Johann Andreas, FU Berlin: Kumulative Habilitation mit Arbeiten hauptsächlich aus der "Modelltheorie".

K o h l m a n n, Michael, U Bonn: "Zur Existenz optimaler Kontrollen für ein partiell beobachtbares Doppelmartingal-Kontrollproblem".

L o r e n z, Martin, U Essen: "Finite normalizing extensions of rings"

C r o m m e, Ludwig, U Göttingen: "Approximationen auf Mannigfaltigkeiten mit Spitzen-Theorie und numerische Methoden".

S t a d j e, Wolfgang, U Göttingen: "Rotationssymmetrische Verteilung und Ungleichungen für die mehrdimensionale Normalverteilung."

V o i g t, Jürgen, U München: "Functional analytic treatment of the initial boundary value problem for collisionless gases".

H e i m b e c k, Günter, U Würzburg: "Lineare Systeme und ihre Automorphismengruppen".

N e u m a n n, M.: Umhabilitation von der Universität des Saarlandes zur Universität Essen

N e u m a i e r, Arnold: Umhabilitation von der FU Berlin zur U Freiburg.

V o B, H.: Umhabilitation von der U Hamburg zur U Essen.

Korrektur zu Heft 2/81:

S c h u l z, Christoph, U Siegen: Der Titel der Habilitationsschrift lautet: "Geometrische Realisierungen zellzerlegter Mannigfaltigkeiten in euklidischen Räumen". Bei dem versehentlich ausgedruckten Titel "Längste Kreise in Graphen" handelte es sich um den Habilitationsvortrag.

BERUFUNGEN

Prof.Dr. Helmut R i e d e r (Freiburg) hat einen Ruf auf eine C3-Professur an die Universität Bayreuth erhalten. Den Ruf auf eine C4-Professur an die Universität Eichstätt, den er kurz darauf erhielt, hat er abgelehnt.

Dr. Hans-Otto G e o r g i i (Bielefeld) hat den Ruf auf eine C3-Professur an der Universität München angenommen.

Prof.Dr. Wilhelm S t e i n m ü l l e r (U Regensburg) hat einen Ruf auf eine C4-Professur an der Universität Bremen erhalten.

Prof.Dr. F. H a l t e r - K o c h (Essen) hat den Ruf auf eine C4-Professur an der Universität Graz angenommen.

Prof.Dr. R.B. J e n s e n (Freiburg) hat einen Ruf an das ALL SOULS COLLEGE Oxford angenommen.

Prof. Hanspeter K r a f t (Hamburg) hat einen Ruf auf eine ordentliche Professur an der Uni Basel zum 1.10.81 angenommen.

Dr.Jürgen S p r e k e l s (Hamburg) hat einen Ruf auf eine C3-Stelle an die Universität Augsburg zum WS 81/82 angenommen.

Prof.Dr. H. S a c h s (Kaiserslautern) hat einen Ruf auf ein Ordinariat für "Angewandte Geometrie" an der Montanuniversität Leoben (Österreich) erhalten.

Prof.Dr. G. M a l t e s e (Münster) hat einen Ruf an die University of Petroleum and Minerals, Dhahran, Saudi-Arabien erhalten.

Prof.Dr. H.P.H e l f r i c h (Münster) hat einen Ruf erhalten auf eine C4-Stelle für das Fach Praktische Mathematik der Univ. Bonn

Prof.Dr. P. R e s s e l (Münster) hat einen Ruf erhalten auf eine C4-Professur an die Kath.Univ. Eichstätt .

Prof. Dr.R. M e n n i c k e n (Regensburg) hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Mathematik IV an der Universität Siegen erhalten.

EHRUNGEN

Prof. H. W i t t i n g (Freiburg) wurde zum ordentlichen Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften gewählt.

Prof. Dr.L. C o l l a t z (Hamburg) erhält die Ehrendoktorwürde der Universität Hannover am 1.7.1981.

Prof.Dr. Haskell B. C u r r y, 228 East Prospect, Ave.State College, Pennsylvania, wurde von der U Göttingen das "Goldene Doktordiplom" verliehen.

PERSÖNLICHES

Dr. Otto Ernst Mittelstaedt, Mannheim, verstarb am 21.5.1981

Prof.Dr. Carl Ludwig Siegel, Göttingen, ist am 4.4.1981 verstorben.

OFFENE STELLEN

An der CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

ist die Stelle eines

PROFESSORS (C4) für Praktische Mathematik

im Institut für Informatik und Praktische Mathematik
zu besetzen.

Der Stelleninhaber soll die Fachrichtung

"Numerische Mathematik"

besonders im Hinblick auf rechnerbezogene Verfahren in
Forschung und Lehre vertreten.

Bewerbungen sind bis zum 5. Juli 1981 zu richten an den Dekan der
Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-
Universität zu Kiel, Olshausenstr. 40-60, 2300 Kiel 1.

An der UNIVERSITÄT HAMBURG
Fachbereich Mathematik

ist ab 1.10.1981 im Institut für Mathematische Stochastik eine Stelle zu
besetzen:

PROFESSOR(IN) , Bes.Gr. C 2

für Mathematik, insbesondere Stochastische Methoden des Operations Research.

Aufgabengebiet: Vertretung des Faches "Stochastische Methoden des
Operations Research" in Forschung und Lehre. Erwünscht ist Kooperation
mit korrespondierenden Arbeitsrichtungen im Fachbereich Wirtschafts-
wissenschaften.

Bewerbungen bis zum 17.8.1981 erbeten an den Präsidenten der Universität
Hamburg, Moorweidenstraße 18, 2000 Hamburg 13.

An der UNIVERSITÄT OSNABRÜCK
Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre

insbesondere Quantitative Verfahren und Wirtschaftsinformatik, ist ab
sofort die Stelle eines

wissenschaftlichen MITARBEITERS BAT IIa (Vollzeit-Stelle)

zu besetzen.

Vorausgesetzt werden abgeschlossenes Studium der Mathematik od. Informatik
mit Nebenfach "Betriebswirtschaft bzw. Wirtschaftswissenschaften, gute
Kenntnisse der OR-Methoden u. quantitativen Verfahren der Betriebswirtschafts-
lehre, Programmiererfahrung.

Der Bewerber soll die Lehre und Forschung am genannten Lehrstuhl unterstützen und
hat die Möglichkeit zur Promotion.

Bewerbungen werden erbeten an: Prof. Dr. Peter Stahlknecht, U Osnabrück, Fachbereich
Wirtschaftswissenschaften, Luisenstr. 16, 4500 Osnabrück

NEUE MITGLIEDER

B a i e r, Klaus, Ulm
 B e r n d t, Rolf, Prof.Dr., Hamburg
 B i t t n e r, Ingeborg, Dr., Stuttgart
 B l a c k b u r n, Norman, Prof. Manchester/England
 D e d e c k e r, Paul, Prof.Dr., Paris, z.Zt.Zulia/Venezuela
 D i l c h e r, Karl, Kingston, Kanada
 F a u l s t i c h, Karin, Dr. Gießen
 G e o r g i i, Hans-Otto, Dr. Priv.Do., Bielefeld
 H e n z e, Norbert, Dr., Hannover
 K n ö r r e r, Horst, Dr., Bonn
 K o s a r e w, Siegmund, Dr., Regensburg
 L e i t m a n n, Dieter, Dr., Clausthal-Zellerfeld
 L u t z, Donald A., Prof., Milwaukee, USA
 M a h o n y, Louis M., Dr. Portsmouth, USA
 M a r s c h a l l, Erich, Dr., Münster
 d e M o t t o n i, Piero, Prof., Roma /Italien
 N a c h t s h e i m, Stefan W.E., Socorro /USA
 P e r e t t i, Aldo, Prof., Buenos Aires /Argentinien
 P e r e z C a r r e r a s, Pedro, Prof., Valencia/Spanien
 P r i e t o, Carlos, Dr., Mexico
 R a u s c h, Ulrich, Marburg
 R e t t a, Teklehaimanot, Ass.Prof., Addis Ababa/ Äthiopien
 R i c h t e r, Wieland, Dr., Aachen
 R o w e, David E., Tulsa Ok. USA
 S e i t z, Károly, Prof., Budapest
 S e i t z, Richard, Wiesbaden
 S c h i t t e n h e i m, Roland, Dr., Ulm
 S i e b e n m a n n, Laurance C., Orsay/Frankreich
 S i e b u r g, Hans-LBernd, Köln
 S t ö h r, Karl-Otto, Prof., Rio De Janeiro /Brasilien
 T r i p p, John C., Illinois/USA
 V a n d e r G e e r, Gerard, Dr., Amsterdam
 V o l g e r, Hugo, Dr., Tübingen
 Z w i e s l e r, Hans-Joachim, Ulm

BEILAGEN

- Sonderdruck "Die berufliche Situation des Mathematikers in Industrie und Wirtschaft" v. E.Schwarz
- Tagungsprogramm 1982/1983 Mathematisches Forschungsinstitut Oberwolfach
- Erste Ankündigung ICM 1982 Warschau

Für den allgemeinen Schriftverkehr mit der DMV gilt die Anschrift:

Geschäftsstelle der DMV, Albertstr. 24, D-7800 Freiburg
Tel. 0761/278020 bzw. 278029 Montag u. Donnerstag 9 - 12 Uhr

Nachrichten, die für die Mitteilungen der DMV, Heft 4/1981 bestimmt sind, bitten wir bis zum 15.9.1981 an die Geschäftsstelle zu senden.

Neue Telefonnummer: 0761-278020/29

MITTEILUNGEN DER DEUTSCHEN MATHEMATIKER-VEREINIGUNG

1981

Inhalt

Grußwort des Vorsitzenden der DMV zur Eröffnung des DMG-Kongresses	66
Protokoll der Mitgliederversammlung	67
Gesellschaft für Didaktik der Mathematik	69
DMV-Seminar	70
World Directory of Mathematicians	70
Int. Kolloquien und Konferenzen	71
Gastdozenten und Gäste	73
Promotionen	74
Habilitationen	77
Ernennungen	77
Berufungen	78
Ehrungen	78
Persönliches	78
Offene Stellen	79
Neue Mitglieder	80

Herausgeber:
Präsidium der DMV

Erschienen bei der
Geschäftsstelle des Mathematischen Forschungsinstituts, D 78 Freiburg i. Br., Albertstr. 24
Heft 4 Oktober 1981

GRÜßWORT DES VORSITZENDEN DER DMV
ZUR ERÖFFNUNG DES DMG - KONGRESSES IN INNSBRUCK

Sehr verehrte Damen und Herren!

Seit dem Jahre 1960 veranstaltet die Deutsche Mathematiker-Vereinigung in den Jahren des DMG-Kongresses keine eigene Tagung, sondern ist zu Gast hier in Österreich. Das bedeutet für uns alle vier Jahre einen Höhepunkt. Wir freuen uns auch heuer wieder auf das vielseitige Programm und vor allem auf die besonders attraktiven wissenschaftlichen Vorträge. Gestatten Sie mir, daß ich die Gelegenheit wahrnehme, der Österreichischen Mathematischen Gesellschaft und den Organisatoren aus Innsbruck im Namen aller Gäste für ihre Gastfreundschaft und die liebevolle Vorbereitung dieses Kongresses ganz herzlich zu danken.

Obwohl wir die bundesdeutschen Grenzen ein paar Kilometer hinter uns gelassen haben, möchte ich doch zurückblicken und mit ein paar Worten auf ein Problem hinweisen, daß uns in letzter Zeit zunehmend Sorge bereitet: Die sogenannte "Verdrossenheit" der jungen Generation gegenüber Mathematik, Naturwissenschaft und Technik. Mögen die Gründe dafür vielschichtig sein, die Auswirkungen für uns sind eindeutig: Die Zahl der Studienanfänger in Mathematik geht laufend zurück und die diplomierten Mathematiker, die von der Universität abgehen, reichen nicht aus, um den Bedarf zu decken. Als Folge der als nicht ausgelastet angesehenen Kapazitäten werden die Mathematischen Institute durch Stellenabsetzungen besonders hart getroffen. Das hat verheerende Auswirkungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs und gefährdet die kontinuierliche Entwicklung unserer Wissenschaft.

Es kommt noch eines hinzu: Ein besonders anwendungsbezogener Sproß der Mathematik hat sich als Informatik weitgehend selbständig gemacht und trägt mit zur Abwanderung der Studenten bei. Ich bin der Meinung, daß die Mathematiker in den letzten beiden Jahrzehnten einen großen Fehler begangen haben, dies geschehen zu lassen. Wie so oft ist man nun an den Gymnasien bemüht, diesen Fehler von den Universitäten zu übernehmen. Leopold Kronecker hat Mathematiker verglichen mit Lotophagen; in der Tat scheinen sie diesen weit mehr verwandt zu sein als unseren geschäftstüchtigen Kollegen von nebenan.

Wir sollten all dem nicht tatenlos zusehen. Die Qualität der Ausbildung eines Diplommathematikers genießt ein hohes Ansehen, denn das Studium ist ein vielseitiges geistiges Training und nicht nur eine Einübung gerade aktueller Techniken. Das ist sicher ein wesentlicher Grund für die derzeit hervorragenden Berufsaussichten von Mathematikern. Es schiene mir wünschenswert, wenn die Mathematiker weniger Energie auf Diskussionen darüber verwenden würden, wer die reinere und wer die angewandtere Mathematik betreibt; vielmehr sollte man gemeinsam versuchen, unser aller gefährdete Stellung zu verteidigen. Welche Schritte dazu dienen können, muß sorgfältig überlegt werden. Es würde mich freuen, wenn die vielen Diskussionen, die es auf dieser Tagung geben wird, auch hier weiterführen könnten.

PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER DMV am 17.9.1981 in InnsbruckZeit: 18.15 - 19.30Anwesend: 134 StimmberechtigteTagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Jahresbericht der DMV
3. Wahlen zum Vorstand und Präsidium
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Wahl der Kassenprüfer
6. Entlastung von Vorstand und Präsidium
7. Verschiedenes

Der Vorsitzende der DMV, Herr G.Fischer, leitet die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und speziell Herrn Vietoris, der schon seit 1922 Mitglied der DMV ist, und dankt der DMG und der örtlichen Tagungsleitung für die Organisation der Tagung. Sodann erhebt sich die Versammlung zum Gedenken an die folgenden im Berichtsjahr Verstorbenen:

Karl Faber	im Alter von 78 Jahren
Ernst Otto Mittelstaedt	im Alter von 79 Jahren
Heinz Orsinger	im Alter von 55 Jahren
Helmut Schiek	im Alter von 65 Jahren
Carl Ludwig Siegel	im Alter von 84 Jahren

1. Bericht des Vorsitzenden

- a) Die Vorbereitungen für die DMV-Tagung 1982 in Bayreuth sind im Gang. Nach den guten Erfahrungen in Dortmund 1980 sollen neben den Hauptvorträgen wieder vorbereitete Sektionen eingerichtet werden, und zwar diesmal etwa 20. Daneben wird es Nachmittage für Lehrer und für Industriemathematiker geben. Für die DMV-Tagung 1983 hat Herr Dombrowski eine Einladung nach Köln übermittelt, die von der Versammlung angenommen wird.
- b) Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wurden 1979 die DMV-Seminare in Leben gerufen. Als Versuch wurden zunächst vier Vorlesungsserien im Rahmen der DMV-Tagungen in Hamburg und Dortmund abgehalten. Ab diesem Jahr werden die Seminare nun in Schloß Mickeln (Düsseldorf) und nach dessen Fertigstellung auch in Schloß Thurnau (Bayreuth) abgehalten. Die erste Veranstaltung fand im Juni unter der Leitung von Kobayashi und Wu zur vollen Zufriedenheit aller Teilnehmer statt. Die Finanzierung erfolgte durch den SFB Bonn, die Universität Düsseldorf und die DMV. Für die nächsten 14 Veranstaltungen bis einschließlich 1984 wurde ein Antrag auf Förderung bei der VW-Stiftung gestellt, der im Juli 1981 genehmigt wurde. Herr Fischer dankt der VW-Stiftung für ihre Aufgeschlossenheit und die erfreulichen Verhandlungen.
- Die Planung der Seminare für 1982 wurde vom Präsidium und einer ad hoc Kommission, bestehend aus den Herren Harder und Hirzebruch, vorgenommen. Die Ankündigungen erscheinen Ende 1981. Für die weitere Planung wurde ein Komitee eingerichtet, dem die Herren Hirzebruch, Jäger und Witting angehören und das sich auch über Vorschläge von Themen und Referenten aus den mathematischen Instituten freuen würde. Ausarbeitungen der Vorträge erscheinen beim Birkhäuser-Verlag. Mitglieder erhalten bei Bestellung über die DMV 20% Rabatt.

- c) Zur Erkundung der Berufssituation für Diplom-Mathematiker wurden Kontakte mit der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) in Frankfurt aufgenommen. Der Bericht der ZAV wurde zum großen Teil in den Mitteilungen abgedruckt. Als Fazit ergibt sich, daß die Berufsaussichten für Mathematiker zur Zeit sehr gut sind. Im Hinblick auf die sinkenden Studentenzahlen in der Mathematik sollten Abiturienten und Studenten verstärkt auf diese günstigen Berufsaussichten hingewiesen werden. Zu diesem Zweck wird eine Notiz in den Mitteilungen der MNU sowie in den Prospekten des Bundeswettbewerbs Mathematik erscheinen.

Der Vorsitzende dankt Herrn Schwarz (IBM) für seine Mitarbeit am Berufskundeblatt "Diplom-Mathematiker". Eine gekürzte Fassung davon lag den letzten Mitteilungen bei.

Im Zusammenhang mit den Stellenabsetzungen hat der Vorsitzende einen Brief an den Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes NRW geschrieben und auf die günstige Berufssituation der Mathematiker hingewiesen. In seiner Antwort erklärt der Minister, daß bei einer Kapazitätsauslastung von nur 44,2 % die Studienbedingungen in Mathematik trotz der Stellenkürzungen sehr gut sind.

Im Hinblick auf die Situation an den Gymnasien hat die MNU einen Aufruf zur Hebung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Bildung verfaßt, dem sich die DMV anschließt.

- d) Der "Berufsverband Deutscher Mathematiker und Informatiker" hat sich aufgelöst. Das Restguthaben wurde an die DMV überwiesen. Pläne der DMV im Interesse der Industrie-Mathematiker sind in Vorbereitung.
- e) Die Mitglieder werden auf einen offenen Brief der Israel Mathematical Union hingewiesen.
- f) Die mathematischen Institute werden gebeten, Informationen über personelle Veränderungen an die Geschäftsstelle der DMV weiterzugeben, damit diese in den Mitteilungen veröffentlicht werden können. Formblätter dafür wurden an alle Institute verschickt und sind bei der Geschäftsstelle erhältlich. In Zukunft werden in den Mitteilungen auch Ankündigungen der Verlage über neue Bücher erscheinen.

2. Jahresbericht

Zur Erfüllung der Aufgaben der Deutschen Mathematiker-Vereinigung sieht die Satzung zwei Einrichtungen vor: Die Jahrestagung und den Jahresbericht. In den letzten Jahren wurden viele Anstrengungen unternommen, den Jahresbericht zu einer Zeitschrift zu machen, die für alle Mitglieder von Interesse ist. Der Jahresbericht enthält nun drei Abteilungen von etwa gleich großem Umfang: Übersichtsartikel, Nachrufe und Buchbesprechungen. Auf der Mitgliedsversammlung in Aachen wurde ausführlich über die Problematik diskutiert, daß der Mitgliedsbeitrag den Bezug des Jahresberichtes einschließen soll. Aus verschiedenen Gründen wurde ein Probelauf von drei Jahren vereinbart. Als Reaktion auf diesen Beschluß sind leider 43 Mitglieder aus der DMV ausgetreten, in der Zwischenzeit jedoch mehr als 200 Mitglieder unter den neuen Bedingungen eingetreten.

Für eine dauerhaftere Lösung wurden im wesentlichen zwei Vorbereitungen getroffen: Auf der Mitgliedsversammlung in Dortmund wurde ausführlich die Arbeit der Redaktion diskutiert und mit großer Zustimmung aufgenommen. Als Ergebnis der Diskussionen mit dem Teubner-Verlag wurde eine Preisgarantie für die Jahre 1982 und 1983 gegeben. Damit hat der Verlag die Preise für den Jahresbericht für insgesamt fünf Jahre konstant gehalten. Ein wesentlicher Grund dafür, daß dies möglich war, ist die starke Steigerung der Mitgliedszahlen gewesen. Angesichts dieser Vorgeschichte stellt das Präsidium

den folgenden Vorschlag zur Diskussion: "Die Regelung, daß der Bezug des Jahresberichts im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen ist, wird beibehalten". In offener Abstimmung wird dieser Vorschlag mit 124 Ja- und 6 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen angenommen.

3. Wahlen

Am 31.12.1981 endet die Amtszeit der Herren Jacobs aus dem Vorstand sowie Dold und Ebbinghaus aus dem Präsidium. Die Nachfolger werden in schriftlicher Abstimmung ermittelt. Die Herren Jacobs und Dold werden wiedergewählt. Nachfolger von Herrn Ebbinghaus wird Herr W.Schwarz.

4. Herr Lenz legt den Kassenbericht vor. Das Guthaben der DMV hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig erhöht. 22 Mitglieder haben seit 4 und mehr Jahren keinen Beitrag mehr gezahlt; sie werden nicht mehr mit dem Jahresbericht beliefert.

5. Per Akklamation werden die Herren Lenz und Preuß als Kassenprüfer wiedergewählt.

6. Herr Barner beantragt die Entlastung von Vorstand und Präsidium, die von der Versammlung erteilt wird.

7. a) Auf Bitte von Herrn Möller wird über den Rückgang der Studentenzahlen und die Stellenstreichungen in der Mathematik gesprochen. Herr Winkler (Konferenz der mathematischen Fachbereiche) berichtet, daß er an alle Fachbereiche geschrieben und um Informationen über Studentenzahlen und die Stellensituation gebeten hat. Herr Fischer erklärt, daß sich die DMV bereits mit dieser Problematik befaßt und ihre Bewältigung als eines der Hauptanliegen für die nähere Zukunft betrachtet.
b) Herr Lenz weist darauf hin, daß der Fachbereich Mathematik der FU Berlin am 29.10.1981 ein Festkolloquium anläßlich der Ehrenpromotion von Herrn Richard Rado veranstaltet.

Der Vorsitzende dankt den Anwesenden und schließt die Mitgliederversammlung um 19.30 Uhr.

In Vertretung des Schriftführers
gez. Ch.Vogt

VORSITZENDER FOR 1982

Im Anschluß an die Mitglieder-Versammlung wählte das Präsidium der DMV aus seinen Reihen Herrn Helmut Werner, Bonn, zum Vorsitzenden für 1982.

Die GESELLSCHAFT FOR DIDAKTIK DER MATHEMATIK e.V.

hat ein "Memorandum zur fachdidaktischen Ausbildung der Mathematik" herausgegeben.

Es kann an folgender Stelle bezogen werden:

Prof.Dr.H.Spiegel

Schriftführer der GDM

Universität-Gesamthochschule Paderborn

Warburger Str. 100

4790 Paderborn

DMV - SEMINAR

Nachdem der Förderungsantrag durch die VW-Stiftung genehmigt wurde, hat die DMV ein Programm-Komitee bestehend aus den Herren Hirzebruch, Jäger und Witting eingerichtet. Wir würden uns auch über Vorschläge aus den Mathematischen Instituten freuen (siehe Protokoll der Mitglieder-Versammlung, Punkt 1 b).

Das Programm für 1982 sieht folgende Seminare vor:

- 28.3. bis 2. 4.: Moser, Trubowitz, Zehnder
"Spektraltheorie gewöhnlicher Differentialoperatoren,
Hamiltonsche Gleichungen"
20. 6. bis 25. 6. B.Fischer, Goldschmid
"Gruppen und Graphen"
- 29.8. bis 3.9. Beran, Rieder
"Robuste Statistik"
- 5.9. bis 10.9. Van de Ven, N.N.
"Connectedness in Algebraic Geometry"
- 26.9. bis 1.10. Gromov, Karcher
"Qualitative Riemannsche Geometrie"

Einzelheiten über das Programm und die Formalitäten für die Anmeldung werden in Kürze bekanntgegeben.

Bisher liegen folgende Ausarbeitungen vor, die im Birkhäuser-Verlag erschienen sind:

Band 1: Knebusch und Scharlau,
"Algebraic Theory of Quadratic Forms"
Preis für DMV-Mitglieder: DM 6.10

Band 2: Diederich und Lieb,
"Konvexität in der komplexen Analysis"
Preis für DMV-Mitglieder: DM 18.80

Bestellung: Durch Vorausbezahlung mit Hilfe der beiliegenden Überweisungsformulare, die auch zur Bezahlung des Mitgliedsbeitrages verwendet werden können.

WORLD DIRECTORY OF MATHEMATICIANS

Sixth Edition (1979)

It is published under the auspices of the International Mathematical Union, with the cooperation of the National Committees of Mathematics.

The Directory contains about 20.000 names and addresses of Mathematicians from all over the world.

If you are interested in purchasing copies of the Directory you are advised to order as follows:

IMU - WORLD DIRECTORY ACCOUNT
Nr. 0862/656205-82 in US Dollars
Schweizerische Kreditanstalt
Zürich-Rigiplatz
Universitätsstr. 105-8033 Zürich (Switzerland)

Copies may be sent upon receipt of: US Dollars: 20.00 per copy

INTERNATIONALE KOLLOQUIEN UND KONFERENZEN

Diesem Heft sollte der "European Mathematical Newsletter" beiliegen. Außer den unten aufgeführten europäischen Tagungen enthält er jedoch nur Ankündigungen aus dem Mathematischen Forschungsinstitut Oberwolfach. Da das Tagungsprogramm Oberwolfach in den Mitteilungen Heft 3/1981 beilag, haben wir uns aus Kostengründen entschlossen, nur einen Auszug aus dem Newsletter zu veröffentlichen. Der komplette European Mathematical Newsletter kann beim Mathematischen Forschungsinstitut Oberwolfach, Geschäftsstelle Freiburg, Albertstr. 24, angefordert werden.

Tagungen in Europa (außer MFO):

- 24.10.1981: Joint Autumn Meeting in Oslo of the Norwegian and the Swedish Mathematical Societies in the lecture hall of Vilhelm Bjerknes' House near the Department of Mathematics of the University of Oslo, Blindern, Oslo 3, Norway.
- 26.-29.10.1981: International Symposium on Algorithmic Languages, Amsterdam, Netherlands. Information: Mrs.S.J.Kuipers, Mathematical Centre, P.O.Box 4079, NL-1009 AB Amsterdam
- 29.10.1981: Festkolloquium aus Anlaß der Ehrenpromotion von Herrn Prof. Dr.Richard Rado. II.Mathem.Institut, Königin-Luise-Str.24-26, 1000 Berlin.
- 29.10.-31.10.1981: Rational Approximation, Theory and Applications, Amsterdam, Netherlands. Information: Conference Organization, Inst.v.Prop. Wisk., PO Box 20239, NL-1000 HE Amsterdam
- 6.-7.11.1981: Herbsttagung der Mathematischen Gesellschaft in Hamburg. GGeneralthema: "Veranschaulichung von Mathematik, insbesondere Geometrie". Geomatikum, Bundesstr.55, Hamburg 13.
- 23.11.-27.11.1981: Conference of Multigrid Methods, Köln-Porz. Information: Heinz Reutersberg, GMD-IMA, Postf. 1240, D-5205 St.Augustin 1
- 7.12.-18.12.1981: Tools and Notions for Program Construction, Nice, France Information: M.Amirchahy, Institut National de Recherche en Informatique et en Automatique, B.P.105, F-78153 Le Chesnay Cedex
- 14.-18.12.1981: Fifth International Conference on Computing Methods in applied Sciences and Engineering, Versailles, France. Information: Institut National de Recherche en Informatique et en Automatique, B.P.105, F-78153 Le Chesnay Cedex.
- 15.-19.3.1982: 7th International Time Series Meeting, Dublin, Ireland Information: O.D.Anderson, ITSM Dublin, 8 Ingham Grove, Lenton Gardens, Nottingham NG7 2LQ, England.
- 22.3.-26.3.1982: Workshop on Algebraic Topology, Barcelona, Spain. Information: J.Aguadé, Secció de Matemàtiques, Universitat Autònoma de Barcelona, Bellaterra, E-Barcelona
- 30.3.-3.4.1982: Thirty-Fourth British Mathematical Colloquium, Bangor, Great Britain. Information: D.J.Wright, School of Mathematics and Computer Science, UCNW, Bangor, Wales
- 13.4.-16.4.1982: GAMM-Tagung 1982, Budapest, Hungary. Information: GAMM-Tagung 1982, Janos Bolyai Mathematische Gesellschaft, Budapest, Ungarn, Anker köz 1-3, I.111.H-1061
- 24.5.-28.5.1982: International Forecasting Conference (IFC) Valencia, Spain. Information: O.D.Anderson, IFC Spain, 9 Ingham Grove, Leton Gardens, Nottingham NG7 2LQ, England

24.5.-28.5.1982: Nonlinear Analysis, Function Spaces and Applications II. Prague, Czechoslovakia. Information: Dr.M.Krbec, Math.Inst.Acad. Sci., Krakovská 10. 110 00 Praha 1.

June-July 1982: Radical Theory - General and Concrete Radicals in Rings and other Structures; Role of Radicals, Torsions, Connectednesses in Structural Problems. Eger, Hungary. Information: Bolyai János Matematikai Tarsulat, Budapest, VI., Anker köz 1-3, I EM, 111 Hungary

15.6.-18.6.1982: Bail II Conference on "Boundary and Interior Layers-Computational and Asymtotic Methods". Dublin, Ireland. Information: Bail II, 39, Trinity College, Dublin 2, Ireland.

28.6.-2.7.1982: 2nd Bad Honnef Workshop on Stochastic Differential Systems Bad Honnef. Information: Michael Kohlmann, Institute Applied Mathematics, Univ.of Bonn, Wegelerstr. 6-10, Bonn

28.6.-2.7.1982: Ninth Prague Conference on Information Theory, Statistical Decisions and Random Processes, Prague, Czechoslovakia. Information: Ninth Prague Conference, UTIA CSAV, Pod vodárenskou věží 4, 182 08 Praha 8

28.6.-3.7.1982: Second World Conference on Mathematics at the Service of Man, Las Palmas, Spain. Information: S.W.C., Ultramar Express S.A., Diputaci6n, 238, E-Barcelona 7

12.7.-14.7.1982: Euro V: Fith European Congress of Operations Research, Lausanne, Switzerland. Information: EURO V, c/o EPFL Département de Mathématiques, Av. de Cour 61, CH-1007 Lausanne

25.7.-7.8.1982: Systems of Nonlinear partial Differential Equations. Oxford, Great Britain. Information:J.M.Ball, Dept.of Math.,Heriot-Watt University, Riccarton, Currie, Edinburgh EH 14 4AS, Scotland, U.K.

August 1982: Limit Distribution Theorems, Budapest, Hungary. Information: Bolyai János Matematikai Tarsulat, Budapest, VI., Anker köz 1-3, I.EM 111, Hungary.

2.8.-6.8.1982:Geometric Topology Conference. Brighton, Great Britain. Information: R.A.Fenn, Mathematics Division, Univ.of Sussex, Brighton, BN1 9QH, England

8.8.-13.8.1982: First International Conference on Teaching Statistics, Sheffield, Great Britain. Information: The Conference Secretary, International Conference on the teaching of Statistics, Dept.of Probability and Statistics, The University, Sheffield S3 7RH,GB

11.8.-19.8.1982: International Congress of Mathematicians, Warsaw, Poland

19.8.-27.8.1982: 8th Conference on Analytic Functions, Blazejewko, Poland. Information: J.Lawrynowicz, Instytut Matematyczny PAN, Oddzial w Lodzi, ul.Kilinskiego 86, PL-90-012, Lodz. Poland

23.8.-28.8.1982: EQUADIFF, Würzburg. Information: H.W.Knobloch, Equadiff 82, Math.Institut, Universität Würzburg

20.9.-24.9.1982: DMV-Tagung 1982, Bayreuth. Information: Deutsche Mathematiker-Vereinigung, Geschäftsstelle: Albertstr. 24

Außereuropäische Tagungen:

4.11.-6.11.1981: Conference on Scientific Inference, Data Analysis, and Robustness, Mathematics Research Center, Univ.of Wisconsin, Madison, Wisconsin. Information: Organizing Secretary, Conference on Scientific Inference, Data Analysis, and Robustness, Mathematics Research Center, University of Wisconsin, 610 Walnut Street, Madison, Wisconsin 53706

- 14.12.-18.12.1981: NSF-CBMS Conference on Bifurcation and Symmetry Breaking, University of Florida, Gainesville, Florida. Information: P.J.McKenna or P.Barrett, Dept.of Math., 201 Walker Hall, University of Florida, Gainesville, Florida 32611
- 21.12.-25.12.1981: International Conference on Recent Advances in Nonlinear Analysis and Differential Equations, Indian Institut of Technology, Madras, India. Information:K.M.Das, Dept.of Math. ,Indian Institut of Technology, Madras 600036, India.
- 21.6.-25.6.1982: Ninth U.S.National Congress of Applied Mechanics, Cornell University, Ithaca, New York. Information: Y.H.Pao, Dept. of Theoretical and Applied Mechanics, Thurston Hall, Cornell University, Ithaca, New York 14853
- 26.7.-30.7.1982: International Seminar on Functional Analysis, Holomorphy and Approximation Theory, Universidade Estadual de Campinas, Brasil. Information: Jorge Mujica, Instituto de Matemática, Estatística e Ciência da Computacao, Universidade Estadual de Campinas, Caixa Postal 1170, 13100 Campinas, Sao Paulo, Brasil

GASDOZENTEN UND GÄSTE

BONN: Gäste im Sonderforschungsbereich 72

- Prof.Dr.R.Boel, Universität Gent (28.9.-17.10.81)
 Prof.Dr.B.Bojarski, Universität Warschau (21.10.-23.10.81)
 Prof.Dr.G.Caffarelli, Universität Pisa (19.10.-20.10.81)
 Dr.S.Granlund, Universität Helsinki (12.10.-12.12.81)
 Prof.Dr.W.Kosiński, Universität Warschau (25.9.-3.10.81)
 Prof.Dr.P.Rejto, Universität Minnesota (15.9.81-15.4.82)
 Prof.Dr.K.Sobczyk, Universität Warschau (25.9.-3.10.81)
 Prof.Dr.R.Theodorescu, Universität Laval, Quebec (1.9.-30.11.81)
 Prof.Dr.Vivaldi, Universität Rom (19.10.-20.10.81)

ERLANGEN-NÜRNBERG: Prof.Dr.G.G.Lorentz, Univ. of Texas at Austin, USA, (10.9.81-10.12.81)
 Prof.Dr.H.J.Schuh, Univ. of Melbourne, Australien (1.11.81-31.7.82)

HEIDELBERG: Prof.S.K.Wong, Ohio State University, Columbus, Ohio, USA (1.10.81-31.3.82)
 Prof.Dr.J.Rose, Newcastle upon Tyne (November 1981)

Gastwissenschaftler am SFB 123:

- | | | |
|-------------------|------------------------|-----------------|
| Dembo, Micah | Los Alamos, New Mexico | 29.9.-21.10.81 |
| Ion, Patrick | Ann Arbor, Michigan | Oktober 1981 |
| Jan, Yia-An | Peking | 1.7.81-30.6.82 |
| Walther,Hans-Otto | München | 1.9.-31.10.81 |
| Wasow, W. | Madison, Wisconsin | 15.10.-15.12.81 |

KARLSRUHE: Prof.Dr.John de Pillis, Univ. of California, Riverside, USA (1.8.81-30.6.82)

KÖLN: Prof.Dr.I.Shiokawa, Keio University, Yokohama, Japan (1.10.81 - 31.8.82)

TU MÜNCHEN: Prof.Dr.R.Artzy, Universität Haifa ,Israel (1.10.81-31.3.82)
 Priv.-Doz.Dr.G.Stamou, Universität Thessaloniki,Griechenland (1.8.-30.10.81)

U MONCHEN: Prof.Dr.E.M.Ibrahim, Ain-Shams-University Cairo (Sept./Okt.1981)

STUTTGART: Prof.Dr.L.Fejes Tóth, Math.Institut d.Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Budapest (1.10.-30.11.81)

TOBINGEN: Prof.Chris C.Braunschweiger, Marquette University, Milwaukee, Wisconsin (Aug.81 - Januar 1982)

ULM: Prof.Dr.Ferenc Moricz, Universität Szeged, Ungarn (1.4.-30.9.81)

WORZBURG: Prof.D.Erbe, Edmonton/Kanada (1.9.81-31.7.82)

PROMOTIONEN

RWTH AACHEN

Y s e r e n t a n t, Harry: "Außenraumprobleme und finite Elemente".
Referenten: H.Esser, H.Niemeyer (1981)

U BAYREUTH

G r u b e r, Manfred: "Lokale Abschätzungen für Sublösungen und Superlösungen quasilinearer parabolischer Differentialgleichungen zweiter Ordnung in allgemeiner Form". Referenten: C.G.Simader, W.von Wahl

TU BERLIN

M ü l l e r, Rolf: "Spektraltheorie, diskrete Approximation und numerische Lösung von mehrparametrischen Eigenwertproblemen". Referenten: R.D.Grigorieff, H.G.Jeggle (1981)

N o e b e l s, Rainer: "Stochastische Vergleichbarkeit von Wahrscheinlichkeitsmaßen und Markoff-Prozessen." Referenten: R.Schaßberger, M.Breger (1981)

S t r a n k m a n n, Manfred: "Konstruktive Existenzaussagen für semilineare Operatorgleichungen in Banach-Räumen mit Abbildungsgradmethoden." Referenten: H.G.Jeggle, R.D.Grigorieff (1981)

U BONN

B r a k h a g e n, Franz: "Zur Konvergenz des ADI-Strichverfahrens in der Methode der finiten Elemente". Referenten: J.Frehse, U.Trottenberg (1981)

K e m p k e n, Gisela: "Eine Darstellung des Köchers $\tilde{A}_k$ " - Referenten: H.Kraft, E.Brieskorn (1981)

M i c h e l, Joachim: "Eine allgemeine Integralformel für Gebiete in $\mathbb{C}^n$. Eine Integralformel für streng q-konvexe Gebiete in $\mathbb{C}^n$ mit C^∞ -Rand, und die Angabe von einer Lösung des δ -Problems". Referenten: I.Lieb, F.Hirzebruch (1981)

Z e l t i n g e r, Hanns: "Spitzenanzahlen und Volumina Picardscher Modulvarietäten". Referenten: F.Hirzebruch, G.Harder (1981)

U DUISBURG

S c h l e i c h e r, Raimund: "Projektion unendlichdimensionaler freier Moduln symmetrischer Ringe". Referenten: H.-J.Arnold, H.Wefelscheid (1981)

W e i n r i c h, Klaus: "Das Problem einer kategorialen Bildung im Mathematikunterricht". Referenten: G.Simm, H.-J.Arnold (1981)

U DOSSELDORF

B ü n e r m a n n, Dieter: "Auslander-Reiten-Köcher von einparametrischen teilweise geordneten Mengen." Referenten: A.Bergmann, O.Kerner, C.-M.Ringel (1981)

U ERLANGEN-NÜRNBERG

A l b e r t, Rudolf: "Automorphismen nilpotenter lokalkompakter Gruppen". Referenten: P.Plaumann, K.Strambach (1981)

W i t t m a n n, Rainer: "Kac'sche Potentialtheorie für Resolventen, Markoffsche Prozesse und harmonische Räume". Referenten: H.Bauer, H.Leutwiller (1981)

U FREIBURG

M a i e r, Berthold: "Existenziell abgeschlossene Gruppen in nilpotenten Gruppenklassen". Referenten: Otto H.Kegel, H.D.Ebbinghaus (1981)

U GÖTTINGEN

R a u b e n, Martin: "Liftungen und Homotopieliftungen in Faserbündeln: Vektorfelder, instabile Vektorraumbündel, Immersionen." Referent: L.Smith. (1981)

S a u v i g n y, Friedrich: "Flächen vorgeschriebener mittlerer Krümmung mit eindeutiger Projektion auf eine Ebene". Referent: E.Heinz (1981)

U HAMBURG

O b e r l e, Ferdinand: "Numerische Behandlung von Optimierungsaufgaben, deren Lösungen die starke "Bang-Bang" Eigenschaft besitzen. Referenten: K.Glashoff, C.Geiger (1981)

U HEIDELBERG

B r o x, Thomas: "Gibbsgleichgewichtsfluktuationen für einige Potentiallimiten". Referenten: H.Rost, W.v.Waldenfels (1981)

E n g l e r, Hans: "Eigenschaften von Lösungen zu Funktionaldifferentialgleichungen in Banachräumen und Anwendungen auf parabolische Funktionaldifferentialgleichungen". Referenten: W.Jäger, H.Rost (1981)

S c h a a f, Renate: "Existenz, Gestalt und Stabilität von stationären Lösungen einer Klasse von nichtlinearen parabolischen Differentialgleichungssystemen". Referenten: W.Jäger, C.Gerhardt (1981)

U KARLSRUHE

O r d o w s k i, Raimund: "Zur Differentialgeometrie der L-Torsen im Laguerre-Raum L_3 ". Referenten: H.Kunle, W.O.Vogel (1981)

TU MÜNCHEN

G i e g e r i c h, Robert: "Automatische Erzeugung von Maschinencode-Optimierern". Referenten: J.Eickel, R.Baumann (1981)

G o n s e r, Peter: "Behandlung syntaktischer Fehler unter Verwendung kurzer, fehlereinschließender Intervalle". Referenten: G.Seegmüller, J.Eickel (1981)

H e l l e r, Hans: "Relativized Polynomial Hierarchies Extending Two Levels". Referenten: R.Bayer, M.Paul (1981)

J o c h u m, Gerhard: "Automatische Konstruktion und einheitliche Darstellung von Attributauswertungsalgorithmen". Referenten: J.Eickel, M.Paul (1981)

K e r n, Hans: "Dualisierung von Kurvensystemen in Hyperflächen euklidischer Räume". Referenten: O.Giering, R.Koch (1981)

K r e d l e r, Christian: "Schrittweise Verfahren für multinomiale und verwandte Regressionsmodelle". Referenten: J.Heinhold, L.Fahrmeir, Chr.Reinsch (1981)

P a u l, Dietrich: "Stochastische Zustandsübergangsmodelle und strategisierte formale Systeme". Referenten: J.Eickel, H.J.Siegert, F.Lehmann (1981)

R e i n s c h, Klaus-Dieter: "Numerische Berechnung von Biegelinien in der Ebene". Referenten: R.Bulirsch, Chr.Reinsch (1981)

U MONCHEN

H e m p e l, Rainer: "Eine Variationsmethode für elliptische Differentialoperatoren mit strengen Nichtlinearen". Referenten: E.Wienholtz, G.Hämmerlin (1981)

W e r n e r, Dietrich: "Identitätsaussagen bei kanonischen Homöomorphismen auf Restklassenräumen topologischer Gruppen". Referenten: W.Roelcke, V.Eberhardt (1981)

U MONSTER

K o r t e, Ulrike: "Binäre quadratische Formen über Zahlkörpern und Funktionenkörpern einer Unbestimmten mit endl.Konstantenkörper". Referenten: M.Peters, W.Scharlau (1981)

N i e s t e g g e, Gerd: "Sätze vom Radon-Nikodym-Typ für Funktionale auf B^* -Algebren". Referenten: G.Maltese, H.G.Tillmann (1981)

S t e i n b u ß, Wilhelm: "Ein iteratives Verfahren zur Lösung der Howardschen Value Determination Equation". Referenten: N.Schmitz, H.P.Helfrich (1981)

S t i l l e r - S i e g l i t z, Silke: "Konvergenzverhalten bei der numerischen Lösung des Dirichlet-Problems für Gebiete mit Ecken mittels eines Doppelschicht-Potential-Ansatzes". Referenten: H.Werner, H.P.Helfrich (1981)

U OSNABROCK

K e r s k e n, Masumi: "Reguläre Differentialformen". Referenten: U.Storch, U.Vetter (1981)

U STUTTGART

F i s c h e r, Gottfried: "Schwach wachsende Lösungen reversibler elliptischer Differentialgleichungen in Zylindergebieten". Referenten: K.Kirchgässner, P.Werner (1981)

K l a s s, Reinhold: "Über die Reflexion von Geradenbündeln an Flächen". Referenten: W.Degen, K.Lleichtweiß (1981)

R e h n e r, Hans-Peter: "Die durch projektive Bewegung einer Raumkurve 3.Ordnung erzeugbaren konjugierten Netze". Referenten: W.Degen, H.Schaal, (1981)

U ULM

D i c h t l, Markus: "Astroiden und Verklebungen". Referenten: G.Kalmbach, R.Wille (1981)

S c h m i d, Johannes: "Über die gemeinsame Verteilung der Binärziffern von Vielfachen natürlicher Zahlen". Referenten: E.Wirsing, H.-E.Richert (1981)

U WÜRZBURG

A r n o l d, Bernhard: "Kostenoptimale Prüfpläne bei unstetigen Regretfunktionen". Referenten: W.Uhlmann, W.Velte (1981)

U GHS WUPPERTAL

L e l l m a n n, Wolfgang: "Zusammenhängende Morava K-Theorien". Referenten: E.Ossa, R.M.Switzer (1981)

HABILITATIONEN

F e h ê r, Franziska, RWTH Aachen: "Interpolation und Indizes in symmetrischen Funktionenräumen".

M a r t e n s, Gerriet, U Erlangen-Nürnberg: "Ober Funktionen auf komplexen Räumen".

F r i t z s c h e, Klaus, U Göttingen: "Holomorphe Vektorbündel auf komplex-projektiven Quadriken".

K r e t h, Horst, U Hamburg: "Die numerische Lösung nichtlinearer Evolutionsgleichungen durch implizite Ein- und Zwei-Schrittverfahren".

A l t, Wolfgang, U Heidelberg: "Vergleichssätze für quasilineare elliptisch-parabolische Systeme partieller Differentialgleichungen".

R o t t h a u s, Christel, U Münster: "Formale Fasern Adisch Kompletter Ringe".

W a g e n f ü h r e r, Ekkehard, U Regensburg: "Konvergenz unendlicher Determinanten und die numerische Behandlung der Hillschen Differentialgleichung".

v. R i m s c h a, Michael, U Stuttgart: "Hierarchien in der nichtfundierte Mengenlehre".

S c h e u r l e, Jürgen, U Stuttgart: "Verzweigung quasiperiodischer Lösungen bei reserviblen dynamischen Systemen".

W a l k e r, Michael, U Tübingen: "On Central Root Automorphisms of Finite Generalized Polygons".

S c h i t t k o w s k i, Klaus, U Würzburg: "anstelle einer Habilitationsschrift eine Sammlung von Arbeiten zur nichtlinearen Optimierung".

ERNENNUNGEN

Dr. Götz D. K e r s t i n g (U Frankfurt) wurde zum Professor (C 3)ernannt.

Priv.Doiz.Dr.A. R e i c h (U Göttingen) wurde zum apl. Professor ernannt.

Dr. Jürgen S p r e k e l s wurde zum Professor (C 3) an der Universität Augsburg ernannt.

Dr.Werner D i r l e w a n g e r (GHS Kassel) wurde zum Honorarprofessor ernannt.

Prof.Dr. Otto K ö r n e r (U Ulm) wurde in eine C4-Stelle eingewiesen.

Priv.Doiz.Dr.Kr.Witsch ist zum Professor (C3) an der U Düsseldorf ernannt worden.

BERUFUNGEN

Prof.Dr.C.G. S i m a d e r (Bayreuth) hat einen Ruf auf eine C4-Professur an die Freie Universität Berlin erhalten.

Priv.Doiz.Dr. Gert-Martin G r e u e l (Bonn) hat einen Ruf auf eine C4-Professur für das Fach Mathematik an der Universität Kaiserslautern angenommen.

Prof.Dr. Fritz G r u n e w a l d hat einen Ruf auf eine C3-Professur an der Universität Bonn für das Fach Mathematik angenommen.

Prof.Dr.Gerhard B i t z e r (Essen) hat den Ruf auf eine C3-Professur an der Universität Duisburg angenommen.

Priv.Doiz.Dr.H. F l e n n e r (Osnabrück) hat den Ruf auf eine C3-Professur an der Universität Göttingen angenommen.

Prof.Dr. Klaus F l o r e t (Kiel) erhielt einen Ruf auf eine C4-Professorenstelle an der Universität Oldenburg.

Prof.Dr.M. R a p o p o r t (Bonn) hat einen Ruf auf eine C3-Professur nach Heidelberg angenommen.

Prof.Dr.K. J ä n i c h (Regensburg) hat einen Ruf auf eine C4-Professur nach Heidelberg erhalten.

Prof.Dr.Frank N a t t e r e r (Saarbrücken) hat den Ruf auf die C4-Stelle für Numerische und Instrumentelle Mathematik an der WWU Münster angenommen. Er wurde zum Professor an der Universität Münster ernannt.

Prof.Dr.C.W.C r y e r (Wisconsin USA) hat den Ruf auf eine C4-Stelle an der U Münster erhalten.

Prof.Dr.Rudolf S c h e r e r (Tübingen) hat den Ruf auf eine C2-Professur an der Universität Karlsruhe angenommen.

Prof. M e y e r (U Kaiserslautern) hat den Ruf auf eine C4-Stelle an der U Würzburg abgelehnt.

EHRUNGEN

Prof.Dr. Ernst P e s c h l (U Bonn) feierte am 1.9.81 seinen 75.Geburtstag.

Prof.Dr.H. B a u e r (U Erlangen-Nürnberg) wurde zum korrespondierenden Mitglied der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gewählt.

An Prof.Dr.G. N ö b e l i n g (U Erlangen-Nürnberg) Verleihung des Goldenen Doktordiploms durch die Universität Wien.

Durch die U Göttingen wurde das Goldene Doktordiplom an die folgenden Herren verliehen:

Prof.Dr.H. B u s e m a n n , Santa Ynez, Californien

Prof.Dr.S. K o l l e r , Mainz

Prof.Dr.M. D e u r i n g , Göttingen

PERSÖNLICHES

Dr.Dr.Hermann Athen, Elmshorn, ist am 4.9.1981 verstorben.

Dr.Karl Faber, Mainz, ist am 12.7.1981 verstorben.

Dipl.Phys. Karl Michaelis, Bederkesa, verstarb am 1.6.1981.

OFFENE STELLEN

An der UNIVERSITÄT ESSEN - GESAMTHOCHSCHULE-
Fachbereich 6 - Mathematik -

ist folgende Stelle zu besetzen:

PROFESSOR/IN für Algebra (Bes.-Gr.C4)

Aufgabenbereich: Vertretung in Forschung und Lehre der reinen Mathematik mit dem Forschungsschwerpunkt Algebra im integrierten Studiengang Mathematik und in Lehramtsstudiengängen. Beteiligung an den Serviceleistungen für integrierte Studiengänge anderer Fachbereiche.

Bewerbungsfrist: 3.Oktober 1981.

An der UNIVERSITÄT HAMBURG
Fachbereich Mathematik

ist ab 1.10.1981 im Institut für Mathematische Stochastik eine Stelle zu besetzen:

PROFESSOR/IN der Bes.Gr.C 3
für Mathematik, insbesondere Versicherungsmathematik

Aufgabengebiet: Vertretung des Faches Versicherungsmathematik in Forschung und Lehre. Erwartet wird hierbei insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Seminar für Bank- und Versicherungsbetriebslehre im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften.

Der Schwerpunkt der bisherigen wissenschaftlichen Tätigkeit sollte im Bereich der Wirtschaftsmathematik, vorzugsweise Versicherungsmathematik liegen.

Bewerbungen werden unter Angabe der Kennziffer 827/3 bis zum 28.9.1981 erbeten an den Präsidenten der Universität Hamburg, Verwaltung/Personalreferat, Moorweidenstr.18, 2000 Hamburg 13.

An der UNIVERSITÄT HAMBURG
Fachbereich Mathematik

ist ab 1.10.1981 im Institut für Angewandte Mathematik eine Stelle zu besetzen:

PROFESSOR/IN der Bes.Gr. C 4
für Mathematik insbesondere Theorie und Anwendung partieller Differentialgleichungen.

Aufgabengebiet: Vertretung des Faches in Forschung und Lehre

Bewerbungen werden unter Angabe der Kennziffer 824/4 bis zum 31.8.1981 erbeten an den Präsidenten der Universität Hamburg, Verwaltung/Personalreferat, Moorweidenstr. 18. 2000 Hamburg 13.

NEUE MITGLIEDER

B a c h e m, Achim, Prof.Dr., Erlangen-Nürnberg
 B r e i t k o p f, Matthias, Berlin
 C h r i s t o p e i t, Norbert, Dr., Bonn
 C o r n e a, Aurel, Prof.Dr., Eichstätt
 v a n D a w e n, Rolf, Bonn
 E b e r l, Walther, Dr., Hagen
 E s c h e n b u r g, Jost-Hinrich, Dr., Münster
 F a l l e r, Roland, Stuttgart
 G ü l d n e r, Bernhard, Erlangen
 L u k, Hing-Sun, Hong-Kong
 J o c h u m, Peter, Dr., München
 K n a b, Otto, Dr., Bühl
 L i p p o l d, Thomas, Freiburg
 L u d w i g, Donald Charles, Harrisburg/USA
 M e n k e, Klaus, Prof.Dr., Dortmund
 M o e g l i n, Mme Colette, Paris
 S c h a p p a c h e r, Norbert, Dr., Göttingen
 S c h o m b u r g, Bernd, Berlin
 S c h r o e d e r, Viktor, Münster
 S c h w e n k, Angela, Berlin
 S t e i n m e t z, Norbert, Dr., Karlsruhe
 Z i e b e g k, Günter, Berlin

JAHRESBEITRAG 1982

Diesem Heft liegen Oberweisungsträger zur Bezahlung des Jahresbeitrages 1982 und zum Erwerb der DMV-Seminare bei. Der Mitglieds-Beitrag beträgt DM 60,-- , für Ehepaare DM 90,--.

Falls Sie am kostenlosen Bankeinzugsverfahren teilnehmen wollen, schicken Sie bitte die beigelegte Postkarte an unsere Geschäftsstelle zurück.

BEILAGEN

- Stellungnahme der Fachkommission MATHEMATIK zum Projekt
MATHEMATIK im FIM-Versuch
- Oberweisungsträger
- Einzugsermächtigungen

Für den allgemeinen Schriftverkehr mit der DMV gilt die Anschrift:

Geschäftsstelle der DMV, Albertstr. 24, D-7800 Freiburg
 Tel. 0761/278020 bzw. 278029 Montag u. Donnerstag 9 - 12 Uhr

Nachrichten, die für die Mitteilungen der DMV, Heft 1/1982 bestimmt sind, bitten wir bis zum 5.12.1981 an die Geschäftsstelle zu senden.